be ochegefpaltene Monparellegelle ober beren Kown boffet &— M. errichfteiglie eierungsgeschlieg. Kleise Anzeigen: Das fentgebruchte Baret 2.— M., jedes vollene oort 1,50 M., einschliehlich Tenerungsgeschlieg. Laufende Anzeigen lant Terfe ernillene Mageigen und Settlegebruchte Cort 1,50 M. neits pro Zeile. Erellene Gebra-Gefind Warte-Angeigen: das feitgebruchte Cort 1,50 M., jedes weitere Cort 1,— M Berniprecher: Bentrum 2030, 2645, 4518, 4603, 4635, 4648, 4822



Schluß der Pariser Ronferenz

Die Abmachung in ber Reparations= frage unterzeichnet

Paris, 29. Januar.

Die Ronfereng ift heute fury por 6 Uhr geichloffen morben. Rad einer Melbung ber Savasagentur ift auch bas Brotofoll über bie Abmadung in ber Reparationsfrage um 5 Uhr untergeichnet warben. Die Beichluffe follen morgen Der beutiden Regierung mobifiziert werben. Gie merben Montag mit bem Begleitichreiben an Die beutiche Regierung veröffentlicht

Die bereits gemelbeten Santtionen, die in ber Entwaffnungs-frage vorgeschen find, follen auch fur die Reparationofragen gelten. In bezug auf bie Sille für Deperreld ift ein Bericht Loudeurs angenomen worben, ber bie Grunbung eines Rinanginnbitats mit einem Rapital von 200 Millionen Granten parficht.

Die Entwaffnung

Frist bis zum 1. Juli

Baris, 29. Januar. Bie bie hawasagenfur nichtoffiziell melbet, hat bie Roufereng in ihrer Bermittagojigung ben Bericht bes interallilerten miliiarifchen Ausichulfes in Berfailles über Die Entwalfnungsfrage autenommen; es murbe hiernach Dentschland für jede der noch auszuführenden Magnahmen eine Frift bio jum 1. Inli bewilligt. Die folgenden Gicherungen ber Durchführung find por-gejeben: 1. Mufhebung ber Maumungefrift für Die Rheinlande; Bejegung neuen bentichen Gebietes; 3. Errich. tung eines besonderen Jollregimes in ben Rheinlanden und ende lich, auf Anirag von Lord Curzon, 4. Ginfpruch gegen bie Aufnahme Bentichlands in ben Bolferbund.

Die Ronferenz über bie Orientfrage in London beginnt am 21. Jebruar. Die Ronferenz mit den beutichen Ministerien in der Reparationofrage fell am 28. Februar in London stattfinben.

Die Ronfereng tritt gu einer neuen Gigung nochmittage 3 Uhr

Rad einem Spezialbericht ber Savavageniur ift bas Abtommen fiber bie Entwoffnung um 4 Uhr untergelchnet morben. Barthou habe beim Berlaffen bes Sigungsfaales erflärt, bie Enimaffnungsfrage fei gur gemein famen Befriebigung ber Alliterten und im Intereffe ber Sicherheit ihrer Länder

Die Rohlenfrage

Rach einer Sangemelbung vertritt bie frangolifche Relangt eine monatliche Lieferung von 2200000 Tonnen. Die Begablung von 5 Goldmart pes Tonne, die für Die Ernahrung ber benifchen Bergarbeiter bestimmt mar, fell aufe gehoben werden, bagegen eine Bramie für eine be-ionbers gut ausgejuchte Rohle bewilligt merben. Die Reparationslommiffion foll bie Musführung bes Abtommens

Vaul Levi an seinen Mostaner Vorgesetzten

geregelt morben.

Würdelofes Eunuchentum

Ginen anderen Kommentar als ben in ber Ueberichrift gegebenen braucht man zu bem nachstehenden Briefe nicht gu geben. Wir wollen nur noch bemerten, bag biefer Brief an einen jener Bertreter bes fogenannten Erefutip: fomitees ber 3. Internationale gerichtet ift, die von ben Mostauer Dittatoren in Die vericiebenen Panber gur Beauffichtigung ihrer Parteien geschidt werden und die in Birtlichfeit bie unbeichrantten und unverantwort. lichen Leiter ber Politit und Taftit ber tommuniftifchen Parteien find. Und nun lefe man aufmertfam ben Brief, ben Dr. Bauf Levi an feinen Mostauer Bor. gefesten ichreibt;

Betlin, ben 27. Januar 1921.

Werter Genoffe!

36 möchte Ihren Brief nom 27. b. D. nicht bestätigen, ohne ser mark weisen, die fich in ihm - namentlich unter III o - befinden:

- a) Es ist unrichtig, bag ich in ber Zentrale ohne Unter-brechen ben Glauben an bie Möglichfeit ber Beeinfluffung ber Erelutive im Ginne ber beutiden Partei, an bie Mögber Exelutive im Sinne der deutschen Partet, an die Rog-lichteit der Besterung der eventuellen Fehler der Exe-tutive bestreite. Som abgesehen von der ih eto rischen Ue bertreibung dieses Sazes präzisiere ich demgegen-über meinen Standpunkt wie folgt: Die Besserung der Jehler der Exelutive wird ersolgen. Sie sann nur er-solgen von Russand aus. Konsreie Borickläge oder Kritis von unserer Seite in diesem Augendlick würden die Ber-hältnisse nicht ändern, sondern unsere Beziehungen zur Exesuive nuklos trüben. Ich stüte diese Aussalung aus Existen. auf Grunde.

auf Gründe.
b) Wie ich den Vordersat hiernach bestreite, bestreite ich auch die Richtigseit Ihres Folgesahes, daß mein "Artikel über die italiensche Spaltung die Krone diesem Verhalten zur Erekutive aussehe".

Ich nehme mir in diesem Artikel die Freibeit, für das Verhalten der Exekutive in einer konkreten Arage Wänsche zu äußern. Ganz abgesehen von der Talsache, das damit Ihre Behauptung, daß ich Kritik übe, "ohne irgenowelsche Aenderungs- oder Besterungsworichläge zu machen", wieder kent ist, hat der Erfolg, den ich mit diesen Winschen wei ne Luft zu neuen Verluchen nicht geste igert.

Ich balte mich für verechtigt, solche volltischen Winschen wir zu außern und balte Ihre Anstallung gestern sür einen Wichbrunch der Ihnen von der Exclutive übertragenen Rechte und sür einen Eingriff in jenes mein und unser der Parteimitglieder — Kecht.

- der Parteimitglieder — Recht.

e) Ich verteidige meinen Artifel über Italien nicht damit, daß "ich nicht in der Lage sei und nicht wage, in der Oeisentlichkeit die Wahrheit über die Exelutive zu sogen". Ich verteidige diesen Artifel mit den wirklichen Interessen der Kommunistischen Internationale.

d) Dieser ganze unter e zitierte Sak ist eine Unrichtigestelt. Uns sehlt es weder an Mut noch Naterial, über die Exelutive zu schen Zahalte es seht nicht für apportun aus den Gründen zu a und aus dem weiteren Erund, das die Wirfung einer gegantstorischen Differen. Stund, bag bie Wirfung einer organifatorifden Differeng

in Rüchicht auf andere Länder, in benen der Gedanke der Kommuniktischen Internationale fich noch festigen muß, höchst unerwinischt und schädlich wäre.
Ich kann nicht anerkennen, daß meine "Jaltung" gestern Ihnen Veranlassung zu irgendwelchen Entschlüssen gegeben, geschweige Sie denn zu solchen "genötigt" habe. Ich er sau be mir die auf weiteres der Alenung zu iein, daß Ihre "Haltung" gestern einem bereits in die Sitzung mitgebrachten Elan entsprach. Ich nehme damit einen zu Ihren Gunsten sprechenden Umstand au.

f) Ihr Schreiben eniftalt teine Antwort auf die von mir votgelegte Frage, wie Ihre Worte:

Che Sie uns augreifen wollen, werden wir dem zuvorfommen und werden des Schwert gegen Sie ziehen",
zu beuten seien. Ich weiß die Grunde für dieses Stillichweigen zu würdigen.

Der Satz unter IIIa Ihres Schreibens verurteilt nur die formelle Seite Ihres Berhaltens gestern. Ich muß daher ben materiellen Teil meiner Fragen wiederholen: "Hält die Egestitive oder ihr beutscher Bertreter meine Entsernung vom Posten als Borficender der Pariet für nötig oder auch nur wünschenomert?"

nötig ober auch nur wünschenmert?"
Ich bitte, biese Frage nicht serratianisch, sonbern offen zu beantworten. Sie ist so gestellt, daß sie mit ja ober nein beantwortet werden tann,

ober nein beantwortet werden tann.
Ich möchte bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, schriftlich solgendes sestzulegen:
Ich war am Abend vor meiner Abreise nach Italien dis
1 Uhr mit Ihnen zusammen. Wir waren damals in
unserer Auflassung, die ich vor wie nach dem italienischen
Kongreß vertreten dabe. Ich glaube, daß Sie sich dieser Tatsache emisinnen werden und möchte sir den Fast, daß
das nicht zutreisen sollte, im varaus dereits darauf din
weisen, daß Sie eben, weist unsere logte Besprechung nicht
im Einstang kand mit Insormationen aus Mossau, die
erk nach meiner Abreise einsamen, mir telegraphisch die
nene Auflassung der Exclutive mitgeteilt haben.

Mit tommunitifdem Gruf (Unteriditift).

Der frembe Mann ans dem Often, der ben fommunistischen Arbeitern vollständig unbefannt ift, hat also darüber gu enticheiben, wer ber Vorfigende ihrer Partei ift! Und dieser Jammersappen, der der deutschen Bourgeoisse mit des waffneten Auffrand, Terror usm. graulich machen will, unterwirft sich von vornberein löblich dieser Entscheidung! Man weiß nicht, ist die Würdelosigkeit oder boch die Lächer. lichfeit größer!

Wie recht hatten wir, als wir den Arbeitern fagten, daß bie Annahme ber Mostauer Bedingungen blinde Unterwersung unter die Diktatur ganz unbekannter Leute bedeute. Dah aber diese Aussaliung sich so völlig bestätigt, das ist doch nur möglich bei dem völligen Mangel jeder personlichen Gelbständigkeit und Charafteriestigkeit der Kommunistensuhrer.

Bir aber wollen bem ruffifchen Agenten die Enticheibung erleichtern. Er braucht fich nicht mehr zu bemühen. Mit ber Beröffentlichung biefes Briefes hat Dr. Lepi aufgebort, Borfigenber ber Deutschen Kommuniftischen Partei zu sein. Denn Lächerlichteit tatet!

Der Block ber Steuerschenen

3. Das Steuerprivileg ber Agrarier

Schamlos find fie alle, Die vom Blod ber Steuericheuen. Aber ben Gipfel ber Schamlofigfeit haben boch bie Agra.

Aber ben Gipsel der Schamlosigkeit haben doch die Agrarier erklommen. Sie, die großen Kriegsgeminnler, sordern
nicht mehr und nicht weniger als die Besteit ung von der
Kriegsgewinnsteuer und der Bermögensabgade. Und die
große Gesahr besteht, daß sie es durchsehen.
Wie immer, hat sich das Agrarierium aller Größen zunächt schon im Gesch ein ungeheuerliches Privileg zu sichern gewußt. Wir wollen wieder Bühler Inrechen sassen, weis er kein Sozialist, nicht einmal ein Demokrat ist, aber ein Fachmann und ehrlich. Er sagt:

"Jebermann weiß, bag bie Landwirticaft im Krieg in ber Ausnutung ber Konjuntiut burch bie bei ihr weitergebenbe Bwangswirtschaft exhedich gehindert war und zum Teil noch ist, des aber trosdem auch ihre Erträge im Geldwert gewaltig gestiegen sud. Dies gibt sich nunmehr auch in der Steigerung der landwirtschaftlichen Grundstückspreise und Bachten kund. Sie sind zwar bei dem tonserpativen Charafter ber Landwirticaft langfamer in bie Sobe gegangen als andere Preife, ihre neuefte Entwidlung zeigt nun aber boch, mit welchen Breisverhaltniffen bie Landwirtichaft fünftig rechnet. Gine Steigerung ber Bachten auf bas Dreis bis Bierfache ist bei Ernenerungen jeht etwas Gelindes, bas Sechs. bis Siebenfache tommt häufig por, und bas Achte und Behnfache ift nichts Unerhörtes, und basfelbe gift für Grundftudge faufpreife. Wenn man bie burchichnittliche Steigerung ber neuen Bacht- und Raufpreife und damit die Ertragsfühigfeit auf bas Fünffache fcaut, greift man ficher eber ju niedrig als ju foch, und es mare angesichts ber Preisentwidlung für landwirifchafte liche Produtte anch ein Wunder, wenn es anders ware.

Run wird man boch mohl gunachft folgenbes fagen muffen: Wenn ber Befiger von 100 000 DR. Afftien, beren Wert nach bem Krieg auf bas Dreifache gestiegen war, für einen Bumachs von 200 000 M. befteuert wird, jo wird ber Landwirt, beffen Dof in ber gleichen Beit und bei gleichen Beftanben von 100 000 Dt. auf 300 000 M. im Wert stieg, ebenso hoch besteuert werden muffen. Das Welch fieht aber erstaunlicherweise biese Sache nan anders an: Jener Kapitalbefiger hat rand 80 000 M. Bermögenszuwachsabgabe zu zahlen, ber Landwirt teinen Pfennig. Auch dann nicht, wenn, was ber Wahrheit meist näher kommen durfte, sein Sof mit seinen Beständen jest nicht nur 300 000 M., jondern 500 000 M. oder 900 000 M. Wert hat!

Das steht nun im Geset fiber bie Bermogenszuwachsabgabe nicht eima flipp und flar, aber es gibt fich allerdings zwingend aus bemselben, und zwar auf Grund eines geheimnts-vollen Systems von Berweisungen. In Beziehung auf eines bet allerwichtigsten Dinge, die bei der Bermögenszuwachsabgabe zu regeln waren, verweist nämlich — wieder einmal! — dieses Gefet in feinem § 5 auf ein anderes Welch, nomlich bie fogenannte Bestigfteuer von 1913, und biefe verweift weiter in ihrem § 33, wenigstens für den Hauptfall, daß es sich um vor dem 1. Januar 1914 erworbenen Grundbesth handelt, auf das Wehr-beitragsgeseh, und aus diesem ersahren wir dann end-lich, daß in diesen Füllen der Wert des Grundstüds nach dem Crtragomert von 1913 gu berechnen ift. Diefer Wert ift nun, bas ergibt fich lomit auf Umwegen aus § 5 bes Bermogenogumachs. Abgabengesches, nicht nur als Anfangevermögen, fonbern auch ale Enbpermogen bei landmirticaftlichem Grundbetrieb gu betrachten! Dan fann bezweifeln, ob bleje Bejtimmung im pollen Bemußtfein ihrer Tragmeite erlaffen über bie gange Frage herrichte, mie bie Materialien ergeben, namentlich im Musichuf, viel Unflarbeit, bei ben Regierungsvertretern fomohl, als auch bei ben Abgeordneten, und man beichloß jene Bermeijung ichliehlich fichtlich, ohne lich gang bavon Rechenicaft gu geben, mas für Folgen fie eigentlich hatte.

Die Unfitte ber Berweisungen in Gelegen bat icon manchen Schaben angestiftet, ober in Diefem Fall hat fie febr mabricheine lich bas Reich um Millarben gebracht. Denn mas bie in ihrer Wirfung wohl nicht gang überfebene verweifenbe Beftimmung gur Folge batte, wird jest allmählich flar: Bahrend normalermeife - von gemiffen, auch unlogischen Ausnahmen beim Gemerbe murbe ichon geiprochen - bie Bermogenszumachsabgabe nach bem Rominalmert berechnet, bas heißt ber megen ber Bapierwährung mur icheinbore Jumachs als mittlicher Bertsumachs perficuert metben muß, tann bie Landwirfchaft jum Reals mert berechnen; das heißt, praftilch wilrbe fie gum größten Teil von ber Zuwachsabgabe entbunden. Bon biefer Anichauung ging bann auch ber midtige Erlag bes Reidsfinangmifte-riums vom 15. 3. 1920 über bie Wertermitflung bei biefer Steuer aus, ber freilich über ben gefehlichen Grund ber Aus-nahmebehandlung ber Landwirtichaft nichts meniger als Riarheit verbreitet, und in hodft aufechibarer Beije bie Berechnung nach dem Realwert auf alle "dauernden Bestände" — ein Ausbruch, deffen Untlarbeit alsbald gerügt wurde — und damit zum Teil auch auf das gewerbliche Betriebsvermögen ausbehnen möchte.

Much noch in anderer Begiebung ift biefer Erlag anfechibat Sachlich ift er eine Ausführungsbestimmung wichtigfter Art, und er hatte baber nach § 34 bes Gefebes nicht obne Justimmung bes Reichsrafp erlaffen merben burjen, Aber bas Reichafinangminifterium geigt überhaupt bie Reigung, fich liber bie Binbung on bie Bufrimmung bes Reichstats hinmeggniegen. Much jum Reichs

notopfer ift ein großer und fachlich hochft michtiger Teil ber Mus- | führungsbestimmungen als "Bollzugsanweijung", "Bollzugsversordnung" und namentlich auch wieder als Erlag ohne Buftimmung bes Reichstats ergangen. (Diefer icheint auf folche Berlegungen feiner Rompetengen bis jest freilich ebenfo wenig zu achien, als der Reichstag auf die fortmahren-ben Ueberichreitungen der Berordnungsermäch= tigungen burd die Reichsregierung - beides ein Beweis bafür, in wie vielen Buntten unfere Berfaffung porlaufig immer noch auf bem Papier fteht und wie notwendig die Rontrolle ihrer Ginhaltung burch gerichtliche Inftangen ift.)

Die Wirtung biefer gejeglichen und minifteriellen Bestimmungen war aber auf alle Falle bie, daß der Landwirtichaft bei gleiche bleibendem Befigliand trop aller Wertsteigerungen im allgemeinen feine Bermögenszuwachoabgabe auferlegt wurde. Das hat abet bie Landwirischaft nur als Selbstverständlichteit hin-genommen, und von diesem Gesichtspuntt aus trat sie bann auch an bas Reichsnotopfer heran. Was wir da jur Beit er-

leben, ift nun gang befonders erstaunlich.

Die gesehliche Lage ift nämlich bier etwas anders. 3mar ift bie Landwirticaft in ber Reichsabgabenordnung auch allgemein baburch begun ftigt, bag fie immer nach bem Ertrags-wert ftatt nach bem Bertauswert berechnen barf, und beim Reichonotopfer ift fur bie Bewertung von Grundftuden, ebenfo übrigens wie für die von gewerblichen Betriebopermogen, ausnahmsweise noch bie Abjegung von 20 Brogent vorgefeben. Aber ber Ertragswert bedeutet nach ber Reichsabgabenordnung im allgemeinen boch ben Wert, ben ein Grundftud am Stichtag bei ordnungsmäßiger Bewirtschaftung unter gemöhn-Richen Berhaltniffen nachhaltig gewähren tann. Ginen objettiven Sinweis barauf, mit welchen Erträgen bie Landwirtichaft für funftig als normalen rechnet, geben nun bie Steigerungen ber landwirtichafilichen Bacht- und Grundfrildsvertaufspreife, Die, wie

oben ermahnt, mit 500 Prozent sicher nicht zu hoch bemeffen find. Aber bie Landwirifchaft fagt: wenn bei ber Bermogensau-machsabgabe mein bof tatfüchlich jum Friebenswert wieber eingesett murbe, marum foll bas beim Reichsnotopfer nicht auch geben? Einige, wenig flare und auf alle Falle nicht maggebende Wendungen, Die bei ber Beratung ber Reichsabgabenordnung für ben Begriff ber "ungewöhnlichen Berhaltniffe" gefallen maren, fich junuge machend, ftellt fie fich nun, wie befannt, auf ben Standpunft: wir befinden uns feit Kriegsausbruch in ungewöhnlichen Berhaltniffen, feben baber non bielen gang ab und legen bem Reichsnotopfer ben Frie-benspreis zugrunde! So sind auf Anraten der Stener-beratungsstellen der landwirtschaftlichen Berufsvertretungen (bie ben Landwirten zeigen, wie man bem Staat möglicht wenig Steuern gulommen laffen tann. Anm. b. Reb. b. "F."), offenbar ziemlich allgemein im gangen Reich bie Reichsnotopfererflärungen für bie Landwirtichaft tatlächlich abgegeben worben. Man hat ben Wehrbeitrags. wert eingeseht, womöglich vermindert, um Abguge für Beriminderungen an Gebanden und am Biehbestand, grundfag-Hich alfo ben Ertragswert von 1913, ber, wie nicht überfeben merben barf, bamals in Preugen überwiegend noch pon lanbratlichen Beranlagungskommiffionen und ficherlich nicht allzuviel abmeidend von bem für biefelben Guter übertommenben Ergangungssein von dem far dieselben Guier übertommenden Erganzungsgenerwert angeseht wurde, wie er sich unter diesen Kommissionen und der wohlberechneten Entöfindung vom Deslarationszwang seit Jahrzehnten herausgedisdet hatte, und der hinter dem wirklichen Wert schon damals durchschnittlich sicher ganz erheblich zurücktand. Dies also ist der Wert, den die Landwirtschaft seht, im Jahre 1920, einseht, wo ihre wirtschaftliche Ueberlegen beit über die anderen Stanbe mabrlich riefengroß geworben ift, mo bie Land-mirte ihre Jahrgehnte langen Schulben falt burchmeg abtragen tonnten, mo bie Grofgrundbefiger Bantguthaben mit fechoftelligen Biffern und die fleineren und mittleren Bauern vielfach einen in Roffern und Milchtannen aufgestapelten Bargelbvorrat haben, beffen Große fie auf einige Taufend Mart gar nicht angeben fonnen. Diefen Wert fegen auch Die großen Stanbesherrichaften für ihre Balber ein, in benen ihnen ein Reichtum von Dugenben und mandmal auch Sunderten von Millionen in ben letten Jah-

ren recht eigentlich jugewachien ist. Wie treffend lagt doch § 1 des Reichsnotopfergeseites: "Der außersten Not des Reiches opfert der Besitz usm."!

Was hat nun ber Reichsfinangminifter Er hat in einem Erlaß vom 5. September 1920 bestimmt, daß der Landwirtschaft für das Reichsnotopser der Reinerirag der Jahre 1914 bis 1919 in Anrechnung gebracht werden soll. "Da wir in der Landwirtschaft von 1914 bis 1916 durchschrittlich nicht über 50 Prozent, 1917—1919 durchschrittlich nicht über 50 Prozent, 1917—1919 durchschrittlich nicht über 100 Prozent höhere Preise hatten als vor dem Kriege, aber wegen des Mangels an Arbeitskräften, Tieren und Dünger sehr niel weniger gesteigerte Erträge. so Tieren und Dünger fehr viel weniger gesteigerte Ertrage, fo mare felbit bei itrengfter Musführung Diefer Richtlinien eine Steigerung um burchschnittlich etwa 50 Prozent gegenüber bem Friedenswerte bas Ergebnis. Da die Steigerung der neuen Erträge, die die Güter unter den neuen Berhältniffen zu liefern imstande find, ausweislich ber Pacht- und Kauf-preissteigerung aber mindestens 500 Prozent beträgt (bei Balbern fommen 1000 Prozent ber Bahrheit wohl naher). o ergibt sich, bag bei Anwendung des Maßstabes des Reichsfinanzwinisteriums der Landwirtschaft ungefähr 70 Prozent des nach dem Geset von ihr zu zahlenden Reichsnotopsers erlassen wer-den." Dazu muß noch gesaat werden. der ben." Dazu muß noch gesagt werben, bag auch eine Schätzung auf 500 Prozent in Wahrheit hinter ben wirklichen

Breisperhaltniffen fehr ftart gurudbleibt. Das bebeutet alfo, daß ber herr Dr. Birth und bas Finanzministerium zunächst einmal aus eigener Machtvollkommenheit entgegen dem Gesetz 70 Prozent
der zu zahlenden Steuergelder an die Landwirtschaft verschenkt. Die Landwirtschaft ist aber
damit noch nicht zufrieden. Sie will nur den alten Mehr-

beitragswert von 1913 als heutigen Steuerwert einsehen. Und fie hat babei wiederum im Ausschuß die Unterft ügung bes bürgerlichen Blodes ber Stener-icheuen gefunden. Die burgerliche Mehrheit ftellte bie Forderung auf, der Ertragsberechnung die Jahre 1909 bis 1918 zugrunde zu legen. Das heißt also, es sollten noch fünf Friedensjahre mit ihren relativ niedrigen, weil noch in Goldmark ausgedrückten, Preisen hinzugenommen und das Gewinnjahr 1919 ausgeschlossen werden, um so die Ertragsberechnung, damit also die Steuern, noch weiter herabzudrüden. Herr Wirth gab auch da dis zu einem gewissen Grade nach, indem er zustimmte, daß die Friedensjahre 1912 und 1913 hinzutämen. Die Ausscheidung bes Jahres 1919 lehnte er ab. Alle burgerlichen Barteien griffen Wirth beshalb an, ber nur von ben Gogialiften perteibigt wurde.

Berfieht man jest, warum wir von bem Gipfel ber Schamlofigleit fprechen mußten? Richt nur, bag bie Agrarier Die eigentliche Kriegsgewinnsteuer überhaupt vermeigern, fo find fie auch mit ber Defraubation von 70 Prozent ber Bermögensabgabe noch nicht aufrieden, fie forbern mehr und erhalten tatfachlich non ber burgerlichen Regierung auch noch ein Dehr gugeftanben. Die bürgerlichen Barteien geben aber noch weiter und greifen felbft biefen Finangminfler noch an, ber

wie am Bratfpieg quieticht, wenn verelendete Arbeiter und Beamte einen menichenwürdigen Lohn verlangen, ben Befigenden gegenüber aber - echt Bentrum - immer wieder

Und das alles laffen fich die Arbiter ge allen! Die Agrarier aber triumphieren, und mit Recht! Sie werden beim Reichsnotopfer fast ebenfogut weglommen wie bei ber Bermögenszuwachoabgabe. Dan tann von großen Waldbefigern hören, ergählt Buhler, "bag bei genauem Zusehen sich ja zeige, dan ein paar ordent-liche Solzhiebe auf alle Fälle genügen, um das gefürchtete Notopferzu bezahlen, daß man aber möglichst auch das nicht vornehme und die Entrichtung in Form bes Reichsnotzinses vorziehe. Gur bie Besitzer von Heineren und mittleren Anweien gilt erft recht basfelbe. Irgendwo in beutichen Landen hat mir fürglich ein Bauer einen hubichen Gichenwald gezeigt, mich bie iconen Stamme bewundern und den Wert des etwa zwei Morgen großen Landes überschlagen lassen; zum Schluß sagte er, auf zwei Stämme von mittlerer Stärfe zeigend: "Seben Sie sich diese zwei Eichen besonders an, die sind mein Reichsnotopfer." Der Mann behauptete, in dieser Frage mit dem Finanzamt schon

Jusammensassend meint Bühler: "Die Art, wie die Landwirtschaft bis jett ihrer Notopferpflicht genügen zu wollen scheint, ist ein ebenso großer Sohn auf den Grundgedansen bleses Gesetzes wie die Erklärungen der meisten Kriegsgewinner aus Sant Gewerbe." Und er fommt jum Schluß: Sandel und biefe fchweren Ungerechtigfeiten in ben Gefegen festgelegt find, follten fie geanbert, auf alle Falle aber nicht vergrößert werben. Wenn fie bagegen, wie bas bevorzustehen icheint, auf das Reichsnotopfer noch übertragen werden, so müßte das von einsach verheerenden Wirkungen auf

die Steuermoral fein."

Unterbeffen hat ber Blod ber Steuerscheuen alles baran gesett, um in ber Tat bie Ungerechtigfeiten noch gu vergrößern und damit die Steuermoral völlig zu verheeren. Rochmals muß gesagt werden, daß nicht jedes Bürgertum, nicht jede Staatsverwaltung so verkommen und so verloddert, so bar jeder wirklichen Staatsgestunung, so erfüllt von ichmutigem Egoismus und privater Profitsucht ist wie die beutschen besigenden Rlaffen und ihre Regierung. In Eng. land und Amerita werben in größtem Ausmage Die Besitsteuern vom Bürgertum und dem ländlichen Besitz getragen. Dort find aber auch Leute wie Dernburg ober Selfferich, Die burch ihre gange Saltung Die Steuerdefrau-bation forbern, im öffentlichen Leben undentbar, bort ift ein Finanzminister von solcher Rückgratlosigkeit wie Wirth un-möglich. Mit welcher Kraft hat Lloyd George seinerzeit seine große Resorm der englischen Besitzteuern durchgesührt, wie verwandelte er sich angesichts des Widerstandes der Be-übenden in einen seidenschaftlichen Auflichen in einen seinen seinen kannt bestehen. site verwanderte er sig aligenosis des Widerstandes der Besitischen in einen leidenschaftlichen Agitator, der die Massen der Besitzlosen zum Kampfe rief! Hier hat man den wirtlich viel bescheideneren und gemäßigteren Erz berger niedergeheit, um freie Bahn zu schaffen für den Blod der Steuerscheitenen, die politisch genau dasselbe besorgen, was die Kapitalsverschieder und Steuerhinterzieher privat tun.

Was aber die burgerlichen Parteien treiben, ift nicht nur Berrat an allen Armen und Arbeitenben, beren Lohn und Gintommen infolge ber machfenden Rotenausgabe immer mehr an Rauftraft verliert; es ift nicht nur Verrat an bem Staate, mit bem fie fonft folden Rultus treiben, es broht auch ju einer Preisgabe ber Unabhängigfeit Deutschlands zu Immer brobender werben die Stimmen aus bem Lager ber Entente, die darauf hinweisen, daß das Desizit Deutschlands nichts Naturnotwendiges ist, sondern daß es riesenhaft an-wächst infolge der Steuersabotage, die die steuerkräftigen Schichten treiben, und ber die Regierung nicht mit ber not-wendigen Energie entgegentritt. Will bas patriotische Gelichter es tatfächlich so weit treiben, daß uns eine Finangkontrolle auferlegt wird, weil es für die deutsche Bourgeoisie unfastar bleibt, direkte Steuern zu zahlen? Glaubt man wirklich, daß die deutsche Arbeiterklasse noch lange diesem frevelhaften Spiel fo ruhig wie bisher gufchauen wird? Wir wenigstens wollen alles versuchen, bamit bie Borgange im Steuerausschuß aus dem Dunkel in das helle Licht des Reichstags gerudt werden, wir wollen vor allem aber auch ben Maffen flarmachen, welche Saltung bie burgerlichen Parteien und die bürgerliche Renierung in ben Steuerfragen einnimmt, die, wir wiederholen es, zu der Existengen frage des allergrößten Teils des deutschen Volkes geworden ist. Junächt aber muß am 20. Februar der Wahltag sür die Besitzlosen zum Jahltag werden, an dem dem Block der Steuerschen ein die politische Steuers quittung überreicht mirb.

Vogel, Runge und die Revision

Wie wir bereits por einigen Tagen melbeten, ift ber Beichlug bes Landgerichts II über Die Amnestierung bes Oberleutnants Bogel, des Morders Roja Lugemburgs, vom Rammergericht aufgehoben worden. Es wird nun ber Bortlant ber Begruns bung befannt, die bie Umnestierung Bogels als ungultig erflart. Mus biefer Begründung ist hervorzuheben, bag bie Januar-bewegung bes Jahres 1918 nicht als hochverraterisches Unternehmen angesehen werben fonne. Es fei beshalb unjulaffig, bas Umneftlegefes vom 4. Auguft 1920 gegenüber Bogel in Unmenbung ju beingen.

Coweit bas Rammergericht ben Amneftiebeichluß ber Straf. fammer aufgehoben, hat es zweisellos bem allgemeinen Empfinden Rechnung getragen, bas fich fpontau gegen bie Amneftierung bes Mörbers Bogel emport hatte. Wir laffen es bahingeftellt, ob bie Aufhebung bes Amneftiebeichluffes erfolgt mare, wenn wir nicht rechtzeitig in Dieje buntle 21ffare hineingeleuchtet hatten. Doch mit ber Unihebung bes Umneftiebeichinffes allein ift es nicht getan. Mus ber Begründung bes Rammergerichts geht erneut hernor, baß Oberleutnant Bogel fein politifches, fonbern ein gemeines Berbrechen begangen hat. Das non uns vor furgem ver-öffentlichte Befenntnis bes Sufaren Runge, bes Mittaters Bogels, bestätigt, bag Bogel einer ber Mörber Roja Lugemburgs gemejen ift. Es muß beshalb mit allem Rachbrud geforbert merben, daß ein Strafverfahren wegen Mordes gegen Bogel eröffnet und auf Grund biefes Berfahrens Die Musliefes rung des aus Deutschland gestüchteten Bogel von Solland gefor-

3m Bufammenhang bamit fteht bie Bieberaufnahme bes Berfahrens im Liebinedt. Bugemburg. Bro. geg, bie fortgefest von uns geforbert worben ift. Bet ber fürglich ftattgefunbenen Bernehmung bes internierten Sufaren Runge hat Diefer nicht nur bie in feinem Befenntnis gemachten Angaben pollinhaltlich aufrechterhalten, fonbern barüber hinans weitere wichtige Befundungen gemacht, die die Revifion bes Brogeffes jur unahmendbaren Bflicht maden.

Bir fellen erneut die Forberung nach ichleuniger Dieberaufe nahme des Berfahrens und weifen insbesondere barauf fin, bat bie Revifion icon beobalb nicht ju umgeben ift, weil ber als Jenes im Brogeg vernommene Sauptmann Babit einen Deineib geichworen hat. Es mar icon beim erften Brogeg ein uneehorter Cfanbal, bag Sauptmann Babit nicht als Angeflagter, fonbern ale Zeuge por Gericht fland. Er hat bamale unter jeinem Gib erflatt, bag er por ber Ermorbung erft nach vollzogener Sat Renutnis erhalten habe. Beht, nach bem Belenutnis Runges, fieht unzweifelhaft feit, bag Sauptmann Barft als Mittates bei ber Ermorbung fungierte, ja, bah er bie Geele bes an Blebs fnedit und Lugemburg begangenen Meuchelmordes war. Bie perlangen beshalb Eröffnung bes Strafperfaha rens gegen ben Sauptmann Babit, ben mir ber Mittatericaft bei bem Morbe und bes Meineibes beidulbigen.

Wir bemerten ferner, bag wir mehrfach mit aller Beftimmtheit darauf hingewiesen haben, ein Mitglied bes militaria ichen Gerichte, por bem ber Liebfnecht-Lugemburg-Brogeft flatifand, fei bem Oberleutnant Bogel bei ber Flucht und ber Bes chaffung ber gefälichten Paviere behilflich gemejen. Wie forberten, balt wie megen biefer Geftstellungen, Die zweifelloo bie Chro des Gerichts berühren, vertlagt merben follen. Bisher hat fich aber die sonft so mimojenhafte Juftig nicht bemußigt gesehen, gegen uns parzugehen. Wir pleberholen unfer Berlangen mit ber Bemerlung, bag bie Richterhebung einer Auflage gegen uns ben Bemeis erbringen wurde, balt bie Juftig fomohl ben ichnibigen Richter wie ben "Ball ber militurifden Lugengemeinichaft" im Liebfnecht-Lugemburg-Brogeh auch jeht noch unter illen Umffun-

ben gu fdugen jucht.

Die moralifierende Unmoral

Im bemotratischen Klub in Berlin sprach am Donnerstag abend Dr. Paul Rohrbach über "Auswärtige Politik und bemotratische Partei". Er ging bavon aus, das man die Massen in ben seindlichen Staaten davon überzeugen musse, daß Deutschland nicht Schuld am Kriegsausbruch fei, und daß bie Rriegsverbrechen, bie man ihm ausbruch sein, und daß die Arlegsverdrechen, die man ihm auschreibe, ungerecht übertrieben wären. Es müsse eine große moralische Offensive gegen den Versailler Friedensvertrag von Deutschland eingeleitet werden, und zwar müsse die bemofratische Partei die Führung hierbeit übernehmen. Bei der weiteren Aussprache, die sich auf die praktische Aussührung der Rohrbachschen Offensuvorschläge bezog, nahm auch der Minister Koch und der Vorsitzende der Partei, Dr. Petersen, teil.

Partei, Dr. Petersen, teil.
Wir müssen schon lagen, daß ein außerordentliches Mazu von Und erfrorenheit und politischer Kurzsichtige von Undereiten heit und politischer Kurzsichtige eroberer Dr. Paul Rohrbach, der während des Weltfrieges in unzähligen Reden und Artiseln den Annexionismus gepredigt und die "Ideologie" für den Brest-Litowster Schandzieden geliesert hat, ieht wieder von "moralischen Offenssiven" zu sprechen wagt und die alte Lüge auswärmt, daß Deutschland nicht schuld am Kriegsausbruch sei. Menn Dr. Rohrbach an der Spike dieser "moralischen Offensive" steht, so sind die Orgesche dem ofraten vom Schlage des Ministers Koch allerdings die geeigneisten Männer, um in Ministers Roch allerdings bie geeignetsten Manner, um in biefem Krahwinfler Landfturm bes banfrotten beutschen

Liberalismus mitgumarichieren.

Wird Wirth festbleiben?

Revolvertatift ber bürgerlichen Parteien

Im Steuerausichuft ging ber Rampf ber Rechten, fur ben Abban ber Befitfteuern weiter, In ber Connabendfigung vertrat Beder Deffen nochmals mit Gutichiebenheit Gelfferiche Borichlag. Der Demotrat Bohlmann fiellte fich auf ben gleichen Giandpunft. Simon Schwaben und Genofic Rnifel erflarten barauf, bag bies eine Revolvertattit gegenüber ber Regierung fei, um biefe gu veranlaffen, ihren Entwurf preiszugeben, ba bie Barteien, Die Die heutige Regierung ftellen, fich faft alle gegen bie Regierungsvorlage erflaren. Der Rechissozialift Gimon erflarte, bag für ihn bie Borlage

ber Regierung bas Befte fei, in ber Debatte feien ja auch beffere Borichlage nicht gutage getreten. Genofie Rinffel ftellte feft, bag Die burgerlichen Bertreter beshalb gegen bie Regierungsvorlage Sturm laufen, meil fie verhindern wollten, bag auch ihre Rlaffens genoffen endlich einmal beffer und entsprechend ihrer Leiftungs-

fühigfeit gur Steuer berangezogen werben tonnten.

Minifter Birth ertlarte auf eine Anfrage ber Linfen, ob Die Regierung felbft noch ju ihrer Borlage ftanbe, bag bies ber Gall fei, ba ja wohl boch eine Debrheit bes Reichstags, wenn auch nicht von bem bergeitigen Blod ber Regierungsparteien, porhanben fet. ten Compet (3tr.) will einen neuen Rompromig berbeifuhren, und einen Unterausichuf im Benehmen mit ber Regierung gur Borlage eines neuen Entwurfs beauftragen. Finangminifter Birth erflärte, bag bies boch erft bann geichehen tonne, wenn die Regierungsvorlage abgelehnt fei. Rach langerer Gefchuftsordnungsdebatte einigt man sich bahin, daß sich am Montag ein Unterausschuß nochmals mit der Materie besaßt, um eine Plattform für eine Mehrheit im Bienum gu finben.

Bemerkenswert war bas Cingestandnis des Boltsparieilers Dr. 3apf, bas Bestreben feiner Freunde gelte der Berabdrildung ber Jahressteuer 1920, muhrent fein Barteifreund Dr. Beder mit bem Bruftion ber Hebergengung glaubhaft machen mollte, Die Arbeiter batten ben gröhten Borteil, menn bas Ginfommen von 1918/20 berechnet murbe. Dabei verfteuern bereits alle Lohn. und Gehaltsempfänger burch ben Mbjug ben tat-fachlichen Berbienft, mahrend die Bestgenden ben Rampf für eine niebrigere Beranlagung energifch betreiben! 2Birb

Berr Birth feftbleiben?

Deffentliche Wählerversammlungen

II. G. P .- Funftionare ber Berfehrsbetriebe

Um Dienstag, ben 1. Jebruar, abends 6 Uhr, findet in ben Mufiferfalen (Borjenfaal), Kaifer-Wilhelm-Strafe 31. für bie freigewerticaftlich organifierten

Betrieberate Oblente und fonftigen Funftionare, in Bertehrsbetrieben tätig finb, eine außerft

wichtige Bersammlung statt. Parteibuch und Ausweis ber freigewerfschaftlichen Betriebse ratezentrale legitimieren.

Begirfsverband Berlin-Brandenburg U. S. B. D. Die Geschäftsleitung: 3. A.: Frig Goneiber.

Montag, ben 31. Januar

Schoneberg-Friedenau. Montag abend 7% Uhr fpricht im. Schwarzen Abler" Genoffe Lebebour über bie "Bolitifche Lage und die Preuhenwahlen". Funktionare werden erfucht, eine halbe Stunde fruber zu erscheinen.

Dienstag, ben 1. Februar 11. Diftritt. Abends 7 Uhr: Deffentliche Wahlerversammlung, Schulaula, Sumbolbt-Comnafium, Gartenftr, 25,

Zum Gedächtnis Paul Singers

Am 31. Januar find es gehn Jahre her, bag Paul Ginger bie Mugen für immer gefchloffen hat.

Mus dem Raufmansstande hervorgegangen, tnupfte Singer icon in jungen Jahren Beziehungen zu führenden Berfonlichfeiten ber bemotratischen und jogialbemotratischen Be-wegung an. Balb finden wir ihn in ber sozialistischen Bewegung mit allem Gifer wirfenb. Obwohl Ginger Die Rot und die Entbehrungen ber Arbeitertlaffe nicht am eigenen Leibe tennen lernte, hatte er boch für bie Leiben bes ausgebeuteten Broletariais offenen Blid und volles Berftand-nis. 3bealift burch und burch, fturgte fich Singer mit aller Energie in bie großen Kampje mahrend ber achtziger Jahre, und er mugte fehr bald am eigenen Leibe Die Rache ber herrichenden Klaffen erfahren. Die Aufbedung ber eienden Spigelwirticaft burch Singer führte ju feiner Ausweisung aus Berlin, Die er mit vielen anderen Opfern bes Sozialistens gesetes auf fich nahm. In seinem neuen Domigil in Cachsen arbeitete er unverdroffen weiter. Geine raftloje Tätigkeit führte ihn mit Muer, Bebel und Wilhelm Lieb: Inecht gujammen, mit benen er ratend und führend Jahrgehnte an ber Spige ber Cogialbemofratifchen Bartet geitanben hat.

In feiner Eigenschaft als Vorsigender hat Singer im Berein mit Bebel Die Bartei fest gujammengehalten. Dabet verfannte er feineswegs die Wefahr, die aus einer fleinbürgerlichen Tattit ber Partei erwachsen fonnte. Reben Bebel wies er auf allen Parteitagen die reformistisschen, von Bernstein und David getragenen Bestrebungen mit aller Entschiedenheit zurück. Trotz aller inneren Auseinandersetzungen gedieh die Partei aufs beste. In der Zeit der Berjolgungen gegen Sozialdemokraten. war die Parlamentstribune der einzige Ort, von dem aus Die Gewaltpolitif ber Gegner gegeißelt werben tonnte. Seine Abrechnung mit bem Puttfamerichen Spigel-in ftem gur Aufrechterhaltung ber Schandgesetze bewiesen, wie glanzend Ginger ben Parlamentarismus im Interesse ber Unterdrückten und Berfolgten zu handhaben verstand.

Die Entwidlung unserer Partei brachte es mit fich, bag ber Schöpfer des Sozialistengesetze, Bismard, seihet ein Opfer seiner Politif wurde. Am 20. Februar 1890, also vor nunmehr 30 Jahren, führte der glänzende Wahlerfolg uns sere Pariei zum Sturz Bismards. Seitdem hat sich die lozialistische Bewegung günstig entwidelt; samen auch Küdslöge so war es dech unver ein Auswärte und Kormärts. ichläge, so war es doch immer ein Auswärts und Borwarts. Singers feste Sand führte die Partei in alter Geschlossenheit durch alle Klippen und Fährniffe vorwärts. Mehr Braftifer als Theoretiter, war es gerade Singer, ber bei jeder Geslegenheit darauf hinwies, daß Sozialbemofraten bei aller so notwendigen Rleinarbeit das große Ga'nze niemals aus bem Muge verlieren burften.

Das bewies Ginger in geradezu vorbildlicher Beife auf bem ihm fo liebgeworbenen Gebiet ber Rommunal. politit. Als im Jahre 1884 gu erstenmal bie Gogials bemofraten, fünf Mann hoch, ins Berliner Rathaus einzogen, befand fich Ginger unter ben Gemablten. Und bis an fein ebensende ift Ginger eines ber eifrigiten und einflugreichften Mitglieder ber Berliner Stadtverordnetenversammlung gemefen. Diefe Arbeit lag ibm besonders. Dier galt es, ben Girluß unmittelbar auszuüben und in die Tat umzuseigen. Es reizte ihn, gegen alle Widerstände, die sich sozialistischer Gemeindepolitist entgegenstellten, den Kamps aufzunehmen. Und wer sich davon überzeugen will, daß Ausdauer und Jähigkeit schließlich zum Ziele führen, der werse einen Blick in das Buch von Firsch; "25 Jahre sozialde motratische Arbeit in der Gemein de", dann wird er den einen Pleasiss dann wird er einen Begriff bavon erhalten, welche ichweren Rampfe und welche mühevolle Arbeit mit bem Rommunalfreifinn geführt und aufgewendet werben mußten, bag aber diefe Arbeit feine pergebliche mar. Er wird aber auch erfennen, welche große Berionlichfeit Baul Ginger gewesen ift. Gerade er, beffen wir heute gebenfen, gehorte ju benjenigen, Die von Anfang an einer großen Ginheitsgemeinde bas Wort geredet haben, und mare ber Rommunalfreifinn nicht fo reaftionar gemejen, hatte er Singers Mahnung befolgt, es ftande heute anders und beffer um Groß Berlin.

Auch ben tommuniftischen Unalphabeten mare anzuraten, einen Blid in die fommunalpolitische Arbeit Singers und seiner Zeit zu tun. Sie wurden fich bann manche Blamage ersparen. Singer hat bei allen Gelegenheiten betont, daß wir auch in der Gemeinde niemals vergeffen durfen, daß wir Sozialisten find, und bag wir uns auf teine Kampfesweise auf Rosten bes Pringips einlaffen burften. Wer Sozialist ift, wird auch die Arbeit in ber Gemeinde immer als Mittel jum 3med betrachten muffen, auch in einer mit fogialiftifcher Rebrheit, Die inmitten ber tapitaliftifchen Gefellichaft ihre Tätigfeit ausüben muß.

Singer hat als Kommunalpolititer vorbilbliche Arbeit geleiftet, und noch heute, lange nach feinem Tobe, lebt feine Arbeit fort. Das ist das beste Bermachinis, das er uns hinter-Rur eine fleine Charafterifierung Gingers. Die Auffichtsbehörde legte ber Stadt Berlin Feffeln auf allen Gebieten an und verhinderte felbft bie Ehrung ber Mars gefallenen von 1848, die im Friedrichshain beerdigt find. Der Bau eines Portals ober die Errichtung eines Gebentsteins wurde versagt, und die burgerlichen Stadtverordneten zogen fich seige zurud. Da erflärte Ginger in der Sigung vom 27. Dezember 1897:

Ich habe bie Meinung, daß wir uns jum Gespött ber gangen Welt machen, wenn wir an ber Schwelle bes Jubelfahres, an bem bie Bolfserhebung in Berlin ihre bojahrige Wiebertehr feiert, nichts anderes gu tun milfen, als daß wir um ben Friedhof ein Gitter maden . . . Die Frage, die angeregt ift, ift wirflich ju ernft, als bag man in ber Weise barüber hinwegtrauert, bag man einfach fagt: Wenn wir ben Stein nicht befommen, bann wollen wir wenigitens bas Gitter haben. Rein, von biefem Gesichtspuntt aus barf man bie Sache nicht anfassen. Jenen Mannern, bie getämpft haben für Boltsrecht und für Boltsfreiheit, bie bamals bas Enangelium ber Bolfofreiheit verfündet haben, foll ber Stein, ber errichtet merben foll, ein Zeugnis ablegen, bag fie nicht vergeffen find, und ich tann biefe Musführungen nicht beffer ichließen, gesten find, und im dan Schlichvers des großen erhabenen Gedichts non Freiliggrath: "Die Toten an die Lebenden", ins Gedächtnis zurückuse und Sie bitte, diesen Bers als maßgebend für Ihre Beichluffe anzusehen. Rachdem ausgeführt ift, bag bas, wofür bie Toten gelämpit haben, nicht erreicht wurde, bag icon nach vier Monaten wieder die alte - wie foll ich fagen - ber alte Schlen-brian in bezug auf bas Ertragen aller reaftionaren Magregeln eingeriffen mar, ichließt Freiliggrath mit ben Worten: "Daß fürber ber Gebante nicht uns ftoren fann im Schlafe: Gie maren frei! Doch wieder jest - und emig! - find fie Stlaven!" Meine Berren, biefen Bers follte man beherzigen und jum Ausdrud bringen, bab wir nicht Etlaven find, bag wir in unferer ehrlichen Ueberzeugung uns nicht behindern laffen, mag auch bie Stelle, von ber bie Behinderung ausgeht, noch jo hoch fein! . . .

Das Bürgerium mit bem Magiftrat fnidt aber por "Dben", foll !

beißen por bem Raifer, gufammen.

Singer ift 10 Jahre tot, Auer, Liebfnecht und Bebel find Ihre Radfolger haben bie Partei zerichlagen. Gie wollten Ruhe haben por ben unbequemen Drangern und Sturmern. Gie haben mit bem Burgertum Frieden gemacht. Die Unabhängige Partei bat bie Fahne bes revolutionaren Sozialismus aufgenommen und trägt fie weiter voran. Reue Gesahren drohen der sozialistischen Bewegung durch eine Taktik, die auch Singer als blanquistischen Wirrwarr bestämpfte. Es gilt, sich ihrer zu erwehren. Dazu gehört eine klare entischene Politik, die im Interesse des Proletariats geführt merben muß.

Wähler und Wählerinnen!

Der 20. Februar ift ein Tag von entideibenbee Bedeutung. Es handelt fich bei ber Wahl jum preugifden Landtag nicht nur um Breugen, fonbern es handelt fich um Die Enticidung, welche Bolitit fünftig in Deut ich land gemacht werben foll. Go hanbelt fich um Die Entscheidung, ob bas politische Steuer in Preugen burch einen verftarften Anfturm ber proletarifchen Bahlermaffen icari ned linto getrieben wird ober - ob Banern in Breus hen herrichen foll. Bagern mit feinen Ginmohnermehren, Bagern mit feinen Bolfogerichten, Bagern mit feinen hunderten in ben Reftungen ichmachtenben Revolutionaten, Banern, ber Gig der mitteleuropaijchen Reaftion, bas ift bas 3deal ber preubis ichen Junfer und Echlotharone,

Die Deutschnationalen und Deutiche Bollo. parteiler, Die offenen und Die verlappten Monarchiften, Die heute mit unerhorter Demagogie, mit gehäufter Luge und Berleumbung gegen Die Arbeiterparteien gu Gelbe gieben, Die Die altpreufifche Golibaritat ber angeblichen Rorruption ber Gegens wart gegenüberftellen, fie hatten Gelegenheit, ihre angeftammte Liebe jum Baterlande ju beweifen. Und mas haben mir erlebt? Die Deutschnationalen unter Guhrung von Selfferich maren und find es, bie bie Steuergesengebung aufo icharfite angriffen und befampften. Gie find co, die zwar nichts bagegen haben, bağ ben Arbeitern und Angestellten allwöchentlich und allmonats lich ihre Steuer vom Lohn abgezogen wird, die fich aber mit Sanden und Gugen bagegen mehren, felbit gahlen ju muffen. Gie übertreffen in ihrer Steuerichen, und in ihrem energischen Miberftand gegen jebe durchgreisenbe fleuerliche Mag-nahme jogar die Rreife des Industries und Sandelstapitals. Die preußischen Reaftionare find mohl des Maules. aber nicht bes Bentele poll für bas Baterlanb.

Und wie in ber Steuerfrage, treiben fie es in ber Ernah. eungswirtichaft. Die nadtefte Intereffenpolitif, Die ichamloje Anobentung ber arbeitenben Bewolferung, Die faltuberlegene Ausnuhung ber Ernührungsnotlage, bas ift es, was bie preuhlichen Agrarier, Die ja das Rudgrat ber Realtion bilben, Bolt und Land gegenüber bisher getrieben haben.

Ihr Arbeiterfrauen!

Dentt baran am 20. Webruar. Ber fplirt es am fiart. sten, wenn ber fnappe Arbeitelohn noch burch ben Steuerabzug verfürzt wird? Wer hat die tägliche Corge und Mühe, mit bie jen färglichen Geldvorraten Die Jamilie zu ernühren, um fie arbeitefahig und gejund gu erhalten. Ihr Franen feib es, bie auf bem Martt und in ben Geichaften allgu oft eure Sand wieber gurudziehen mußt, weit bas, was Ihr braucht, zu iener ift. Ihr por allem mußt sehen und erleben, wie bie Laden und Die Martie gefüllt find mit Lebenomitteln aller Urt, und wie 3he jo oft wieder umtehren mußt, wie bas olles nicht für Guch ba ijt, fondern für Die, beren Bermogen gefcutt wird von benfelben Deutschnationalen, Die Die Sauptichuld an unjerer ichlechten Ernahrungswirtichaft tragen.

Frauen und Manner! Genoffinen und Genoffen!

Ihr must am 20. Februar ben nach ber Dlacht lufternen Reaftionuren einen Dentzettel verabreichen, ber ihnen bas Bieberauferfteben für alle Beiten unmöglich macht.

Damit 3hr Guce Wahlrecht auch ausüben tonnt, muht 3hr Guch erft überzeugen, ob 3hr auch in ber Bahlerlifte fteht.

Beute ift letter Tag!

Es ift Bflicht jebes Wählers und jeber Wählerin, Die noch nicht Die Bahlerliften eingejehen haben, Dies heute noch gu tun. Gie liegen in ben befannten Lotalen, heute Conntag, von 10 bis 5 Uhr auf.

Tue jeber feine Pflicht!

Däumig in der "Propaganda-Kloake"

Bu ber Beröffentlichung ber "Rheinischen Zeitung" über bie Unterftugung bes "Arbeiterrats" mit 30 000 M. aus Gelbern bes ber Regierung bienenben "beimatbienstes" hat Ern ft Daumig in ber Morgenausgabe ber "Roten Sahne" vom 28. Januar eine Erllärung erlaffen. Er bestreitet barin, mit bem "Beimatbienft" ober ben "Comarogerpflangen ber heimatbienftlichen Rorhabe vielmehr in ben Berliner Bollversammlungen ber Arbeiterrate, in ber II. G. B. und überall ben "Seimatblenft" und feine Ableger ftets auf bas icharfite belampft. Er fagt:

36 hielt die Jugehörigfeit zu einer proletarifden Bartet nicht vereindar mit der Tatigfeit in Diefer Propa-

Beiter behauptet Daumig, fein "Urteil über biefe Sumpf-blüten eines verrotteten Staatswejens" fei beute noch bas gleiche wie im Frühjahr 1919:

"Der heimaidienst ist die Fortsehung jener raffinierien amt-lichen Lügenorganisation der Arlegsjahre . . Er hat den Schwindel von der marschierenden Sozialisterung . . in die Welt geseht . . Er wird auch weiterhin als Ressameches der bonserotten Republik tätig sein . . So habe ich stels vom "Heimatdienste" gedacht

Co Daumig in feiner Erflarung über ben "Seimatbienft und feine gleichmertigen Mbleger".

Run finden wir in einem der "gleichwertigen Ab-leger" des Heimatdienstes, der Zeitschrift "Das neue Reich", heft 7 vom 4. Mai 1919, also in der kritischen Zeit, zu unserer Berwunderung einen Artifel über "Die Eniwiellung des Rätegedankens" von — Ernst Däumig! Die Autoren biese Heftes sind Cohen-Reuß, Ern st Däumig, Julius Kalisti, Baul Michaelis, Bilhelm Flügel, Hermann Wilke, Wilhelm Cremer. Bon den "Reformisten" und "Opportunisten" der U. S. B. ist

Bon ben "Reformisten" und "Opportunisten" ber U. S. P. ist niemand babei, aber unter ben mit einem "Ausspruch" Bertretenen besindet sich noch Däumigs "Busensreund" Richard Müller!
In hest 15 dieses "gleichwertigen Ablegers" der "Propaganda-Kloafe" vom 6. Juli 1919 prangen "Aussprüch e" hervorragender Geister über "Deutschlaft ands Jukunft", und zwar in solgender Reihenloge: Ebert, Bauer, Bernstein, Graf Kehler, Cohen-Reuß, Ernst Däumig, Maria Juchacz, Oswald Niedel. Däumig in dieser Gesellschaft ausersesner "Revolutionäre"! Wir sind gespannt, wie er vor Wossau seinen Sündenzall rechtsertigen wird, vor seinen Varteigenossen braucht er es nicht, denn die haben ja "nix tau seggen".

Die Demokraten gegen die Demokratie

Der bemofratische Reichstagsabgeordnete Schiffer hat im Namen seiner Partei und im Einverständnis mit ben anderen Regierungsparteien einen Gesehentwurf einges bracht, der angeblich die Geschäftssührung des Reichstages vereinsachen foll, in Wirklichkeit aber barauf gerichtet ift, bia Befugniffe bes Parlaments in außerorbentlichem Mage gu beschneiben und bas Cowergewicht ber Entscheibungen aus dem Plenum in die Ausschüffle zu verlegen. Bur Kennzelchenung des antidemokratischen Geistes dieses "demokratischen" Gesegenimurfes genugt es mohl, folgende Bestimmungen

§ 4. Reichogejege, bie nicht lediglich ober hauptfüchlich fei. tenbe Grundfage enthalten und auch nicht aus anderen Grunden von besonderer Bedeutung find, Bunen von einem Muse ichnis des Reichstags beichloffen werben.

5. Do ein Gejeg vom Reichstag ober von einem Ausschuft gu beidiliegen ift, enticheibet ber Melteftenrat.

§ 11. 3ft ber Saushaltsplan nicht bis gum 15. Marg jeben Sahres pollitändig beichloffen, fo merben bie noch ausstehenden Teile ohne eine weitere Erörterung burd Moftimmung eelebint.

§ 12. Der Melteftenrat beftimmt Die Reihenfolge, in ber Dio einzelnen Teile bes Saushaliplans gur Beratung gelangen, und ben Beitraum, ber für fie gur Berfügung fieht. Rach Ablauf Diejes Beitraums werben auch bieje Teile ohne weitere Grörterung Durch Abftimmung erlebigt.

Richt genug bamit, bag ber Gesetgentwurf burch bie wies bergegebenen Bestimmungen bie etatsmäßigen Rechte und die gefeigeberifchen Funttionen des Parlaments volltommen illusorisch machen, wird auch noch versucht, bas Interpele Lationsrecht der Abgeordneten abzuwürzen. Es heist barüber in einem weiteren Antrag Chiffer, bag

jedes Mitglied bes Reichstags mahrend einer Tagung nur an einer Anfrage und an einer Interpellation beteiligt fein bart, someit nicht in besonderen Fallen ber Melteftenrat Ausnahmen guläßt.

Fügt man noch hinzu, daß nach demselben Antrag der Meltestenrat besugt sein soll, die Dauer der Redezeit zu bestimmen, so ergibt sich aus dem ganzen Borstoß der von den Demostraten geführten Regierungsparteien, daß bet ihnen der lebhaste Wunsch besteht, unter Ausschaltung der wichtigsten versalsungsmäßigen Rechte des Parlaments die Diktatur der bürgerlichen Mehrheitssührter auszurichten. Es versteht sich von selbst, daß unsere Bartei dieser gesetzgeberischen Mißgeburt den schürften Kampf Rampf anfagen wird.

Schumachers Glück und Ende

Der Ausfall ber Wahl im Belleibungsarbeiterverband

In der gesteigen Urabstimmung gur Renmahl ber Orisvermals tung im Befleibungparbeiterverband wurden abgegeben:

für bie Lifte Dehmann 6899 Stimmen, für bie Bifte Soumader 4216 Stimmen. Ungillig waren 44 Stimmen.

Das Bahlrefultat bebeutet eine ichmere Riederlage für bie Anhanger ber Beriplitterungstattit. Weber bie Mostauer Kampagne, Die Schumacher in treuer Befolgung feiner Befehlshaber mit allen Mitteln ber Luge und Berleumbung betrieb, noch bie Berwirrungsfaftit ber tommus niftifden Gemertichaftsgeriplitterer haben ben ermunichten Cta folg gezeitigt. Die Belleidungsarbeiter haben fich nicht libertolpeln laffen und in fogialiftifcher Ginficht fur bie Erhaltung ber Gemertichaftseinheit gestimmt.

Die Bahl ber Lifte Lehmann beweist aufs neue, bag bie Gemerticaftspolitif ber Unabhangigen Bartei, Die ber Erhal. tung ber Ginbeit und Geichloffenheit ber Gemertichaften, fowie bem unericutterlicen Felthalten am Rlat. fentampfe gewidmet ift, von ben Daffen ber Gemerficafis mitglieber als bie einzig richtige und erfolgverfprechenbe ans ertannt mirb.

Explofion in ber Rieler Reichowerft. Seute gegen Mittag ereife nete fich auf ber Riefer Reichswerft beim Musprobleren einer Turbine eine Explosion. Dabei murben zwei Ingenieure geibtet und fieben Arbeiter leicht verlett.

(Shlug bes redattionellen Teils.)

ähne 4 u. 7 Mk. mit Friedenskautschuk 5 Johne schriftliche Garantie, Zahnziehen mit Betäubung bei Bestellung von Gebissen graffs. Kronen v. 30 Mk. an, Spez.: Zähne ohne Gaumen. Keine Imxuspreise

Zahn-Praxis Hatvani, Danziger Straße 1.

Haupterpedition der "Freiheit" Druckfache An die Brette Straße 8-9



Weißwaren Koderekinder

Jabot mit Stehkragen aus Tell, mit 890

Morgenhaube mit imit. 975
Piletmotiven u. Valenciennes-Spitzen 975

Faltenkragen lange Volenciennes-Splizen u. Hohlsaum 175 Matrosenkragen

kräftiger Waschstoff mit bretten 1690 merinelerbigen Satinbienden 1690 Schleier schwarzoderfarbig. 590

Bluse Voll-Volle, esche 3950 Jabot-Bluse mit Spisen
Filetmoliven verarbettet 6950

Oberhemd-Bluse 5850 print Elsoss Perkal, hillbache Stretten 5850

Batist-Kleid weth, ver-tarbig bestickt, entstick, Mechant 11800 Voll-Voile-Kleid 13800

Wasche-Stoffe

Hemdentuch Elsasser Qualitat.	0
Hemdentuch starkfödige Qualität Meter 10	10
Renforce für Leibwäsche, Elsasser 135	0
Louisiana für Bettwesche. Meler 15	5
Louisiana für Bettwashe. Meter 33	

Mieider-Sidfie

Weiß-VoileMeter	1290
Weiß-Voile doppelibrett Meter	2250
Seiden-Frotté viele moderne	2450
Voll-Voile weiß, doppelibrett	27°
Crepe de Chine in sparten Holer	8800

Identicus - Windiac

THE ASSESSMENT OF REAL	ACCOUNT NAME OF THE PARTY OF
Taghemd guter Wäschestoff, mit brettem Stickerelansatz	3250
Taghemd Renforce, Vorderaus-	3450
Taghemd Renforce, mit reicher	3950
Taghemd Renforce, mit Stickerel-	4500
Nachthemd Renforce, mit Stickerelansals	6950

Zwirn-, Baumwoll-Spitsen o. Ginsätze Meter 95 Pt.

Beinkleid Knieform, Renforce mit 2950 Beinkleid Renforce, mit brettem Untertaille guier Renforce, mit 1500 Unterrock mn Stickerelvolant 3959 Taillenrock Flat und Ansatz ... 9800

Wäsche-Banguetten

gute Ausführung...... 10 Meier 3.25

Hereca.	Arridel
Sportkragen in guter Ausführung. 425 Kragen mit umgelegten Ecken, 4-foch. 595 mit kleinen Unebenheiten. 595 Kragen Stehumlegeform, gute Qualität 695 mit kleinen Unebenheiten. 695	Serviteurs weiß Pique, sein gerippt 875 WeicheHüte mod. Ferben u. Formen. 3976 Oberhemd serbig mit weichen 7975 Manach. u. Fallenbrust 7975

Deckbett aus Louisiere	9850
Kissen daru passend	2780
Kissen aus vorzüglichem	Stoff, mit 3950
Laken ohne Naht, Ichnens	rilges 69°°
Laken ohne Naht, co. 166	8900

Betivitische

Granwall uncup

)
)
3
0

Tascheniidher

m. u. Ein idealer Gatle

Mouteg 71, libr : Flamme Diensteg bie Tannerstag 71, li. Ein idealer Gatte Freitag 71, libr: Flamme Connopend und Countag 71, Cin idealer Gatte Mentag 71, libr: Flamme

Dentich. Klinfil. Theater

Die Scheibungsteife

Staatstheater.

Duernhaus 5 Uhr:

Niba

Soom 24, the Souber-Bork. Die Robonsteinerin

Die Sterne

APOLLO

Friedrichftr. 218

Das Bublikum wird gefilmt

ellabeublich unter perfonliche

Leo Poukert

und meitere Attrabtionen

a libr : Bugmation Allabentlich 71's libr:

TI OHOWAN	
Kindertücher mit blever	235
Kinderfücher Linon mit eingewebter Kante	285
Damentücher Linon mit	295

Damentücher Beltst, mit 395 bunter Kante und Hobbsoum 395

Damentücher Batist, mit
Schnurkante u. gestickter Ecke, 3 Stück Herrentücher Linon, gute

Qualität, mit eingewebter Kante . .

Belle-Alliance-Strake

Theater am Antibufer Tor Rontbufer Gir. 4e7

Tiglich Ti, u. Sonutag nachm. 3 Uhr

nadym. 3 Hyper Ellie - Sänger Jum Schnatt Tannhäuser

Manam, balba Pr. Borverkauf; 11-11/2 u. 4-6

Grobe Franklurier Strate

Brunnenstrane

Kotibuser Bamm

Wilmersderier Strabe

@000 a

Den

Hausfrauen

zur Kenntnis

Die alte feit 1844

bestebende Geifen-fabrit G. & Runge

Berlin, Schützen-ftraße 71, liefert wieber in

Friedens:

qualität

affe Arien

wie

Dberfchal Barstern

Manbel . Olpgerin ..

Lillenmilde, Lane-line, Baber, Rafier-

Orfine Schmier.

Clain : Scheel

Geifen

Gelfenpulver, Bleich., Jeine, Rrifiall - Goba

Mile Airien

Beien. Burfien aller Hirt. Scheuer-u. Dub-tuder, Schwamme

Streichhölger. Glarte

Worar = Gamtliche Artifel in größter

Quewahl u.nur after-

besten Qualitäten

Diein Egbengeichatt ift ununterorochen von 3-7 Uhr geöffnet

Theater und Bergnügungen

Leffing = Theater Bolksbühne 2%, Uhr: Anbale und Piebe 7. ichrei Das Boltame Die Kamildie der Ferungen

Rettes Bolhstheater 7", ubei Benfion Schöffer

Deniffes Theffiel' 21, Uhr: Der Scheiterhaufen Jam 35. Wale: 8 Uhr: Cofar u. Ricopatra Kammeripiele

Digit : Frühlinge Erwachen 74. Ubt : Der pathetifche Gut Großes Econipleihaus Sarlitreht D'Alfre Benton (Auf. Abann.) I Mir: Florian Gener (Aufre Abonnement)

Röniggräger Str. a Uhr: Naufch Täglich 7.18 Uhr: Jekaterina Iwanowna wit Lucie Häflich

Romödienhaus Bilbr: & t e (Gläfiner). 1,8 il.: Pie Gacke mit Pala mit kax Pationberg

Berliner Theater a Uhm Ber lette Walger 2,811.: Die spanisene Karbilgali mit Brigs Meffern

Beihing

am etmal inglich erfcheinenben

ber

hiermit

Der Unterzeichnete bestellt

Steines Theater linter ben 1/14 libe: Ptarrhauskombile Edglich 71/1 libe: Cajanovas Sohn

> Refibeng. Theater Die Frennbin Täglich 7%, Uhr: Windermeres Facher

nan Oocae Wilbe (Arnftäbt, Sandrack, Toelle, Koroff, Malkenstein, Outo, Mamelak), Trianon . Theater Bente nachm. 4 U., balbe Breife Der Roman einer Fran Täglich 8 Ubr:

das Bundermittel von Ludwig Aulba (Rathe gaoch, Jul. Halkenstein Paul Margan, C.v. Möllenborf Luife Werchmeister, Alf. Haafe 16. am Hollendoriplak Erg. nachm. Drai arts Schacatela ? Uthe:

Wenn Elebe erwacht ...

Roje - Theater hoffnung auf Segen

1/18 Colino : Thenier 1/19 Cig. 31/1. L. Eine fibete Che Mur nach bis 3. Abruar Der Fehttritt einen Frau Sib 4. Febr. Der Grohfürft Follos Caprico 178 am Dranienburger Toe Der Buppelganger Der ichlaus Theophit mit Ferb. Grune der.

Boften Gutterftriffe kauft Bag.

ab 4. 2. Sport-Palast



Spaner 71/2 Une Riesen-Isbilanus (IS.) Spielplan 13 Schlager

Geld To für jebe Werrfache. Höchfte Un-kaufspreise für Plandicheine, Brillanten, Goldbergentände, Teppiche, Bücher im Wolff, Friedrichfte. 41, ill. Scho Koch-

per nähgarn sich u.

RönigHadt-Theoler

TARING: Gala-Sänger

Residenz - Kasino

Tagl Gr. Ball

f. d. Ettere Jugend

Nur Rundtlingt Dienot.: Gratine Boulofung Dannerstags : Brümliczung Anfang & Uhr

300 | Conniegs

Neue Wett Arnold Scholz, Heute

Senntag, den 39. Januar Grones hayr. Bleriest Einlah 3 Ubr / Anlang 4 Etr 5 Rapelles / 30 bayr. Madl

Borangeige: Bienstog, 1. Jebruar Prämlierung des Ungsten anden Zopfen,

RönigNadt-Hafino

Holzmarkistrate 72

Sonnieg, den 30. Januar

5 Uhr

Gr. Ball

Bradifale All-Berlin

GP. BAII für bie modern tangenbe Jugenb Dienstage Gratis-Orioliung Mitterocht Balger Danierstagen

Mafang 7 Uhr

Chausseestrage 25, am Stettiner Bahnhof

Heufe u. Täglich abends 7 Uhr, Sonntags 51/, Uhr Gr. Varieté « Künstlervorstellungen Erich Carow das Universal-Genle

SENTA SONELAND-DEBUT sowie des Große Februar-Programm In Verbereitung: Die Nihillsten



1 Dukaten-Ring massiv 555 553 Jede Grole am Lager. Namen umesset and Jede Grole am Lager. Vercand nach answartel

G. Alb. Thal, Spezialfabrik für Traurings Berlin C, Seydelatr. 5. in. 10.; Trantagts.

Achtung! Fabriken - Arbeiterrate Billiges Brennhoiz!

Rohlenkontor Webbing G. m. b. S. 98 39, Gennftenbe 22:38 / Teleph.: Moabit Ti



Besichtigung aline Kaufswang erbeien.

Norden: Brunnenstrasse 1 Osten: Franklarier Alice 350

Am Montag, den 31. d. Mies., gefongen auf unfeten Lager-plägen am Andiendahnhof Welding, Jennfrede I.20, ca. 500 km trockne Kiefernrollen in Mie. 55.-p. Em gegen felorige Bargablang in dielneren urd größeren Geden, jedoch nur von 1 km aufm. zum Berkauf.

Speisezimmer / Herrenzimmer Schlafzimmer / Farb. Kächen Einzel-Möbel / Poisterwaren

Suden: Boffbuser Damm 103 Westen: charlottenburg.Smarrenst.S Auf Wunsch Zahlungserleichterung!

O.S. Kunze Geifen Fabrit

Berlin, Golinonfir. 71

Gänsefedern



Z.GARETTEN fämilde Mecken
bittiger wis überati
ZIGARREN
uns eigener Sabrik ind
enberm resumsterion fichelken
dianemodium, Geliffend und

SCHLARAFFIA
Fotogrape Str. 300. Ministrant Beundlin, Borgstrafe 32-8 79

Liusichneiben!

921 ft. 5.—

Breffe von Mk. 10.— monatl.,

Berliner

bei freier Zustellung ins Haus

halbmonati der Unabhängigen Cozialdemokratie Deutschlands

Berlin Sauptegpebitton, ble ble 2

aso

C 2,

Mamen beutlich ichreiben, Abe

Diefen Beftellichein bitten wir Breite Strafe 8:9, einzufenben.

Trikaten BOO geftempett, Etilid Mil. 120.— an 14 starat 545 70.— 28.50 . 20.3 Tour Geremie ihr Reutschalt, bers nordlig am Logra M. BOCK, BERLIN O., Endreanstraße As, nissteria Zgahari, Henjyr. Wet, 2000 Neb. elinfail.

Münzen :: Briefmarken kauft Großmann, Johannisstr. 4. Jugans v. b. Friedricht (Ne. 108) Kriden 108 21

Dat größte Kino der Welt

Mraufführung.

Satan Diktator

VE RAS EIFERSUCHT, Pultiplel.

Groß = Berlin

Gedanken über ein Wahlflugblatt

100 000 Mart Belohnung - Berienhalafette verloren.

Die geiftreiche Denifche Boltspartei bat mit bem obenftebenben retlamehaften Titel ein febr wenig geiftreiches Flugblatt berausgegeben, bas fich gegen bie Rommuniften richten foll, in feiner Tendeng aber gegen jeden organisierien revolutionaten Arbeiter gerichtet ift. Die Ginseijung ber Lefer beginnt mit der Annahme, ein Arbeiter hatte bas Salsband gefunden und die Belohnung ethalten (!). Mus ber angenommenen Tatfache, bag ber Arbeiter biefe Summe für fich behalten wurde, wird bann gefolgert, daß Diefer Egoismus eine natürliche menichliche Charaftereigenicaft geworben fei, die tein Rommunismus und Sozialismus auszotien

Dann wird in bem Glugblatt ein fleinburgerliches 3beal entwidelt: wie fich ber Arbeiter eine Wertstatt ober Gaftwirticaft ober ein Saus mit Obstgarten taufen und fleißig batin arbeiten tonnie, um Rugen herauszumirifchaften. Das ift bes Bubels Rern.

Den Arbeitern wird von ber Deutschen Bolfspartei empfoblen. fie sollen alle Rapitalisten werden, damit fie die Welt mit den Augen des Kapitalisten betrachten lernen.

Barbas nicht icon einmalfrüher gang ahnlich? Isar das kicht jaden eine große Zahl von selbständigen fleinen Handwerkern und Kausseuten, die zufrieden und glücklich lebten. Aber da entstand der Kapitalismus, d. h. alle Leute, die wirschaftliche Machimittel hatten, alle bestergestellten Handwerksmeister und Kausseute überflügelten mit ihrem "natürlichen" und rudfichtslofen Egoismus bie anderen Menfchen. Giner fleinen Bahl gelang es und tonnte es gelingen, machtig und immer machtiger zu werben, alle technischen Erfindungen fich que nuge zu machen, Maschinen und Fabrilen zu erwerben. Je mächtiger biefe Menichen murben, befto ohnmächtiger murbe bie andere, immer größer werdende Bahl ber Menichen, bie gu jenen in Brot und Arbeit geben muhten.

Diefe Entwidlung ift heute auf ihrem hohepunkt angelangt: Der "natürliche" rudfichtslofe Rapitalismus frift alle fleinen Betriebe auf, bie ffeinen Raufleute merben pon ben Warenhaufern, bie fleinen Sandwertsbetriebe von ber Großinduftrie aufgelogen. Die Rapitaliften, Schieber und Bucherer betätigen ihren angeblich "natürlichen" Egoismus immer toller, immer icham-Tofer jum Schaben ber großen Bollsmehrheit, ber Arbeitericaft.

Toser zum Schaden der großen Bollsmehrheit, der Arbeiterschaft. Du, Arbeiter, an den das Flugblatt der Deutschen Bollspartei gerichtet ist, sieh Dir genau an, was diese Hartei sagt! Sie hat nichts als blutigen Hohn für Dich, weil Du in dem Kampse gegen den röcksiches egosikischen Unternehmer mit Deinen Kameraden, mit Deinen Klassengenossen zugammenstehst und Solidarität iibst. Diese Partei will Dich einsangen mit seeren Bersprochungen von einer "kapitalistischen" Zukunst, in der es Dir bester gehen soll. Dabei wersen Interventigen Vielen Bollspartei, die Unterverweiten Trankschaft und Volkspartei, die Unterverweiten Trankschaft und Volkspartein der Anderschaft und Volkspartein der Anderschaft und Volkspartein der Unterverschaft und Volkspartein der Anderschaft und Volkspartein der Anderscha nehmer, jeden Tag Arbeitsbrüder von Dir auf die Strage! Gie ichlemmen und praffen und wohnen in iconen Billen, mahrend Du hungerft und frierft und an ber bitterften Bohnungsnot leibeft.

Und bann tommt bieje Partei ber Schwerinduftrie, Die Partei ber Stinnes und anderer Rapitoliften, und glaubt Dich mit einem

folden plumpen Bauernfang übertölpeln zu tonnen. Arbeiter, gebt biefer Bartei am 20. Februar bie richtige Antwort!

Der städtische Arbeitsnachweis Reutölln im Jahre 1920

Die Gesamtzahl ber sich im Jahre 1920 in Reufölln neu an-meldenden männlichen Erwerdssolen verringerte sich im Bergleich zum Jahre 1919 um etwa 10 000 Personen (von 28 412 auf 18 004). Die Einschreibung und Vermittlung der gelernten Arbeiter er-solgte ausschliehlich bei ihren Kacharbeitsnachweisen, bei denen auch der kädtische Arbeitsnachweis den eigenen Bedars anmeldete. Im Lause des Jahres 1920 wörden weiterhin die bei den städti-schen Rosstandssarbeiten beschäftigt gewesenen entlassenen Frach-

arbeiter ihren zuständigen Facharbeitsnachweisen überwiesen, so daß beim kädtischen Arbeitsnachweis vom 1. Oliober ab nur noch ungelernte und jugendliche Arbeiter eingeschrieben wurden. Die Jahl der ungelernten Arbeiter verringerte sich saht um die Hölfte gegenüber dem Jahre 1819 (von 25.821 auf 14.659). An olsenen Siesten war gegenüber 1913 saht das gleiche Angebot vorhanden (6646 : 7013), doren Besetzung saht restlos ersolate. Sierbei handelte es sich alierdings bei einer beträchtlichen Stellenzahl (3690) nur um kurze Aushilfsarbeiten. Für die sädtischen Notstandsund soussigen Arbeiten gelangten etwa 650 gesennte Arbeitor zur Einstellung. Daneben wurden dierfür insgesamt 2555 Erwerbelose angefordert, deren Bermitslung nach der Dauer ihrer Arbeitsslossseit vorgenommen wurde. Bei den ju gen dlich en Arbeiten vermehrte sich die Jahreszahl der neu eingeschriebenen Bersonen um rund 300. Die offenen Stellen wurden inglich sofort beseht. Artiegs beschädtigung eingeräumt war, tonnten der sonders auch dei den Ködischen Rassand der dennen allgemein eine vorzugsweise Verlächtligung eingeräumt war, tonnten der sonders auch dei den Ködischen Rassand der den Konnten der im Vorzahre untergedracht werden. Bon wei blichen Erwerbslosen meldeten sich im Korzahre 1800 Sausonackellte mehr als im Vorzahre untergedracht werden. Bon wei blichen Erwerbslosen meldeten sich die Zahl gegenüber 1919 um mehr als die Hälte geringer. Bon kauf man nich den Kreditung werden. Bei den Kabarbeitsnach weise. An treein Stellen war der eine leichte Junahme zu verzaeichnen. Bei den Kabrilachen ebenso wie das Stellenangebot um salt die Alle en Arbeitsuchenden ebenso wie das Stellenangebot um salt die Füsligen. Bei der Arbeitsuchenden ebenso wie das Stellenangebot um salt die Hälten Stellen war der und Balch keilen im Jahre 1920 insgesamt 227 Stellensuchende: 31 284, ansgedotene Stellen: 20 314, davon vermitielt: 19 070.

Die Wählerliften einsehen!

In einem Teil ber Preffe find über bie Auslegung ber Mahlerliften für die Landtagsmahlen am heutigen Conntag iere-führenbe Angaben enthalten. Der Magiftrat macht beshalb barauf aufmertfam, bag entfprechenb ben amtlichen Gaulenanichlägen bie Bahlerliften om Conntag, ben 30. Januar 1921, pon pormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr an ben befanntgemachten Stellen ausliegen werben. Berfaume feiner bie legte Gelegenheit gur Ginficht in bie Wahlerliften!

Otto Schmoll +

Wieder ist einer unserer Alten von uns gegangen: Otto Schmoll. Mährend des Sozialistengeseises dem zweiten Berliner Wahlkreis angehörend, war er troß aller Versogungen steis bereit, sein Vestes sür die gute Jdee des Sozialismus zu geben. Schon vor dem Kriege in der Ortsgruppe Wismersdorf tötig, sand die Spaltung ihn in unseren Reihen stehend. Mir verlieren in dem Dahingeschiedenen, der steise zur Stelle war, wenn ihn seine Partei ries, einen ausopsernden, menschenliedenden Genossen. Noch bei den letzten Wahlen war er, trosdoem er schon sehr kränkelte, sehr rege. Run ist er, stjädpig, einer tikalischen Krankbeit erlegen. Alse die wir ihn kannten, wisten Berkust zu ermessen, der uns trifft. Uns sei seine Pflichtreue ein Korbild!

Mus ber Krimingliftit

Bu dem Mordprozeh Wieding, über ben wir bereits in ber geltrigen Abendnummer berichteten, werden folgende Einzelheiten befannt: Der siedzehniährige Angellagte, welcher einen ganz intelligenten Eindrud macht, ift der Sohn eines Heringshändlers. Er hat schon frühzeitig die schiefe Ebene des Berbrechens betreten, er stahl Postpakete und kam in die Erziehungsanstalt Etruveshof, er stahl Postpalete und tam in die Erziehungsanstalt Struveshof, aus der er nach 34 Jahren ausbrach und zu seinen Eltern zurückschrie. Nach turzer Zeit entstef er auch den Eliern und trieb sich in Berlin arbeitelos umber, nächtigte in den Wartesalen und trieb sich in ver Schönhauser und Munzstraße berum. Er war n. a. Stammgast in senen Kinos der Münzstraße, welche schon des Morgens um 10 Uhr geöffner und von zuweist Jugendlichen besucht werden. Dier sah Wieding einen Kilm "Die Hand des Würgers" und "Die Eisenbahnraher", in welchen dargestellt wird, wie eine Frau mittels eines in ein Laschendung weitelsellt Steins betäudt und dann mit den Sänden erwitzet wird. Sier Steins betäubt und dann mit den händen erwürgt wird. Hier leinis betäubt und dann mit den händen erwürgt wird. Hier leinis der Großen erwürgt wird. Hier leinen 21 jährigen angeblichen Emil Böhnke kennen. Beide veradredein, um sich Geld zu verschaffen, irgend einen Menschen umzubringen und zu berauben. Der erste Plan, eine Krau in der Zehdenider Straße zu ermorden, schlug fehl, da die Frau zufällig nicht zu Hause war. Wieding erinnerte sich nun an die 68 jährige Frau Gillert in der Stargardier Straße, welche mit

Wer seine Frau lieb hat

verweigert ihr nicht die Erlaubnis, den Antrag auf Eintragung in die Stimmliste zu stellen. Der Reiseentschluß hat Zeit. Aber das Stimmrecht ist unwiderruflich verloren, wenn der Antrag nicht jetzt gestellt wird.

Jeder Ehemann

bedenke, das das Schicksal des Ortes, wo die Wiege seiner Frau stand, möglicherweise von ihrer einen Stimme abhängt! Jede geborene Oberschlesierin, jeder Oberschlesier, der noch keinen Antrag auf Eintragung in die Abstimmungsliste gestellt hat.

tue es noch heute!

Von morgen an können Anträge nur noch telegraphisch an die Abstimmungsbehörde in Oberschlesien gerichtet werden. Auch hierfür ist die Frist in drei Tagen abgelausen.

Vereinigte Verbände heimattreuer Oberschlesier.

seiner Mutter besannt war. Rachbem er sich in bem Rino nochmals "Die hand bes Bürgers" zweimal ange-schen hatte, schriften die beiden Wordbuben zur Tat.

seiger Vorfall ist zweisellos ein Schulbeilpiel für die unmittelbare Wirkung derartiger Schundsilme. Die Richter
und sonstige vollkommen burgerlich voreingenommenen Leute, vor
allem aber die Fabritanten solcher Filme, werden natürlich
erflären, daß diese Wirkung der Kilme nur bei den Menschen sich
zeigt, die schon eine Empfänglichteit dasür insolge moralischen
Desetts haben. Das ändert aber gar nichts an der Tatlache, daß
in der keutigen Gesellschaft durch das soziale Elend auf der einen
Seite und den Andlic der Berschwendung, des maßlosen Lugus
in Bars und Dielen uiw. auf der andern Seite der Anreiz zu
Verbrechen hunderisältig vorhanden ist. Wenn man dann noch
die Wirkung dieser Kilme dazu nimmt, so hat man alle Vorausteigungen für verdrecherische Handlungen zusammen, die sämilich
ihre Wutzeln in der heutigen Gesellschaft haben.

Jur sogenannten Krise im pädtischen Anschlungsamt wird uns geschrieben: Zu wiederholten Wasen sind in den verschiedenen bürgerlichen Zeitungen, gleichviel welcher politischen Richtung. über den Rüchritt des wohl von ihnen so dech verehrten Direktors Geheimrat Hick mann und damit über Borgänge Berichte ersichtenen, die mit den Tatsachen sehr im Widerspruch kanden. Wenn nun das "Verliner Tageblati" in der Rt. 41 vom Mittiwoch, den 26. Januar, es sür notwendig erachter, in einer Schlusdemerkung zu betonen, die neugewählteu Sinderstäte od ihrer angeblichen Unkenninis der ihnen odliegenden Befrantwortung in ihre Schranken zurechtzuweisen, so dürfte dies wohl den Gipfel aller Demagogie übersteigen.

Das "Berliner Tagebl." hat es doch so seicht, durch seinen kändig sich im Rathaus aufhaltenden Reporter, sich über die Dinge genau imformieren zu lassen, zumal über sonstige Dinge der Resporter stets gegen den anderen Herren viel voraus hat durch seine intimeren Kenntnisse der Rachausage.

Zur Sache selbst ist nochmals sestzustellen:

vorengl. Madapolam 108.-

Kissenbezug vorrügi. Madapolam 35.-

Laken Hemdentuch mit Naht, 158-220cm 72.-Vorzigi. Daules ohne Naht, 148-225 cm. 98.-

Bur Cache felbit ift nochmals feftguftellen: Sur Same felbst ist nochmals seizustellen: Es entspricht den Tatsachen nicht, daß der Stadtrat Weise Herrn Hidmann in der durch irgendwen in die Welt gesetzten Kitteilung, senem Besugnisse zu nehmen, wodurch dessen Stellung erichlitert gewesen sei. Rein, herr Hidmann hat seine Aufgaben darin erdlicht, sich ewig in Kleinigkeiten mit dem Be-triebsrat zu reiben u. a. m. Welt nun Stadtrat Weise

60-80 cm lang... 125.-

85-105 cm lang .. 140.-

aus weißem Drell m. blauem Überkragen u. Manschetten

Gr4-658 - Gr.7-964 .-

Gr. 10-12..... 70-

Kieler Knaben-Anzug



160×160 cm 89.75

130><225 cm 119.50

160×225 em ... 139.25

160×280 cm ... 169.75 Staubtuch states Lama-gewate m. rot Kanten 1.95 mit Falten od Pikee-Einsatz und Klapp 69.-

mit farbigem Besatz 89.-Pikee-Vorhemd weiß m. farb. Muster 5.90

Sportkragen al Natio 4.75

Nachthemd

außer dem Borfit in der Deputation für das Anschaffungsamt noch das Dezernat in Personalangelegenheiten für nicht ständig Angestellte und ferner Magistrats-Kommissar für Betriebsräteangelegenheiten inne hat, hat er es für jeine Pilicht erachtet, Hern Hidmann davon Kenntnis zu geben, mit dem Ersuchen, so weit wie möglich, ihm von allen Mahnahmen, die die Direktion im Anschaffungsamt in Bezug auf Anstellung, Versehung und Entlassung von Hissangestellten u. a. m., vor Aussührung Kenntnis zu geben. Jedoch Verr Hidmann kehrte sich nicht daran, obwohl er sich dazu verpflichtet sühlte. Wir glauben, Herr Hidmann hat nur den Anlas am 5. Januar gesucht, um so leichter den ihm wintenden Bosten in der Keichsregierung — wovon er schon seit den Tagen um Weihnachten unterrichtet war — antreten zu können, und mit einer großen erhadenen Geste des Gekränktseins aus seinem angeblich ihm teuer gewordenen sohwohl von Sozia-liche Gesellschaft glaubt um einen Agitationsstoss sozialistischer Wilhwirtschaft reicher geworden zu können. Die dürger-

Alten durchseiten abstrungstreite icheiden an tonnen. Die burgetenliche Gesellschaft glaubt um einen Agitationsstoff sozialistischer Witzwirtichaft reicher geworden zu sein.
Gemach, Ihr Herren, die sozialistischen Bertreter werden sich, mögen sie noch so sehr in ihrem einwandfreien sozialen Handeln gedemmt werden, doch mit der Zeit durchsehen, tros elender gedemmt werden, doch mit der Zeit durchsehen, tros elender Beitungsmache und sonstigen niederen verdächtigen Praktisch

burgerlicher verlotierier Mrt.

Ausgabe neuer Roblenfarten. Bum 3mede ber einheitlichen Regelung ber Roblenverforgung für Ruchen- und Dienbrand in ber Stadigemeinde Berlin, werden zur Zeit durch die örtlichen Rohlenbezirtsämter (Ortskohlenftellen) neue Kohlenbarten verausgabt, welche in der Zeit vom 1.—10. Februar 1921 einem Kohlenhandler im Gebiete der Stadigemeinde Berlin zur Eintragung in die neue Kundenliste vorzulegen find. Die neue tragung in die neue Rundenlifte vorzulegen find. Die neue Kohlenfarte ift insofern wesentlich vereinsacht, als die Grunds Kohlenkarte ist insolern weientlich vereinsacht, als die Grundskarte (Eintragungsausweis für die Kundenliste) mit den Kohlenkartenabschielten vereinigt ist. Soweit den Berbrauchern die Kohlenkarten noch nicht zugestellt sind, wird die Zustellung im Lause der nächsten Woche, sedenfalls aber so rechtzeitig erfolgen, daß die Eintragung noch in der seltgesehren Frist vorgenommen werden kann. Beanstandungen bezüglich der zugeteilten Kohlenmenge, sowie Anträge auf Bewilligung von Gondermengen sind erst nach dem L. 4. d. I. an die zustündigen Kohlendezirksämter urchten. Mus Bezugsderechtigten werden in ihrem Interesse ersucht zur Vermeidung non Schwierischeiten im Brisettbezuge au tigien. Aus Bezugsberechtigten merden in ihrem Interesse ersucht, zur Bermeidung von Schwierigkeiten im Briketibezuge ab 1. 4. 1921 die Eintrogung in die neue Briketsundenliste in der Zeit vom 1.—10. Februar 1921 vornehmen zu sassen. Gleichzeitig wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die zum 31. März 1921 derjenige Kohlenhändler nach wie vor zur Abgabe von Briketts verpflichtet bleibt, dei welchem der Verdraucher seither mit den alten Kohlenfarten eingetragen ist.

Riedericonfigujen. Der Gemeinde ift burch bas Rohlenamt Berlin eine Händlerstammlarte erteilt worden, wodurch die Eintichtung eines Kohlenhandelsbetriebes durch die Gemeinde erwöglicht ist. Reueintragungen in die Kohlenfundenliste der Gemeinde werden vom 1. dis 10. Februar wochentäglich von 9 dis 7 Uhr im Bureau des Gemeindesuhrparts, Kalser-Wischelm-Straße 25, entgegengenommen. Es wird Inaniprudnahme burch bie arbeitenbe Bevolferung er-

mariet.

Bas man Kriegabeschädigten zu bieten magt. 3mei Charfot-Was man Kriegsbeschädigten zu bieten wagt. Zwei Charlottendurger Lazarertinsassen standen vor einem Theotex in der Kähe des Bahnhoss Zoo, um den Ansang der Borstellung zu erwarten. Einer vorsahrenden Autodroschse ensstieg ein besset ge-kleideter Herr, mit einer dien Zigarre im Munde (Marko Kriegsgewinnser). Am Eingang des Theaters erdlicke der Herr die Kriegsbeschädigten. Er wollte schelndar ein gutes Wert tun und der dem einen seinen noch brennenden, zerkauten Zigarren-kunnzel an mit den Worten: "No, nehmen Sie nur, die ist gut und wirklich zu schade zum Wegwersen". Die beiden Kriegsopser waren über das Anerdicten des noblen Herrn völlig sprachlos und nur ihrer Besonnenheit ist es zu verdanken, daß sie sich nicht an Töstlichseiten binreisen liehen. Bu Tatlichleiten binreigen liegen.

5. Berwaltungsbezirk, 6., 7., 8. Distrift und Stralau. Elternsbeiräte! Um Dienstag, ben 1. Februar, abends 7 Uhr, findet in der Schule, Listier Str. 4, die zweite Bollversammlung der Elternbeiräte stutt. Es ist Pflicht aller Parteigenossen, daßlämtliche 67 Schulen unbedingt vertreten sind. In Zukunft werden alle Richtlinien sowie Arbeitspläne sir obige Distrikte nur noch von dem gesamten Borstand des 5. Berwaltungsbezirfs ausgegeben; nur ein planvolles, zielbe-wuhtes Arbeiten führt zum Erfolge. Elternbeiräte, wollt Ihr es noch länger zulassen, daß die Proletarierkinder zu willigen Objekten der Ausbeutung gedrillt werden? Deshalb ericheint vollzählig, damit die Arbeit begonnen werden kann!

Bermaltungsbezirt 19. Fraktionssitzung am 2. Februar, abends 6 Uhr, in Pantow, Rathaus, Zimmer 17. Aufer ben Bezirts-verordneten muffen die Borsitzenben der Ortsgruppen des Bezirts

ericheinen.

Während der "Weihen Woche" der Firma Wertheim, beginnend Montag, 31. Januar, zeigt diese in der Leipziger Eträhe die Borsührung einer 5 Weter langen Stidereimaschine sowie der ersorderlichen Rebenmaschinen. Durch Arbeitsträfte des Vogtslandes, dem Zentrum der deutschen Stidereimdustrie, wird die Herftellung von Rohnewebe die zum Fertigsabritat gezeigt, ausgenommen die erforderliche chemische Brozedur. Die deutsche Stidereindustrie, im Riederautbau begriffen, zeigt Qualitätsarbeiten, die in jeder Beziehung mit denen des Auslandes sonfurrieren. Das außerdem die gesamte "Weiß"Industrie in dieser Woche eistengen bringt, sei hervorgehoben. Bahrend ber "Beihen Boche" ber Firma Bertheim, begin-

Die weiße Woche, die von der Firma Hermann Tiet vor langen Jahren ims Leben gerusen wurde, sindet nach langjühriger Pause wieder statt. – Zum ersten Wale nach dem Kriege sieht man wieder große Mengen Ware ausgestapelt, welche zu günsti-gen Preisen angeboten wird; auch welsen die Lichtose, wie in Friedenszeiten, sehenswerte Deforationen auf, sodaf es sich empfiehlt, den Häusern einen Besuch abzustatten.

Wilmeroborf-Schmargenborf-Grunewald. Eltern, beren Rin-ber an unferer Jugendweibe teilnehmen wollen, geben balbigft Rachricht an Genoffin Keftenberg, Salenfee, Joachim-Friedrich-Strafe 33,

Sprachschale für Prosetarier. In den nächsten Tagen beginnen neue Anfängersurse (Abendunterricht) in Englisch für Genoffen ohne Borsenninisse. Annechungen Moniag, Dienstag und Mittwoch von 8—10 Uhr abends, in der 24. Gemeindeschule, hinter der Carnisonitche (Nähe Babnhof Börse und Neue Friedrichstraße), Jimmer 7, Dos, rechter Seitenfüget.

Eine öffentliche Dahnung jur Steuerzahlung erfaft ber Da-giftrat im Inferatenteil ber beutigen Rummer, auf die verwiesen

wird.
Ein umsangreicher Prozek. Am 7. Februar beginnt vor ber 9. Straftammer des Landgerichto I ein Strasprozeh von so riefigem Umsange, wie er in den Annalen der deutschen Strafrechtspfiege nur selten verzeichnet sein dürste. Die gedrucke Anklageschrift umsaht 284 Seiten in Foliosormat. Allein die Drucklegung der Anklage, die dereits vor Jahresfrist ersolgt ist, hat 17 000 Mart, sedes einzelne Exemplar derselben 600 Mart gekoftet. — Die Borgänge, welche der Anklage zugrunde liegen, reichen dis in das Jahr 1907 zurüc. Dauptangestiggter ist der frühete Zauunternehmer Eugen Sievers, dem zur Lait geleat wird, das ein einer großen Anaahl von Källen beim Laste gelegt wird, daß et in einer großen Angahl von Fällen beim Antauf von Haufern und Baugrundstüden die Vertäufer um Beträge bis zu einer Million Mark geschädigt habe. Stevers hat in dieser Sache bereits mehr als drei Jahre in Unterluchungsbalt verdracht. Neben ihm sind angeklagt der Kaufmann Jusius Klüger, der Archkeit Kurt Berndt und der Kaufmann Benno Ebert, denen die Anklage vorwirft, daß sie in Kenntnis des von Stevers geplanten Betruges behisslich geweien leien. — Für die Berhandlung, zu der eine große Anzahl von Zeugen und Sache verständigen geladen worden ist, sind mehrere Monate in Aussicht genommen.

Angabe, daß fie eine Frau Oberleutnant Gimon fei, murbe allgemein geglaubt. Rachdem sie eine Reihe Betrügereien be-gangen hatte, verließ die Schwindlerin Berlin und gab eine Gali-rolle in Breslau. Bon bort war sie jeht wieder nach Berlin gurtidgefehrt, um bier neue Opfer zu suchen. Sie hatte jedoch das Bech, in einer Pension in der Augsburger Strafe abzusteigen, in der ein Serr wohnte, der bereits ihre "Belanntschaft" gemacht hatte. Dieser ließ die "Frau Oberseutnant" verhaften. Auf dem Vollzeiprästdium wurde die Schwindlerin als ein schon mehrfach vorbestreaftes Dienstmädchen Anna Weimann entsarvt und dem Unterlieben vorbestraften werführt. Untersuchungerichter augeführt.

Einen Geldichrant mit 49 800 M. stahlen Berliner Einbrecher gestern nacht bei der Gestüttbirektion in Reustadt un ber Dosse. Die Einbrecher schleppien den Geldichrant ins Freie, erbrachen ihn bort und fichlen baraus 49 000 M. Mer über ben Einbruch awesdienliche Angaben machen fann, wird gebeien, sich im Jimmer 32 des Berliner Bolizeipräsidiums zu melden,

Der Morb an bem Inder Gingh ift jest reftlos aufgetlart. weiteren Bernehmungen der Verhafteten und das umfassende Geständnis des Mörders Arnold haben erzeben, daß die Frau des Ermordeten die Haupttriebseder des Berbrechens war. Sie hatte es verstanden. Bis zuleht hatte Arnold versucht, seine Geliebte in Chutz zu nehmen. Erst bei einer Gegenüberstellung mit ber Frau Gingh geftand er ein, bag fie ihm folange gugefest habe, bis er bie Tat pollbrachte.

Tumult por einem Barenhaufe. Geftern brang ber Fifchandler K. aus Schöneberg im betrunkenen Zustande in das Baren-baus von Loedmann u. Singer in Schöneberg, Haupistraße 113, ein und brüllte: "Berfluchtes Judenpod, schließt Euren Laben oder ich schlage Euch alles entzwei!" Ein Desorateur, der sich zu-fällig in der Rähe der Eingangsiür besand, sprang dem Toden-ben entgegen und warf ihn auf die Straße hinaus. Dadel sam R. ju Gall und trug eine blutenbe Ropfverlegung bavon.

R. zu Fall und trug eine blutende Kopfverlesjung davon.
Der Kampf gegen die Kachtlosale. Nachts gegen 3 Uhr drang eine Streife der Schuhpolizei in das Lotal im Saufe Woltersftraße 41 ein, wo hinter verschlossener Tür eine Gesellschaft beim Glüdsspiel saß. Als trot wiederholter Aufforderung die Tür nicht ausgeichlossen wurde, seuerte einer der Beamten einen Schuß ab, worauf die ganze Gesellschaft sellgestellt werden tonnte. — Im Haufe Mersedurger Straße 15, im Losal von Grimm, wurden ebensalls Glüdsspieler überrascht. Die Beamten beschlagnahmten 285 M. Geld und die Fpielsarten. Bier Bersonen wurden sestgesiellt. — Eine Streise der Schuhpolizei räumte in der vergangenen Kacht das Losal im Haufenstraße 7 in Schöneberg und stellte 14 Personen sest, die holdzeisstunde vergessen hatten. tunbe vergeffen hatten.

(martin martin m Gewerkschaftliches

...... Irwahlen im Deutschen Holzarbeiter-Berband

> Berjammlungstalenber: Dienstag, ben 1. Februar:

U. S. B.-Mitglieder ber Branche ber Mufitinftrumentengrbeiter:

Abends 7 Uhr, sehr wichtige Bersammlung, im Arbeitslosensaal, Rungestraße 30.
U.S. B. Mitglieder ber Stockarbeiterbranche: Nachmittags 5 Uhr, bei Maritowski, Michaeltirchitt. 24, wichtige Zusammenfunft. Tagesordnung in beiden Bersammlungen: "Die Urmahlen zur Ortsverwaltung und unsere Stellungnahme bazu!

Donnerstag, ben 3. Februar, abends 6 Uhr: Die U. G. B .- Solgarbeiter aller Branchen und Begirte treten in ber Rönigsbant, Gr. Frantfurier Strafe, gusammen, um au ber gegenwärtigen Situation Stellung zu nehmen. Das Erscheinen aller ift unbedingt Pflicht. Jeder Betrieb muß vertreten fein. Barteis und Gewertschaftsduch legitimieren.

Begirfoverband Berlin-Brandenburg U. G. B. D. Die Geichäftsleitung: 3. M.: Grig Gonetber.

Achtung! Buchdruder!

Bei ber beporftebenben Wahl ber Tariffunftionare gilt es, mit ben auf unbedingte Wirtichaftsfriedlichteit eingestellten Glementen aufguraumen. Die vereinigte Opposition bat gegenuber ber opportuniftifden Richtung folgende Randidaten aufgestellt: Als 3. Rreisvertreter: 3abut.

Aur das Tarischiebegericht: Krupinski, Henning, Mahlow, Geil, Keller. Für das Tarisamt: Fiedler, Vierath, Poschmann, Preilipper, Schmidt, R. M.
Icher oppositionell gesinnte Kollege

mable Lifte 2

und forge bafür, daß der Erfolg unfer ift. Der Aftionsausichuf.

Gine feine Bantfirma!

Bie uns ber Allgemeine Berband ber Deutschen Bantangestell-Wie uns der Allgemeine Verband der Deutschen Bankangestellten mitteilt, herrichen in dem "Berliner Bankduds" Nobert Fride, Friedrichsten in dem "Berliner Bankduds" Nobert Fride, Friedrichsten in dem "Berliner Bukünde, die ein bezeichnendes Schläglicht auf die Art und Weise werfen, wie die Angestellten vieler kleinen Winteldankter, die den Weg zut ireigewerkschaftlichen Organisation sehr häusig noch nicht gesunden haben, von gewissenlosen Kapitalinen ausgedeutet werden. Derr Robert Fride engagierte am 18. Dezember 1919 eine Stenoppisin zu einem Ronatsgehalt von 150 M. Dis zum 1. Oktober 1920 hatte sich des Gehalt auf 350 M. erhöht. Im Oktober wurde der Angestellten eine Julage von 50 M. versprochen, aber nicht gezahlt. Im Rovember wurde das Versprechen wiederholt. Is die Stenotypistin Herrn Fride an die Inhagestellte unterzeichnen sollte: letite er nachfolgenden Bertrag auf, den die Angestellte unterszeichnen sollte:
"Berr Robert Fride stellte mir für meine Tätigkeit in seinem Sause vom 1. Dezember 20 ab als Honorar 400 M. in Aus-

Ich verpflichte mich: 1. bis zum 1. April nicht mit weiteren Gehaltserhöhungen an Serrn Fricke heranzutzeten — und 2. salls ich vor dem 1. April fündigen sollte, den Mehrbeitrag meines jezigen Gehaltes von monatlich 50 M. an Herrn Fricke zurückzugeben, resp. mir von dem auszugahlenden Gehalt in Abzug der in den Gehalt in Abzug

bringen zu lassen.
Berlin, den G. Rovember 1920."
Dieses Dolument hemmungsloser Ausbeutungs- und Brositsaier dedarf leines Kommentars. Das ein solcher Vertrag gegen die guten Eitten versischt, icheine dem Indoder des ehrenwerten Banthauses nicht zu kömmern. Dieser Ausbeutungsverzuch wird aber noch um so gravierender dadurch, das herr kriste so gute Geschäfte gemacht dat, das er sein Personal im Laufe des Jadres von 2 Angestellten auf 12 vergrößern konnte. Den Einwand, das schlichter Geschäftsgang ihr unt Jadlung solcher Konngergehalter wingt, konn Herr Vansier Aride wohl nicht gut machen. Es wird Aufgade der freigemerschöftlichen Organization sein, dassit zu sorgen, daß derartige Justände öffentlich seitgenagelt und beseitigt werden. Derartige Bankgeschäfte, die ihre Angestellten in solcher Weise Angestellten aber ist es, durch ihre Organisation, dem Angemeinen Berbaud der Deutschen Bankangestellten, dassit zu sorgen, daß Leuten, wie dem Bankier Robert Fri de, ihr unsauderes Handwert gründlich gelegt wird.

Deffentliche Sausangestellten-Berfammlung

Ebert, denen die Anklage vorwirkt, das sie in Kenntnis des von Gievers geplanten Betruges behisslich gewesen seine. Het des Berhandlung, au der eine große Anzahl von Zeugen und Sachverschandlung, au der eine große Anzahl von Zeugen und Sachverschandlung, au der eine große Anzahl von Zeugen und Sachverschandlung, der eine Anzahl von Zeugen geladen worden ist, sind mehrere Monate in Aussicht genommen.

Die "Fran Oberkeutnant". Hochstapeleien eines Dienstmädchens, Seine Diedein, die seit einiger Zeit die Pensionen des Berliner Wechten daus Thema: Warum sodern die Kesterentin es, den verschandlung der Welten der Verlandlung der Welten der Kahlen um die stämter der dam der Polizei ausgeliesen. In den Pensionen mietete erkannt und der Bolizei ausgeliesen. In den Pensionen mietete schammen der Verlammung. Der zuch bei Kähler der Kahlen und der Kahlen um die stämte der dam der Verlammung. Kor auf der Verlammung. Verschaftliche Berlammung. Vor auf ber seiner Kanum seben der Kanum seben die Keiner Meine der Verlammung. Verschaftliche Berlammung. Verschaftliche Berlamm

angestellten. Muf bas fommenbe Sausangestelltenrecht eingehenb, angestellten. Auf das tommende Hausangestelltenktal einigend, zeigte Resetentin, wie von rechtssiechender Geite versucht wird, dassielbe in seder Weise zu sabotieren. So trachtet man darnach, in das Geset einen Passus hineinzubringen, wonach für sämtliche Hausangestellte ein Ausweis mit Lichtbild verlangt wird, also ein Stockbrief für die Dausangestellten. Dier nuch gesagt werden, bag auch ber Reichsverband weiblicher Sausangestellten bezw. besten Borfitende für diefen Stedbrief mit eintritt. Wir mulfent gegen biefen Baffus ichariften Protest einlegen und verlangen von ben Bolfsvertretern, bag fie mit allen Mitteln hiergegen Front

Die vor der Tür stehende Wahl zum preuhischen Landtag ist besonders wichtig. Derselbe hat zum Hausangestelltenrecht die Ausführungsbestimmungen für Preußen zu erlassen. Es ist also Belicht der Hausangestellten, dafür zu sorgen, das der Landtag 10 susammengesett wird, das wir das Recht nach unseren Winiscen bekommen. Darum ist es Pflicht der Hausangestellten, bei den kommenden Wahlen sozialdemokratisch zu wählen, Rach der Diskussion, in welcher sich eine ganze Reihe Haus-

angestellter jum Bort melbeten, und nach bem Chlufmort ber Reserentin murbe folgende Rejolution einstimmig angenommen:

"Die am 27. Januar 1921 im Schwarzen Abler in Schöneberg versammelten Hausangestellten nehmen mit Entrüftung Kenntsnis von der Absicht gewisser Kreise, im sommenden Sejeg einen neuen Steckrief für diese Berusangehörigen zu ichaffen. Sie sehen darin wiederum eine Ausnahmebestimmung, die jeder Berechtigung entbehrt. Die Bersammelten stellen sich einmütig sinter die Vorschläge des Jentralverbandes der Hausangestellten und erwarten von der Regierung, das sie sie die genanntages Borichlage, die beiden Teilen Rochnung tragen und burchaus durchführbar find, zu eigen macht und von jeder Ausnahme-bestimmung gegen diesen zur Zeit rechtlosesten Beruf absteht."

Kommunistischer Schwindel. Bon der Geschäftsstelle des Afas Bundes wird uns geschrieden: Die von Mossau geplanten sommunistischen Zellen sollen seit auch innerhalb des As. Bundes und der ihm angelchlossenen Berbände gebildet werden. Zu diesem Iwede ist es den Führern der B. K. B. D. gestattet, in Wort und Schrift zu lügen. Die Kommunistische Partet hält beispielsweise in Abeinsand-Westglaten Partelverlammlungen ab, in denen sie für Reserverung anzurischen. Als einer dieser Vertreter reich Ber Berwirrung anzurichten. Als einer dieser Bertreter reist Herrichten Frig Wolf im theinsandischen Gebiet berum. Sein Name erscheint auf den Berfammlungsplataten mit dem Jusak "Afa". Gang absgeschen davon, daß ein einzelnes Mitglied eines dem Afa-Jund angeschlossenen Berbandes nicht das Necht hat, dei dem Anfarterten angeschlossenen Verbandes nicht das Recht hat, dei dem Ausberten in einer politischen Beriammlung sich als offizieller Vertreter des Afa-Bundes zu bezeichnen, kommt in diesem Falle noch hinzu, daß Frig Wolf wegen seiner verdandssichädigenden Umiriebe aus dem zum Afa-Bund gehörigen Jentralverdand der Angeliellien ansdrücklich seit Monaten ausgeschlossen worden ist. In einer Versammlung, die am 17. Januar in Hamborn statisand, sprach nach dem Berickt der "Hamborner Bollszeitung" anstelle des Herrn Wolf-Berlin herr Wegmann-Berlin, der ka als Mitglied der Afa deseichnete. Wegmann der früher Weitallarbeiter geweisen ist, war niemals Mitglied eines Asa-Berbandes. Der Kestern Rognann hat notürlich in Hamborn sein kommunistisches wesen ist, war niemals Mitglied eines AsaBerdandes. Der Resserret Wegmann hat natürlich in Hamborn sein kommunistiches Barteiprogramm entwidelt und damit den Anschen erweckt, als würde auch der Asa-Bund auf dem Moskauer Staubpunkt steden, obwohl doch bekannt ist, daß sich unsere Organisation in schärster Kampfesstellung gegen Weskau befindet. Es ist bezeichnend für die Aichtswärdigkeit sener Methoden, daß dieselben Tertreter der K. K. D. die hier in Berlin geradezu mit Rensen auf den Asa-Bund losschlagen, dessen krima misbrauchen, um in anderen Teilen des Landes in Berbindung mit dem kommunisti den Prossumm beneisterte Reden sür den Afa-Bund zu halten.
Gegen diese gefährliche Methode der Ferstung innerhold der freigewerschaftlichen Angestellten- und Arbeiterbewegung müssen die entsprechenden Mahnahmen getrossen werden.

Ein Schiedsspruch im Friseurgewerber 20 Aragent Tenerungs-rulage. Um Freitag, den 28. Januar beschäftigte fich der Schied-tungsausschuß Groß Berlin erneut mit der Forderung einer Tenerungszulage von 25 Prozent auf die bestehenden Mindest-löhne. Die Arbeitgeber, welche in der Perhandlung sedes Ju-geständnis ablehnten, konnten sich tros einderingsichter Mahnung bes Borfigenden, eines Bertreiers bes Demoutinochungston-miffars, herrn Dr. Kludhohn, nicht mal ju einem Bergleich in missars, herrn Dr. Kludhohn, nicht mal zu einem Vergleich in Höhe von 15 Prozent bereit erklären. Es murde sodant ein Schiedsspruch gesällt, worin der Größ Berliner Gegisculchaft, welche im Ardeitnehmerverband organisert sit, 20 Krozent auf die bestehenden Mindestlöhne ab 1. Februar zugesprochen Gerden. Die Mindestlöhne sür Herrensrisseure betragen somit ab 1. Februar 162 M., die der Damensriseure 174 M. Die anderen Jordorungen, Paritätischer Arbeitsnachweis und Lehrlingsenischädigung, werden in der nächsten Sthung am 3. Februar vor demielben Sprucksollegium ihre Erledigung sinden. Die Coneralverlam min ung des Arbeitnehmernerbanden. Die Generalverlam mig ewerbes sand am Donnerstag, den 20. Januar, statt. Der Borstand ergänzte den gedruckt vorliegenden Geschösisbericht. Nach surzer Diskussion wurden in den Vorstand Entlastung erteilt. Folgende Kollegen wurden in den Vorstand gewählt: Baul Liere, L. Borsigender: Bolter Jobel, 2. Borsigender: Kaut Dommaichte, Kasser: Emis Subrich, 1. Schriftshrer: Kurt Dommaichte, Lechtistscherer wurden die Kollegen Otto Rogge, Erich Lösewis. Als Bestiger wurden die Kollegen Otto Rogge, Erich Lösewis. Als Bestiger wurden die Kollegen Frih Georg und Paul 2. Schriftliner: Revioren die Kollegen Dito Rogge, Erich Löfewig. Als Belfiner wurden die Kollegen Frih Georg und Paul Streichert gewählt. Die Angestellten Liere und Matujcke wurden fast einstimmig wiedergewählt. Einige Anträge, welche die Soziallsterungsbestredungen fördern sollen, wurden wegen vorgerückter Zeit zur nächsten Bersammlung am Donnerstag, den 3. Februar vertagt. Rit dem Hinweis auf unser Wintervergungen am Montag, den 14. Februar, in der Königstadtsbestauerei, Schönhauser Allee, wurde die Generalversammlung gestaffallen

Un Die freigewerfichaltlich organifierten Betrieberate Grobe Berlins. Der Unterrichtebeginn an ber Betrieberateichule ift für Berlins. Der Untereichtsbeginn an der Betrieberäteschafe ist für den 7.—11. Februar seitgelegt worden. Die Unterrichtsverzeichnise werden in diesen Tagen den Einzelverbänden in entsprechender Anzahl zugestellt. Das Programm umsaht im ganzen der Anzahl zugestellt. Das Programm umsaht im ganzen der Anzahl zugestellt. Das Programm umsaht im ganzen der Lehrgänge, die in 4 verschiedenen Schulen statisinden, und zwar: Berlin N.B., Bochumer Str. &; Berlin N., Welenitr. (6; Berlin SO., Mariannenplat 1; Berlin O., Warichauer Plat 6/8. Der hörerbeitrag beirägt pro Lehrgang von 10 Doppelitunden 6 M. Wir sordern hierdunch die Betrieberäte aus, sich bei ihren Berbänden sitr die Teilnahme an den Aurien zu melden. Freigewersschaftlich organisierte Arbeiter, die nicht Betrieberäte sind, haben ebenfalls zu diesen Aurien Juristt. Diesenigen, die berreits im Besit der Anmeldesormulare sind, wollen dieselben ausgeschilt umgehend ihrem Perdand zurüczgeben oder direct an das Burean der Betrieberätessätezentrale sin SO., Engeluser 15, Cingang B, 2. Hos, eine Treppe rechts, per Post einsenden. Freigewersschaftliche Betrieberätezentrale sür den Wirtschaftssbezit Groß-Berlin.

Achtung! Topfer! Heber bie Firma Carl Beber, Topfermeifter. Sindenburg Damm 88, ift wegen Richtbegablung ber farifmägigen Rohne Die Sperre verhangt. Zentralverband ber Topfer,

Achtung! Uga! Moniag, ben 31. b. Di., porm. 10 Uhr, Gireifversammlung im Gewerfichafishaus.

U. E. R. D. Delegierte des Zentralverbanden der Angestellten. Montag, 31. Januar 1921, abends 71/4 Uhr, wichtige Jufammens funft im Restaurant "Schlefische Beimat", Neue Friedrichftr. 1.

Drechster affer Branden. Bur Delegiertenmabl ift gu beachten, bag bie Drechster affer Branden bei Bilgeder, Biumenftr. 34, abstimmen. 3m "Bitt. Blatt" ift biefes Lotal irrtumlich nur fur ben Often angegeben morben.

Burftenmacher. Die Delegiertenmabl ber Branche finbet im "Arbeitslofenfaal", Rungefir. 30, ftatt.

ichfollen.

Blufitinstrumentenarbeiter. Mittmoch, ben 2. Gebruar 1921. nachm. 5 Uhr, in Kliems Festfällen, Salenheibe 13, Forisegung ber Bersammlung Amsterdam-Rostau.

Tanbitummensettion. Donnerstag, ben 3. Februar 1921, abends 61/2 Uhr, Arbeitslojensaal, Rungestr, 30, Seftionsversammlung. Rasiau-Ansterbam,

Relativität ..! Relativität ..! Relativität!

Bon Felig Linte

Einstein! - Refativitätstheorie! - Abfolute Beit (!)! - Lichtgeichwindigteit - Dreimalhunderitaufend Rilometer in ber Gefunde! — Relativität der Zeit (?)! — Aeiher(!)bewegung! — Gravitation! — Berbogene Lichtstraften (?!)! — Raumfrummung (!!!)! - Lorenh-Ronitraftion! - Berihelbewegung Merfurs! - - - Berrgott, Kinder, feid Ihr benn perrudt? Coviel Blodfinn auf einem Saufen! - Aber 3hr mollt ja alle von der berü-hmten Realivitätstheorie hören. Raviar fürs Bolt! fagen die theoretifchen Teinschmeder, und verehrte Genoffinnen und Genoffen: meine bemotratifden Bringipien breimal hoch, aber - fie haben recht, bie "Feinschmeder". - "Ranu? - Warum?"

Ra, bas ift boch gang tfar! Wenn ein Tijchler einen feinen Schrant mit allen Schifanen bauen foll, bann muß er's gelernt haben, fonft? Und ein ungelernter Arbeiter murbe an ber Drebbant ein Rapital verfauen, wenn er aus beiler Saut ploglich ein Schraubengewinde an einer großen Stahlipindel breben follte. Richts andres aber ift's mit ber Relativitätsiheorie. Man muß eben gelernt haben, eraft naturmiffenschaftlich zu benten und gu arbeiten, man muß die notwendigen naturwissenschaftlichen und mathematifden Bortenniniffe befigen, wenn man bie Relativitatslehre verstehen will. Und ba ber Erwerb biefer Borfenntniffe ein Studium bedeutet und Ihr, verehrie Genoffinnen und Genoffen, alle Tage mit Recht barüber ichimpft, bag bie Wiffen-Schaft ber Bourgeoifie porbehalten ift, weil nur fie im Befig ber mirtichaftlichen Mittel ift, bie ein Studium bedingt, fo ift es heller Blodfinn, Guch die Relativitätstheorie auseinanderfegen gu wollen, und umgefehrt falich, wenn 3hr's verlangt. Das tonnt 3hr nicht wiffen, aber man muß es Guch fagen. Und bas tue ich

Seht mal: Ihr habt noch nicht einmal die alte Galileis Remtonsche Relativitätslehre in Euch ausgenommen. Und die tennen die Gelehrten doch icon immerbin 300 Jahre. Ann gar erft, was uns Lorenty, Mintowsti, Boincare Ginftein und andere Forscher jest bringen! Das ift nämlich noch eine höhere Ordnung der alten Relativitätstheorie, fo viel hoher, daß es erft gang gewaltiger Foricherarbeit bedurfte, bevor biefe neue Lehre zeitreif werben fonnte. Und fie ift auch bas noch nicht einmal! Denn die allbeutschen Projefforen, die fich in der Philharmonie wie bie Wilben gebarbeten, fie mogen mohl bas erfte Aufftogen gegen bie neue Lehre burch bie ifraelitifche Abstammung Ginfteins - wogu fein Pagifismus Josufagen haben ftrafpericoarfend trat -, aber im Grunde find auch meift noch ehrlich von ber Unfinnigfeit ber neuen Lehre überzeugt. Denn es gehort eben eine gemiffe - gemiffe? --, nein, eine gewaltige Rufinheit bes Dentens bagu, ben Sprung mitgumachen, ben bie bejagten Foricher gewagt haben. Run fteben fie in eifiger bobe, in splendid isolation ba, ahnlich ben Gottern und Wogen im pormeltfrieglichen Deutschland, nur mit bem Unterichied, bag fie mir den Fortichritt ju verforpern icheinen, ben tubnen Borfrupp, mabrend biefe ben Rachtrott aus längft vergangenen Epochen barftellen.

Warum ift's benn aber fo fcmer, ben "Reurelativiften" gu

folgen?

Abgesehen von ber Tatfache, bag es erwunscht ift, jum 3mede ber Beichaftigung mit ber neuen Lehre mit Integralen, Differentialgleichungen und bergleichen herrlichen Geiftesgymnaftiten bes Menichen gu jonglieren wie ber Barietofunftler mit 5 bis 20 gum Jonglieren möglichft ungeeigneten Gegenftanben, muß man wiffen, ju welchen Ronfequengen bie neue Lehre führt. 3ch möchte nach ber Abichredungsmethobe einige biefer Konfequengen vor ben ahnungslofen Augen ber Lefer enthunen. — Alfo hört und ftaunt, verehrte Mitmenichen!

Buerft mal ift bie Beit nicht abfolut, fonbern relatio!

Was foll bas heißen?"

Run, 3hr lebt in bem holben Bahne, bag eine Stunde auf ber Erbe gleich einer Stunde auf bem Sirius fei! - Beit gefehlt! Die neue Relativitäistheorie lehrt, daß Ihr bas überhaupt nicht festzustellen imstande seib! Und daß Ihr bas niemals tonnen

"Das ift ja ein niedlicher Blobfinn!" fagt Ihr. Und jeber naive, gutmutige Zeitgenoffe wird einstimmen. Ich aber als Anhanger ber neuen Relativitätsibeorie ftimme nicht ein.

Aber weiter: Gelbft auf ber Erbe ift Stunbe nicht gleich Stunde! Die Stunde im Raffeebaufe ift zweifellos turger als bie im Alugzeug. Aber bas schönste ist, bag wir bas nicht einmal burch bas Experiment feliftellen fonnen, bag unfere Uhren babel verjagen. Rur erbenten fonnen wir biefe Satjache, die ich Guch, merte Lefer, hier bas ausbrudlich und ftelf in Guer Antlig als Tat-la-de begeichne!

"Sor auf, lieber Freund!" Rein! 3hr habt's gewollt! 3hr feib Gefangene Gurer Reugier; jest mußt 3hr icon bie gange Bahrheit über Guch ergeben laffen. Wer neugierig ift, muß auch bie ihm nicht gefallenben Reuheiten genießen. Und bagu gehört gum Beifpiel, in unmittelbarer logischer Golge bes foeben Mitgeteilten, bag bie Beit gang aufhort für einen Rorper, ber fich in ber Gefunde 300 000 Rilometer fortbewegt. Ein Menich, ben man mit biefer Geichminbigfeit von ber Erbe aussenden murbe und ber feinen rafenden Flug durchs Universum in riefigem Bogen gurudlegt, fo bag er vielleicht nach 50 Jahren wieder jur Erbe gurudfehrte, bliebe folange berfelbe lodige Jüngling von 20 Jahren, wie er fo raft. Und er wurde vielleicht feinen ehebem gleicheltrigen Freund als Greis im Gilberhaar ober gar ohne biefes beliebte Requifit bes Ropfes wiedertreffen. Dan hatte endlich eine verbefferte Auflage ber alten, alle Jahre gur Saurengurtengeit neu wiebertehrenben Geschichte von dem als Jüngling im Aupferbergwert verunglisten Bergmann gefunden, ber, nach einem halben Jahrhundert in ftrahlender Frifche aus einem fonservierenden Aupfervitriolbabe beraufgeholt, von feiner ingwijden jum alten Mütterchen ergrauten, noch immer trauernben Braut - man fieht, es gibt noch treue Brunte, wenigstens in der Zeitungschronit - als der Geliebte wiebererfannt wirb.

Und da wir nun einmal bei bem "rasenden" Freunde find, will ich gleich noch beffen trauriges Schidfal ergaften, bas die neue Relativitätslehre für ihn bereit halt und für bas ihn allerbings feine gangliche Zeitlofigfeit entichabigen mufite. Der hoffnungsvolle junge Mann erleibet nämlich unterwegs bie beruhmte Lorent-Kontraftion, wegen ber er nämlich bagu verbammt ift, als platte Gilhouette, ohne jebe Dide in ber Richtung feiner Bewegung, durch bas Weltall ju fliegen. Das mag für Leute, Die eine Karlsbaber Rur brauchen, nicht wenig verlodend ericheinen, aber wer treibt ohne Rot im Meltraum fein Unwefen als geifterbafte Plattheit, alb ebnes Gebilde, ohne Bauch und ohne . . Denn bas ift die berüchtigte Lorenty-Rontrattion, genannt nach Profesor Anton Lorent, bem bervorragenbiten Borfampfer ber neuen Relativitätstheorie. Kontratiton heiht auf Deutsch Bu-sammenzichung. Diese Zusammenzichung erfolgt nicht so wie bei ben Stiesellahlen nach bem Genuß echten Grünebergers, son ber es ift ein In-fich-Busammentriechen, wie man es in manchen Mo-menten für fich wohl wunichte. Die Lorent-Kontraftion erfolgt nur in ber Richtung ber Bewegung und nur in bem Dage ber Schnelligfeit, mit ber fich ber betreffenbe Rorper fortbewegt. Gie ift bei geringer Gefchwindigfeit gang unbebeutend, bei febr großer, b. h. bei 1000 Kilometer und mehr in jeder Sefunde, aber febr ftart. Die Erbe jum Beifpiel, Die bei ihrem Umlauf um bie Conne in ber Gefunde 30 Rilometer gurudlegt, erleibet babei in Bewegungerichtung eine Lorent-Kontrattion von nur 65 Meter. Aber wenn ein Rorper fich mit 300 000 Kilometer Geichwindigfeit durch ben Raum ichwingt, bann estamotiert bie Loreng-Kontrattion bie gesamte Dide meg, wie geschilbert. Er wird ein neuer Beter Schlemihl, ein Schatten, ber feinen Rorper perlor. Dabei wird zugleich feine "Daffe" unendlich groß! Gemiffermaßen als Enticabigung für bie verlorene Korperlichfeit. -

Berehrte Genoffen, ich gebe ju, es ift etwas reichlich viel Reues, was Ihnen hier geboten wird, und von Reuem foll man nicht gu viel auf einmal genießen. Es mag daher genug fein. Aber bie Bersicherung gebe ich Euch: Ihr würdet zu denselben Schlössen gelangen, wenn Ihr ben notwendigen Darlegungen folgen tonntet. Ihr würdet zum Beispiel einsehen, daß es unmöglich ist, smei Uhren miteinander zu vergleichen, die in verschieden ichneller Bewegung find. 3hr murbet einsehen, bag bie "Gleichzeltigfeit"

für verschieden schnell bewegte Körper feinen Sing mehr hat. ABarum man das nicht schon längst gemerkt hat? Run, jeder Gedanke taucht irgendmal zuerst auf. Und man ist erst darauf gefommen, als die Rotwendigkeit vorlag. Und die schuf Die neuere Phofit. Gie aber ift es auch, die Belege für die Bahrheit ber neuen Lehre ftellte, und gmar "felbftverftanblich" auf elettrifdem Wege. Satte man feine Belege biefer Art, fo wirde man an Drudfehler glauben muffen. Aber bie Eleftronentheorie, die fich durch den Berfuch so wunderschon beweisen lagt, liefert biese Belege. Man verfteht unter Eleftronen bie fleinften eleftrifchen Teilden, biejenigen, Die nach moberner Auffaffung bie Atome ber fleinsten torperlichen Teilchen find, so bag es überhaupt feine

Daffe, fondern nur noch Eleftrigitat gibt und alle Rorper fich baraus aufbauen. Die Bewegungen Diefer Gleftronen trogen allen Berjuchen, fie in die alte Dechanit ju gwangen. Die Realitivis tatstheorie loft biefen Biberfpruch, und man gelangt gur "neuen Mechanif", beren begeifterifter Anhanger mobil ber turg por bem Kriege verftorbene große frangofifche Foricer Benri Boincard mar, ber "große Bruber" bes frangofifchen Kriegsprafibenten.

Das Befentliche bei ber neuen Relativitätslehre ift, bag bie bisher als absolut betrachtete Beit von ihrem erhabenen Thron beruntergeriffen und in die gleiche Reihe ber andern Raumgrößen gestellt murbe. Sie ift nichts Besonderes mehr, sondern basselbe, mas wir als Lange, Breite, Sohe bezeichnen, eine fogenannte Raumfoorbinate, gewiffermagen alfo ein proletarifiertes Element, bas bisher gang ju Unrecht eine Serricherrolle gespielt hat, und smar, wie auch fonft bei Berrichern und Goten, von ben Menichen felbst zum Idol geichaffen.

Es war allo alles Quatich, was wir bisher gemacht haben, und nun muffen wir alle Rentelativiften werben?"

Run, fo icarf wollen wir nicht gleich fcbiegen. Gigentlich ja! Aber mas hat es für einen 3med, mit Ranouen nach Spagen gu ichiegen? Welchen Ginn hatte es, bie beutichen St ciegolaften bis auf ben Bfennig angeben gu mollen, mabrend mir mit ben Trellen por bem Marttomma in die Billion geraten? Dasfelbe ift's wenn man die neue Relativitätotheorie in die Praxis Des Lebens, in bas Kontor bes Kaufmanns führen wollte. Und bie Begiehung zwischen ben Tatfachen (b. f. bie Lehren ber neuen Relativitätslebre und ber Praxis bes Lebens (b. i. die alte Theorie) ift, bag bieje bie "Annaberung" barfiellt, die praftifch polifommen ausreicht. Daher und weil es fich bei ber neuen Relativitätstheorie um wiffenschaftliche Gineffen, allerdings grandiofer Art und weitestgehender erfenninistheoretischer Tragweite handelt, gu beren Bewältigung Genies erften Ranges notwendig find, follte Diefer Artifel bier ber erfte und ber legte fein. In jedem meiner Bollshochiculvortrage merbe ich menigitens einmal banach gefragt; aber immer fage ich ben Leuten, bag Ginftein und feine Lebre nicht in die jestige Orffentlichkeit gehort - womit ihr wohl am beften gebient fein burfte. Wiffensburftige follten fich erft einmal mit ber Relativitätslehre ber alten Dechanit betannt machen, die genug des Interessanten bietet. Und wer ein übriges tun will, fummere fich um die fristallflare Lehre bes nun auch icon einige Jahre toten großen Wiener Phofiters und Erkenntnistheoretikers Ernft Mach, den relativistischen Politivitismus. Wiedlest Unfinn in Wissenschaft und Leben bliebe uns erspart, wären die Erkenutniffe dieser Lehre in ihren Grundzügen Allgemeingut der Menscheit!

bucher für ben Elementarunterricht tonnen im Lande felbft pro dugiert werden. Um aber den riefigen Bedarf an Lehr bu dern für den Unterricht der Facharbeiter und Sachverständigen aller Beruse au beden, ist die Sowjet-Regierung gezwungen, das ausfünd ist Suchgewerbe mit heranzutiehen. Das hierbet vor allem das für Fremdsprachendruck bestens eingerichtets deut iche Buchgewerbe in Frage lommi, liegt auf der Dand.
Das Buchproduktionsprogramm Sowjet-Russlands ist sehr umsfangreich und reichbeltig. Es handelt lich durchmes um Rücker

Das Buchproduktionsprogramm Sowjet-Ruklands ist sehr umfangreich und reichbaltig. Es kanbelt sich durcweg um Bücher
streng wissenschaftlicher Natur, insgesamt um rund 10 Millionen
berzustellender Exemplare mit einer Gesamtbogenzahl von rund
240 Millionen. Als Lieferungsfeist ist ein Zeitraum
von füns Monaten vorgesehen. Der Direktor des russischen Staatsverlages Sachs wird sich, falls die deutsche Regierung keine
Schwierigkeiten macht, in den nächken Tagen nach Deutschland des
geben, um die Abschlüsse mit dem deutschen Buchgewerde zu
tätigen.

Carmen

(A. Fortfenng.) n biefem Mugenblid ichritten wir eins der engen Gagden, beren es in Cevilla fo viele gibt. Bloglich wendet fich Carmen rudwärts und versett mir einen Faustschlag auf die Bruft. Ich laffe mich mit Abficht rudlings niederfallen.

Mit einem einzigen Sprunge seht sie über mich hinweg und sängt an zu laufen, indem sie uns dabei ein Kaar Beine leben säßt! ... Man rühmt "bastische Beine"; ihre aber übertrasen sehr viele andere ... denn sie waren ebenso klint wie wohlgesormt. Sosort springe ich wieder auf; aber ich sehe meine Lanze so quer, daß ich dadurch das Gäschen Perre und meine Rameraden für einen Augenblid hindere, ihre Berfolgung aufgunehmen. Dann machte ich mich felbft ans Laufen und fie mir nach; aber wie fie erreichen! Es war gar nicht baran gu benten mit unferen Gporen, Gabeln und Lanzen. Rascher als ich es Ihnen jeht erzählen fann, war die Gefangene verschwunden. Zubem begünftigten alle Weiber des Stadtteiles ihre Flucht, machten sich über uns luftig und zeigten uns einen falschen Weg. Nach mehreren Ateuz- und Querzügen mußten wir ohne den Einlieserungs-lchein des Gefängnisvorstehers zur Wachtstube zurücksehren.

Um einer Strafe zu entgeben, sagten meine Leute aus, baß Carmen mir mir Bastisch gesprochen habe; und, um die Bahrheit zu sagen, es erschien nicht gerade sehr einseuchtend, daß ein so kleines Mädchen mit einem einzigen Faustichlag einen Kerl von meiner Kraft fo leicht zu Boben geworfen habe. Dies alles ericien unflar ober vielmehr nur ou flar. Go murbe ich benn beim Abgug von ber Bache Degradiert und auf einen Monat ins Gefängnis geschickt. Es war meine erste Strafe, seit ich im Dienste stand, und nun lebt wohl, ihr Wachtmeistertreffen, die ich schon zu belitten glaubte!

Meine ersten Tage im Gefängnis brachte ich febr betrubt au. Als ich Solbat wurde, batte ich mir eingebildet, daß ich es zum mindesten bis zum Offizier brachte. Longa, Mina, meine Landsleute, find auch tommanbierende Generale, und Chapalangarra, ein Regra wie Mina, und wie biefer in

unser Land geflüchtet, war Oberft, und ich habe mit seinem Bruder, einem armen Teufel wie ich, wohl dugendmal Ball gelpielt. Jest sagte ich mir: die ganze Beit, die du ohne Strafe gedient haft, ist verlorene Zeit. Du bist jest gebrandmartt, und wenn bu dich in den Augen beiner Borgesetzten wieder in Achtung bringen willst, bann mußt bu zehnmal mehr arbeiten, als wenn bu als neu ausgehobener Solbat eben erft gefommen marft. Und wodurch habe ich mir eine Strafe gugegogen? Wegen einer elenden Zigeuncrin, die fich über dich luftig gemacht hat und vielleicht in biefem Augenblid in irgendeinem Bintel ber Stadt ftiehlt. Dennoch tonnte ich es nicht laffen, an fie zu benten. Konnen Gie es glauben, ihre burchlocherten feibenen Strumpfe, bie sie mich bei ihrer Flucht vollständig sehen ließ, hatte ich immet vor Augen! Ich schaute durch das Gitter des Gesfängnisses auf die Straße, und unter allen vorübergehenden Frauen sah ich nicht eine einzige, die diesem Teuselsmädden ebenbürtig gewesen wäre. Und dann roch ich unwillfürlich an der Afazienblüte, die sie nir zugeworfen und die, wenn auch vertrodnet, doch immer ihren angenehmen Duft bewahrt hatte . . . Wenn es Hegen gibt, dieses Mädchen war einel

Eines Tages tommt ber Rerfermeifter au mir und gibt mir ein Alcalabrot.

"Rehmen Gie", fagte er ju mir, "bas ichidt Ihnen Ihre

Ich nahm bas Brot mit großem Erstaunen, ba ich in Gevilla feine Cousine hatte. Es ist vielleicht ein Irrtum, bachte ich und betrachtete bas Brot. Aber es war so appetitlid und roch fo gut, bag ich es zu effen beschlog, ohne mir weiter barüber Gorge zu machen, woher es fam und für wen es bestimmt war. Aber als ich es nun zerschneiden wollte, ba stieß mein Wesser auf einen harten Gegenstand. 36 fab nach und fand eine fleine englische Feile, die vor bem Baden des Brotes in den Teig gestedt worden war. Außer-bem fand ich noch ein Zweipiastergoldstüd in dem Brot. Kein Zweisel mehr, das war ein Geschent pon Carmen. Für die Menichen ihres Stammes ift die Freiheit alles, und fie murden eine ganze Stadt anzünden, um sich einen einzigen Tag der Gefangenschaft zu ersparen. Judem, das Weib war durchtrieben, und mit diesem Brot konnte sie sich über die

Gefängnisauffeher noch luftig machen. In einer Stund ware mit ber fleinen Teile auch bas ftartfte Gitter burchfagt gewesen, und mit bem 3weipiafterftud batte ich beim erften Trobler meine Uniform gegen eine Zivilfleibung umtaufchen tönnen. Sie mögen fich benten, daß ein Mensch, ber manches-mal Ablernester auf unseren Felsen ausgenammen hatte, mit Leichtigkeit aus einem Fenster, bas mindestens breifig Fuß hoch lag, auf die Strafe herabgesprungen wäre. Aber ich wollte nicht ausbrechen. Ich besah noch meine Soldaten-ehre, und besertieren erschien mir als ein großes Berbrechen. Allein ich wurde von diesem Zeichen des Gebenkens ge-rührt. Wenn man im Gefängnis fitt, bentt man gerne daran, daß man draußen einen teilnehmenden Freund hat. Nur das Goldstüd ärgerte mich ein wenig, ich hätte es gerne zurückgegeben; aber wo sollte ich meinen Gläubiger finden? Das ichien mir nicht leicht.

Rach ber Degrabierungszeremonie glaubte ich nichts mehr überstehen zu muffen. Aber ich mußte boch noch eine Demutigung über mich ergeben laffen; benn bel meiner Ents lassung aus dem Gesängnis wurde ich zum Dienste besohlen und wie ein gemeiner Soldat auf Posten gestellt. Sie können es sich gar nicht vorstellen, was ein Mann von Ehr-gefühl in solchem Falle empfindet. Ich glaubte, ich hätte mich lieber süsslieren lassen, man marschiert da doch wenigstens allein por feinem Buge her und man fuhlt, bag man etwas porftellt, bag bie Blide ber Leute auf einen gerichtet find. Jo wurde an dem Tore des Obersten auf Vosten gestellt. Der Oberst war ein reicher junger Mann, ein guter Kerl, der sich amüsseren wollte. Alle jungen Offiziere waren gerade bei ihm, dazu eine Wenge Bürger, auch Frauen, Schauspielerinnen, wie man sagte. Mir meinerseits war es, als ob die ganze Stadt sich an seiner Türe ein Rendezvous gegeben habe, um mich ju seben. Da tommt ber Wagen bes Dbersten mit bem Kammerbiener auf bem Bode angesahren. Wen febe ich ba aussteigen? - Die Gitanella. Diesemal war fie ausgeschmildt wie ein Beiligenschrein, so berausftaffiert und aufgepunt, gang voll Golb und voll Schleifen. Sie trug ein mit Golbflittern überfates Kleid, blaue, ebenfalls goldverzierte Schufe, überall Blumen und Treffen. In der Hand hielt sie eine bastische Trommel.

(Bortjegung folgt.)

Wäschestoffe

Hemdentuch starkfadig, Mtr-	975
Hemdentuch gute Qual., Mtr.	1250
Renforcé mittelstarkMtr.	1675
Louisianatuch leinenartig	1675
Louisianatuch Deckbett-	3300
Bettuchstoff schwere Qua- litat, ca. 140 cm breitMir.	3300
Bettuchstoff schwere Qua- lität, ca. 160 cm breitMtr.	3900
Reinleinen geklärt, ca.125 cm. breit	2400
Köperbarchent vorzüglich.	1850

Besonders billig

Ronnessel kräftige Qualität	1150
Madapolam for Damen-, Kinderwäsche	1450
Hemdentuch kräftige Qualität Mr.	4400
kräftige Qualität Mtr.	4750
Kretonne besond.	911
Renforcé sehr gute feinfäd, Qualität Mtr.	7/30

Damenhemd mit Stickerel Beinkleid dazu, mit Stickerel	
Nachthernd dazu, m. Stickerei	ALC: UNIVERSAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS OF THE PAR

Damenkleider

	_
Weißes Kleid Schleierstoff,	11500
Jugendl. Form, farb. gepaspelt Weißes Kleid bestickter	11500
Batist mit Zwischensätzen	16800
Weißes Kleid bestickter	
Vell Velle	19500

Leipziger Straße:

Vorführung einer 5 m langen Stickereimaschine durch Vogtländische Arbeitskröfte



Deckbettbezug Kissen	2675	3175
Bettlaken		

Blusen

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	
Bluse aus gesticktem Batist,	
Einsatz u. Handstich	3900
Bluse aus gesticktem Batist,	
farbig Plissee	4900
Divise Vall Valla bust Stickers	
Bluse Voll-Voile, bunt. Stickerel,	6800
Jugendliche Form	00.

Wäsche-Stickereien

Wäschestickereigut. Aus- lührung, schmale Ansatze, Mir. 1	80 240
Wäschestickereigut. Aus- tührung, mittelbroitMtr. 3	
Bettgarnituren breite An- sätze, Einsätze passend Mtr.	900
Unierrockvolants reichge- stickt	1250
Rockvolants mit reichem Stickerelansatz und Einsatz,	
vorzügliche Ausführung Mtr. Rockvolants reich gestickt,	3300
85 cm breit	3600
Wäschebogen gute Quali-	45 PL

Herren Illäsche

Hench-Wastre
Oberhemd mit 6900
Stennragen 4 fach, 675
Stellumlegekragen 890 mod.Form, versch.Höhen
Taghemd krattiges 5400
Nachthemolizocm 9650

Kinder-Kleider besonders preiswert

Welse Schurzen außergewöhnlich billig

M. Hoost, Bertin C 25, Pronziquer Str. 48 Kelbei-Strefe 11 ... Alexander 1970 Unentbehrlich für per per per echter Hoost-Dreibohnen kaffee Telegrafie Haushalt ist per per per echter Hoost halb und halb Emha 20°, Bohnankaffee Hoost-Gatraidekaffee

Spezial - Arze Dr. Euste für alle Gefchie berindelge Musikife, Musichta, Mannesidender, Eust Dir.: A. Löser sen. 3m Atteften Stur-Nur Rosenthalerstr. 69-70 -1,4-8. 000,0-1 uberplag. 9-1, 4-8. Countags 9-1. Camen feparat

BRIG, DORTHUND, Winkelstr. 16

Dr. med. Hollaender Berlin W 8 Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden Harn- u. Blutuntersuchungen prechftunden: 11-1 vorm., 5-7 nochm., Sountogs chlarende Berichtre Or. 16. Alk. 2.50 (Nochuo

Spezialbehandlung Urin- und Biutuntersuchung, Salvarsankuran, Höhensonne. Geöfte Erfolge, fpes. bei hartnickigen harufelden, Bremen, Beringungen Schmerzlofe eichtrifche Durchleuchtung. Entretide Beitung. ibliabilali bir Andrea Code Berghraft. Unterfuch, koftenl. Inwafibenftr. 147, 1. Einge. 2 Minnten v. Steriner Bahud. Spreckftunben 10-1, 4-8, Canntege 10-12.

Erfinder, Vorwärts

Geschlechtskranke

nachmeisbar felbit noch ba,

wo alles andere versagte.

Spezial - Arzt Harn-u. Blutuntarsuch Dr. med. Karl Reinhardt Potsdamer Str. 117 universale

Oberlandesgerichtsrat

auberd. fochgemifte Mechisberorung, Abwicklung ichwieriefter fidle. Che, Mitmenten, Berremuruslochen, Cemittelungen, Potobamer Ctrage 115 Lugom 2491. Direktor Fubifch.

Inventur-

Schuhe * Seide * Kleider

Bellnao an minnt. befeinigt fof, garant, ahne Biebikamente. Schliebfach 4, Beefin C 2.

Meifing, Jinn uiw. Quedifiber, Johngebiffe Blattn. Gold. Ellbertmo kauft

Brunnenftr. 11 Benffelftr. 29 Fennstr. 48 Weibenweg 72

Brikett - Kundenliste

Bele nom 1. bls 10. Februar 1021

werdtäglich non 9 Uhr storgens bis 6 Uhr nachmittags iten. Ameriks Erleichtrung der "Here "Halle » Lieferpag" auch in skielenen Blengen empficht fich gemeinfante Einteagung keinere Meeter eines Haufes. — Einabiges Leger ist Bribetts, Steinhohten, Genhole, Anthragit, Zurf und Greunhals

L.Loebell, Berlin, Fennstr. 22 26 3 ******

Kriegsanleihe wird zu 84 % in Zahlung genommen!

Rabatt Rabatt

Beginn: Montag, d. 31. Januar Ende: Sonnabend, d. 5. Februar

Beachten Sie unser einzig dastehendes Angebot! Beachten Sie unser einzig dastehendes Angebot!

Schalgardinen, in besten Qualit, einsach brett, abgepaßt, p. Fenster 35.— 35.— 75.— 100.— M. Golche mit Anerbehang (dreiteilig) p. Garnine 65.— 85.— 110.— 125.— M. Socielegante Künstlergardinen in besten Tällsossen Grund 135.— 175.— 225.— 5 300.— M. Madrad-Gardinen mit reicher Stiderei auf bestem Grund 155.— 195.— 290.— 500.— M. Beinengardinen, rein Leinen mit Applisation 155.— 195.— 199.— 100.— 150

!! Verkauf direkt am Lager!!

Gardinenhäuser

Zimet Abpenider Str. 101, II. Cig. (bein Laben). Anter-bis Janus migbrücke, mit Uniergrundt. bis Infelbrücke. Etra fendrabnbatteftelle : Reanbers und Brütkenftr. 1 1, 2, 4, 6, 9, 11, 19, 28, 29, 35, 37, 40, 48, 49, 53, 86, 87, 88.

Herzis Dresdener Sir. 124, I. Gig. (bein Laben). Rabe Dennien Brücke. Gtrabenbehnnerhindungen: 3, 5, 52, 17, 18, 27, 38, 29, 12, 40, 47, 48, 49, 58, 56,

Spezialarzt Dr. Foldmann bedand, fanell, grändlich, mög-licht ichnergt n. ohne Bernis-flörg, Gojchischis dennische in. Suphills, Haule, Harne, Frauenleiden, Edmüche. Erprablefte Methaden Harne u. Blutunterfuchung Bright 34-35, Alexanderplate

Spezialarzt Or. wes, Koeben (. haub Barns, Francus ich. Summan, Bennaran, Ebbanbla, ichnell, ficher u. ichmerzt, ohne Bennaran, u. francus, Stuttunger u.c., francus, finite et al., finit Hönigelf 56-57, argenio-epr. 10-1,5-8. Sonat. 10-1, Religant. Cop. Towrester.

Grifuatoringmen Grifulflom Someficioning

Harnbautdilbung entfenst m. eb-folst. dickert. Reichels "Consob-Einziges Aodikalmutet f. einge-outzelte n. ichmerzh. Leiden. Erit fait 30 Jahren bemährt. M. 4.... Otto Meichel, Benlin 46. Eibenbabnitz. 4

Chefreiung (alort.
Abefreiung (alort.
Alter und Geschlecht angeben, Kinsk. umfonlt.
kort. des kritel by Eswidwelt.
Auschon B 72, Kapuzinserkr. 8

A Hadler of one

la Pelzmäntel seal-Electric für 3000 Plüschmäntel Valour du Nord für 650 Krimmermäntel . . . 850 Ulater 125 Astrachanmäntel . . 350 Kostuma . . . 250 - 1200 Sealplüschmäntel . . 1950 Röcke keriert, Falten . . . 66 Kammgarn-Röcke 145

Imprägnierte Seidenmäntel 250

Strickjacken 45-278 Einsegnungskleider 135-394 Covercoatmantel . 198 Gesellschaftskleider 300-875 Gummiminiel für Damen 392, für Herren 490

1. Geschäft: Berlin W. Mohrenstrasse 37a

2. Geschäft: Berlin NO. Gr. Frankfurter Str. 115

Frauen und Mädchen, seid auf dem Posten!

Die Mahlen am 20. Februar haben auch für Euch Frauen und Madden des arbeitenden Boltes eine augerorbent-

liche Bebentung

Der preußische Landtag hat eine Fulle von Aufgaben gu erledigen, die gerade die Interessen der weiblichen Be-wölferung am tiessten berühren. Und nun hoffen die Reaf-tionäre aller Schattierungen, daß die Frauen ihnen am Wahltage helsen, die Erfüllung dieser Aufgaben zu ver-hindern. Und seider hat es sich bei den bisherigen Bahlen gezeigt, daß diese Soffnung nicht ganz trügerisch war. Wenn wir die früheren Abstimmungsziffern anfo finden mir, dag ber weibliche Prozentjag ber Wähler bei ben verschiebenen Barteien um fo größer war, je rudichrittlicheren Charafter biefe Parteien hatten.

Erinnert Euch por biefer Bahl an die vergangenen Beiten! Jahrtausende hindurch, solange es überhaupt eine Klassengesellschaft gibt, sind die Frauen in Hörigkeit und Unterdrückung gehalten worden. Jahrhundertelang hat man die Frauen von jeder öffentlichen Betätigung ihrer Rechte zurückgedrängt. Solange es einen Parlamentarismus gibt und dieser von den bürgerlichen Parteien beherricht marken ist immer haben üb den Frauen das Rahlrecht perworden ift, immer haben fie ben Frauen bas Wahlrecht ver-

Bas war eine der ersten Taten ber sogialistischen Regies rung, als im Rovember 1918 die alten Mächte bes Kapitalismus, des Militarismus und der Burcaufratie gusammengebrochen waren? Den Frauen und Madden wurde lofort das Bahlrecht gegeben. Geitdem erst können fie nicht nur in voller Gleichberechtigung mit ben Männern gur Wahlurne gehen, fie haben auch bas Recht, als Abgeordnete in ben Barlamenten tatig ju fein, um bort die Stimme ihrer leibenden Schweftern ertonen gu laffen. Bis bahin hatte fich bas Burgertum geweigert, Die Grau am öffentlichen Leben teilnehmen gu laffen.

Die Frau durfte Rinder gur Welt bringen, damit fie auf bem Altar bes Krieges hingeopfert wurden. Die Frauen und Madchen ber Arbeiterklasse burften fich in noch weit schlimmerem Mage in ber Fabrif, in der Werktatt, bei ber Heimarbeit ausbeuten losen als ibre mannlichen Klassen. genoffen. Den Frauen maren taufend Bflichten für ben Staat, für ben Kapitalismus, für bie Familie auferlegt;

aber das eine Recht stand ihnen nicht zu; handelnd in die Berhältnisse einzugreisen und sie so zu gestalten, das auch ihr Los sich bessernt könnte.

Die revolutionäre Betätigung der Arbeiterklässe hat den Frauen dieses Recht gebracht. Aber nun muß an die Stelle der zwangsweise auserlegten Pflichten die neue, die große, die beit zwangsweise auserlegten Pflichten die neue, die große, die beitste Micht erfüllt werden. beilige Pflicht erfüllt werden: Dieles Recht fo auszu-nugen. bah es dem Wohle nicht nur der Frauen, fondern bem gangen Proletariat bient. Und bei ber bevorstehenden Wahl müllen die etfennend gewordenen Frauen und Madden ber Arbeitertlaffe geigen, daß fie fich diefer Pflicht bewußt find, indem fie nicht nur felbft für ben Cogialismus ftimmen, fonbern bie noch unaufgeflarten Schichten ber weiblichen Bevölferung für unsere Ibeen zu gewinnen suchen. Erst burch diese Arbeit für den Sogialismus, für die Befreiung der Arbeiter-flasse aus den Fesseln des Kapitalismus, erhalt diese Wahl ihre mahre Bedeutung!

Es ist nicht wahr, daß die Preußenwahl für die Frauen nur eine untergeordnete Bedeutung habe! Wir erinnern daran, daß das Abgeordnetenhaus die ungeheuer wichtigen Fragen der Erziehung und des Schulweiens zu behandeln haben. Wer ist eher dazu berusen, entscheidend das bei mitzuwirken, als die arbeitende Frau? Wer kann besser Zeugnis davon ablegen, wie das heranwachsende Geschlecht zu törperlicher und gestiger Reise ausgezogen werden soll, als die proletarische Mutter? Wer weiß besier über alle Ge-sahren Bescheid, denen heute die Kinder der Arbeiterklasse ausgesetzt sind, als die proletarische Frau? Wie sich die bürgerlichen Parteien gegen seden Fortschritt

in gefundheitlicher Begiehung, besonders bann, wenn er ben arheitenden Frauen zugute tommen soll, sträuben, das haben erst vor einigen Wochen die Beratungen über das Horteien der bestigenden Klassen ginge, so müßte ein geordnetes Gedärwesen das Vorrecht der bemittelten Frauen sein. Die prosestarischen Frauen sollen auch fünstig in Rot und Elend, unter taufend Comergen und Entbehrungen ihre Rinber gur Welt

Denfen wir an bie Wohnungsfrage. Millionen bon Proletariern leben in Sohlen, hunderttaufende von Ar-beitersamilien find in geradezu ichredenerregender Beise untergebracht. Gab es icon por bem Kriege ein unbeichreib. liches Wohnungselend, fo hat es fich jest verhundertfacht. Die besitzenden Klassen find unfähig, etwas bagegen gu unternehmen. Und nun muß die proletarijche Frau, bas arternehmen. Und nun muß die proletarische Frau, das arbeitende Mädchen, auf den Plan treten und saut die Forberung der gesamten Arbeiterklasse unterstützen und für sie kämpsen: Bergesellschaftung des Bauwesens, Auszottung des Wietwuchers, Erfüllung des berechtigten Strebens der arbeitenden Bevölkerung nach Schaffung menschenwürdiger Wohnstätten. Licht und Luft, Bequemichseit und gesundheitliche Zustände nicht nur für die desligenden Klassen, sondern und vor allem für die arsbeiten Respenden Pervenationen die Werte dieser Welterung, die alle Werte dieser Welterungt

Und so auf allen Gebieten der sozialen Fürsorge. Neberall ein ungeheures Feld der Betätigung für die arbeitende Frau, eine Fülle von Probsemen, die die bestigenden Klassen nicht lösen können, und zu deren Bewältigung das Proletariat der verantwortsichen und schöpferischen bilje der

arbeitenben Frauen und Mabden bebarf.

Für ben Sozialismus follt 3hr am 20. Februat fimmen, Frauen und Madden bes arbeitenben Boltes! Das kimmen, Frauen und Mädchen des arbeitenden Voltes! Das heißt jugleich, daß Ihr nicht wählen könnt die Kandidaten der rechtssozialistischen Partei, die nur dem Namen nach eine sozialistische Partei ist, schon längst aber ihren Frieden mit dem Bürgertum geschlossen hat. Das heißt, daß Ihr auch nicht wählen könnt die Kandidaten der Kom munistischen Partei, die nach ihren eigenen Zeugnissen das Parlament nicht als ein Mittel zur Verwirklichung des Sozialismus betrachten, sondern zur Försdern ng ihrer eigenen Parteiinteressen. Weder rechtssozialistischer Reformismus, noch kommunistische Radauspolitis, die beide dem Kapitalismus zugute kommen, sondern schöfferische sozialistische Aufbauarbeit! dopferijche fogialiftische Aufbauarbeit!

Die Unabbangige Gogialdemofratie hat bis-ber gezeigt, daß fie entichlossen ift, diese icopferische Aufbau-groeit zu leiften. Ihre Latigseit tennt nur ein Biel; bas

Bohl der werftätigen Bevölferung! Die Unabhängige Cogialbemofratie will die proletarische Revolution weiterführen bis gu ihrer Erfullung: gur Befeitigung ber Klassengesellschaft, zur Berwirtlichung des Sozialismus. Aber zugleich nütt fie alle Ge-legenheiten aus, die schon im tapitalistischen Staatswesen gegeben find, um bas Los ber arbeitenben Bewölferung gu

Richt umfonft ift die Unabhängige Sozialdemofratie in furger Beit gur Maffenpartei bes revolutio-naren Broletariats geworden, nicht umfonft haben bei ben letten Reichstagswahlen fünf Millionen prole-tarischer Frauen und Männer ihre Stimmen für sie ab-gegeben. Die Unabhängige Sozialdemofratie weiß, daß nur im Kampf gegen die bestigenden Klassen die letzten Ziele des Sozialismus verwirflicht werben tonnen. Aber in ber Gemigheit über die Erreichung biefer legten Biele burfen wir nicht barin erlahmen, auch ichon in ber Gegenwart jebe fich bietenbe Möglichfeit auszunungen, durch die die Leiben bes Proletariats vermindert werben

Rütt bie letten Bochen bis gum Babitag aus, um überall für bie Gebanten bes Gogialismus und für die Unabhangige Sozialbemofratie ju wirfen! Ruttelt bie Lauen auf, gewinnt die Müben gur Mitarbeit! Sorgt dafür, ihr Frauen und Madden des arbeitenben Bolles, bag ber 20. Februar Cuch auf bem Boften findet!

Eine Organisation der proletarischen Mütter

Der Frauentongreg ber italienifden Sogia Ititen hat unter anderem ben Beidflug gefagt, unter ben Gamilienmuttern eine energische Bropaganba ju entfaften, bie in erfter Linie, wenn auch nicht ausschließlich gegen ben Mi litarismus und Chaupinismus richten foll. Die Frauen find, so wird in der Begrundung ausgeführt, ju einem großen Teil mitverantwortlich gewesen für ben Arieg, Bei allen Kriegen ber letten Beit: 1911 in Libnen, 1915 gegen Defterreich, ja noch 1919 bei dem Abenteuer d'Annungios in Flume, hatte man es erlebt, bag gerabe bie Frauen bie alten "patriotifchen" Phrafen von der Pflicht, für das Baterland ju fterben, wiederholten, Gibt es eine folche Pflicht? Die erste Pflicht eines Menichen ift, sich felbst zu bessern und zur Besserung ber andern beizutragen. Mile Sinderniffe, die fich diefem Aufftieg entgegenfegen, muffen bes feitigt werben. Aber ber ethifche und intellettuelle Fortidritt lett ein Minimum von materieller Wohlfahrt poraus. Gin Menich, ber in einer ichmuhigen boble ftumpf por fich lebt und nur mit Menichen in gleich efender Lage verfehrt, tann meber ein verftanbiges Buch mit Berftanbnis lefen noch die Angen frei jum Sternenhimmel binaufrichten. Go gibt es filr ben Broletarier teinen anbern Rampf als ben um bie Berbefferung feiner Lebensbedingungen. Des ift aber erft bann möglich, wenn bas Profetariat bie Dacht bagu in feinen Sanben bat. Damit ift nichts gejagt gegen bie Berehrung ber alten Freiheitstämpfer aus ber Beit bes Rifbegiments, Die ber italienifche Batriotismus als helben und Martgrer verehrt; benn die Berichworer und Garibalbianer von 48 und 66 maren in genan berfelben Lage, wie bie heutigen Marinrer bes tampfenben Boltes, wie Roger Cafement und Mclevinen und fo viele andere.

Go find wir, fagt bas Manifeft, nicht Gegner bes Batrotismus, fondern im Gegenteil Die mahren Batrioten, Die Rachfolger jener alten Bortampfer ber Freiheit. Für uns aber handelt es fich jest um den Befretungstampf einer unterdrückten Kraffe gegen die Inrannel einer andern. Der Zeind fteht beute nicht augerhalb ber Grengen, fondern innerhalb. Die heutigen Rriege find nicht mehr Berteibigungofriege, wie man uns noch im letten Rriege beuchlerischerweise weismachen wollte, fondern Kriege ber Eroberung, ber Eroberung wirtichaftlicher Bormachtstellung. Gine neue biftorifche Periode öffnet fich por ben Bollern Europas; ber europaifche Krieg wird ber lette ber alten Art fein, wenn nur bas Broletariat es will. Und das europäische Proletariat muß es wollen, und im Proletariat por allem die Mütter. Darum wollen wir, fo ichlieft ber Aufruf, Die Organisation ber italienischen Mutter ichaffen, damit diese bei neuen Kriegebrohungen fich bem nicht allein widerfegen, fondern por allem ihre Gobne ergieben im Ginne eines neuen foglalen Berftanbniffes, ber perfonlichen und gefellichaftlichen Fortbildung jum 3mede ber Bernichtung ber alten burgerlichen und ber Errichtung ber neuen fogialiftifden Gefellicaft. Da wir in der Beit eines folden Ueberganges leben, fo muffen fie fernen, Die Intereffen bes Broleiariais ju verfteben und ju vertreten. Die Tagenfragen, Teuerung ber Lebensmittel, Mohnungenot, Arbeitolofigfeit perlangen bas Mitwirlen eines jeben einzelnen, wenn nicht bas Los bes Proletariats jum ichlechteren fich wenden foll, ftatt jum beife-ren. Bor allem aber gilt es die Refte burgerlicher Dentmeife gu über minben. Die gerade unter ben Grauen noch fo lebenbig ift, und bie eine Teil ihrer Schuld am Rriege bebeutet. Co rufen die italienifchen Genoffinnen ben Frauen gu.

Und wie fteht es bei une? Much bier ift, fo meinen wir, noch viel Aufflärungsarbeit ju leiften, bis bie letten Refte burgerlicher Denfweise gerfiort find. Erit wenn neben ber Befeitigung mander anderer Uebel, feine proletarifche Frau mehr bie Erzeugniffe ber burgerlichen Breffe ihrer Barteigeitung vorgieht, merben wir von einem vollen Erfolg nach biefer Richtung bin fprechen

Die Wohnungssteuer

Der Wohnungsausichuß des Reichstages begann am Sonnabend die Beratung der Borlage über die Erhebung einer Wehnungsblieuer zur Aufbringung von Mitteln für Wohnungsbauten. Der Reichsarbeitsminister gab einen Neberblid über Inhalt und Borverhandlungen und zog Vergleiche zwischen der Vollage der Reichstegierung und der Reichstats. Die Reichstatsonlage hat den Rachteil, daß, dis die Frage der Aufbringung der Alttel in den einzelnen Landtagen gelöft wäre, zwiel Zeit vergeben würde. Städtetage und Arbeiterorganisationen haben sich auf den Verdenigungen verlangen die Sozialisserung des gesanten Wohnungsweisens. — Ministerialdireiter Conze (Vermbliches Finanzministerium): Wenn die Reichstatsvorlage angenommen wird, fonnen die Länder alsbasd ohne Betragen ihrer Parlamente Anleihen ausnehmen und sir Rohnungswede zur Verstügung itellen. In der Debatte sührte Abg. Stilder su Verstügung itellen. In der Debatte sührte Abg. Stilder ihr die Lögzgen ihrer Karlamente Anleihen ausnehmen und für Rohnungswede zur Verstügung itellen. In der Debatte sührte Abg. Stilder schandelt und gewisse Anders alle möglichen Vorschläge hier weiter behandelt und gewisse Anders alle möglichen Vorschläge hier weiter behandelt und gewisse der Vorschlässen nicht mehr zu denken. — Bei der hierauf eintretenden Gelchäsisordnungsbedatie ertsärten die Redner aller Fraktionen, dei der ersten Leiung im Plenum das Wort nicht nehmen zu wollen. Das Kinanzministerium soll lösort über die Durchjuhrbarfeit der einzelnen Barichläge gehört werden. — Weilerberatung Wonlage.

Deutscher Reichstag

Sonnabend, ben 29. Januar.

Als erfter Buntt ber Tagesordnung wird das Gelet über die Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues bem Bohnungsausschuß überwiesen. — Es folgt die zweite Leiung des Rothaushalts.

21bg. Dr. Berg (U. G. P.):

Wir wünschen Austunft, wieviel Dienstautos für die gesamten Ministerien vorhanden lind, angeblich sind es über 800. Auch unsere Anfrage über die Instandsehung der Dienstwohnung des Ernähtungsministers ist noch nicht beantworter. Eine Kiertelmilliarde Mart sieht der Hanshalt als Frühdruschprömie für die Landwirte vor. Die Frühdruschpröfise hat ihren Iwed, die Ablieferungsstrudigseit zu erhöhen, nicht erfüllt.

Bir lehnen bies Seichent für bie Mgrarier ab.

Die amtliche Dentichrift bes Ernährungsministeriums ift in vielen Bunften unguverläffig. Gie gibt veraftete, burchaus nicht nicht richtige Bahlen über ben Schweinebestand an. Die Borlage ber Regierung, Die

1% Milliarden für Maioperbiffigung

norsieht, ist ebenjells nur eine verschleierte Liebesgabe an die Landwirte. Diese Tatlacke zeigt, dost die Beteiligung der behördslichen Iwangsmahnahmen von den agrarijchen Parteien nur in den Köllen verlangt wird, in denen eine solche Beseitigung im Interesse der Agrarier geboten ist shört, hört! d. d. U. Die Maisverbistigung it nur eine verschleierte Preiserhöhung sur Getreide, die das Ministerium steis mit eiserner Stirn abgeleugnet hatte. (Hört, hört! d. d. U. S.)

Der Antrag Roeside will den Narariern aber noch weitere Borsteile zuschanzen. Außer der Verbistigung um mehr als 100 M. sit den Jeniner, wollen die Landwirte auch sit eiden Jeniner abselieserten Getreides 114 Jeniver austelle 1 Jeniver Maishaben. Es bestehen Pläne, den Getreide und Brotpreis noch weiter zu erhöhen. Mas hat des awar bestritten, aber selbst die "Ger ma ni a" hat die Richtsleit dieser Pläne anersannt. Die natürliche Kolge wäre eine weitere Vereschoung und die Steisgerung der Forderungen der Beamten und Arbeiter. Auch nichtslozialistische Arbeitersteile sind der Anstitzt. Auch nichtslozialistische Arbeitersteile sind der Anstitzt. Auch nichtslozialistische Arbeitersteile sind der Anstitzt.

Das Ernährungeminifterium nur in Die Taichen ber Landwirte arbeitet.

Das sührende Blatt der chriftlichen Gewerkichaften bezeichnet diese Ernährungsvolitif als eine Schamtoliafeit. Die Ensicheidung über den Getreidepteis ist immer wieder hinausgezögert worden und soll nun ausgerechnet einen Tag nach den Landtogswahlen ersolcen. Das ist ein Zeichen für dos bole Gemissen der Utheber. Mir werden dosstir sorgen, daß die Tebeiterichoft über die Ernährungspolitif auchellärt wird und die Ausführung dieser ausbenterischen Absüchen numöglich macht.

Bhg. Weltenböd (On.): Der Austausch von Auttermittel gegen hochwertiges Getreide ist die Vorausseigung für das Rachvertangen verwehrter Ablieserung von Krotzetreide; wir verlangen aber auch gegen Gerste und Hafer den Austausch von Fattermitteln.

mitteln.
Abg, Dusche (D. Ap.): Bei ben Sozialdemofraten konnte man sich nicht daron gewöhnen, den Laudwirten während der Zwangs-wirtschaft angemessene Kreife augubilligen. Dadei ist das denische Bolt verdungert. Die in der Inderkommission sipenden Berbraucher haben anch sur die Erdöhung gektimmt. Bei den Schweinem aft verträgen kommt nichts hernes.

Albg. Kerschbaum (Dem.): Wir sind pegen den Maisaustausch gegen Schweine, da viele Schweine vorzeitig verschwinden werden. Abg. Dieeuretter (D. Bp.): Für die Landwirte ist wichtig, Ichon setz von der Regierung die Vreise für die neue Ernte zu erfahren und zu wissen, welcher Act die Erfassung sein wird. Abg. Schmidt-Berlin (Soz.): Wenn die Rechte durch Aussehung der Iwangswirtschaft den Brotpreis auf 14 Wart erhöhen will in

der Zwangswirtschaft den Brotpreis auf 14 Mark erhöhen will in einer Zeit der Arbeitslosigkeit und der geringen Einkonmen, dann möge Sie auch die Vera niederigen Preis von 600 Mark für Sosinung der Regterung, den niedeigen Preis von 600 Mark für einen Zeniner Ledendagemicht zu bekommen, wied isch nicht er füllen. Erreichen sie doch ohne Mastverträge den unglaubilden Preis von 1800 Mark pro Zenkner. Im Ausschiperklärte ein Redner der Rechten, dos sich nach Aushebung der Inziellarte ein Redner der Rechten, dos sich nach Aushebung der Inziellarte ein Redner der Rechten, dos sich nach Aushebung der Inziellarte ein Kehner der Rechten, dos sich nach Aushebung der Inziellarte ein Kehner der Rechten, der die kabierische in siehen werde. Aber ich möchte irgend iemanden kennen lernen, der das Fleisch zu diesem Preise kauft, ebensowenig als jemand erlebt hat, einen Jeniner Kartosfeln sin den versprochenen Preis von 25 Mark zu erhalten. Das ausländische Getreibe mußte unter den ungünstigsten Das ausländische Getreibe mußte unter den ungünstigtigten Balut averhältnissen wegen der mangelnden Pflichtersüllung der Landwirte. Außervordentlich bedauerlich ware es, wenn die Getreiderpreise noch weiter erhöht würden. Die Arbeiter und die Getreiderpreise noch weiter erhöht würden. Die Arbeiter und die Getreiderpreise noch weiter erhöht würden, dare benachteiligt werden. Das Getreide hat im Verhältnis zur Vorfriegsseit bei uns ichon einen Ausschaft werden der Endylleigen nur 100 Prozent beträgt. Alle gutgemeinten Aussonerungen an die Landwirt, mehr Getreide abzuliesern, helsen nicht das geringste. Es bleibt nichts übrig, als die Kollieferung zu erzwingen. Es beiteht ein gewoltiger Kontrast zwischen der glänzenden Konsigner. Sowiel soziales Gestähl sollte das auch der deutsche Landwirt haben, das er das Brotzetreide uicht den Echweinen, seudern den deutschen Urbeitern gibt.

Abg. Dies (Zentr.): Uns sehlen nur die ausländischen Konsphate; die Düngemittel müssen verbilligt werden. Reidspulcklise einer Beit ber Arbeitslofigfeit und ber geringen Ginfommen, bunn

Abg. Diet (Berir.): Uns fehfen nur bie ausländischen Phospate; Die Dungemittel muffen verbilligt werben. Reichpzuschuffe jum Brot entwerten nur bas Gelb und fteigern die Breife. Mah. rend der Fleisch-Iwangsbewirtichaftung war auf dem affentlichen Marke Fleisch überhaupt nicht zu baben, jehr ist es doch wenigstens da, wenn es auch teuer ift. (Zuruf lints: Die Schleich-handelspreise sind jest eben Rormalpreise geworden.) Durch ans

stens da, wenn es auch teuer it. (Jury links: Die Schleiche handelspreise sind jest eben Normalpreise geworden.) Durch ans gemeslene Breise müssen wie die Production heben.

Reichsernührungsminister Dr. Hemes: Neber die Mindeltpreise sir die nächste Ernte ilt noch nicht's beichlossen. Inndern es liegen nur Basichäge der Indexsommisson vor. Der endgültige Beschluss wird auf der Ernährungstonieren, in München neight werden, wo die Mindespreise in Berdindung mit der Judige Welchlussen, ware unverantwortlich. Bei der Fleische wirschaft ist es anders, und sie date kick ist die Arbeiterschaft aansetrieße die die die die Mindelten. Wisherterung den Keiterschaft annerträgsich gestaltet. (Wisherspruch d. d. So.) Die Erstadisieserung von Getreide in diesem Jahre ist döher als im vorigen. Die Bratration von 200 Gramm ist absolut gesichert. Arüberusch prämien werden sich schon dieses Jahr erübrigen. Der Preis ist den Zentiner Schweinesselsich Ledundswischen noch 20 M. sosies, sosie erwörigen. Der Preis ist den Zentiner Schweinesselsich Ledundswischen noch 20 M. sosies, sosie ist der Arüberuschen von 200 Kramm ist absolut gesichert. Arüberusch prämien werden ist Mart.

Abg. Der est (Komm.): Die Dinae liegen weisensich anders wie sie nun Dert Dermes soeden geschildert hat. Nicht dauernde Etz hähung der Getreibepreise wird die sandwirtschaftliche Brodustion söedern, sondern der Arbeiten Sie erst iowiet wie wirt) Seit 1914 die Ende 1920 sind die Ledenomittel rund 13 mal gestetzert worden, die Lähne der wertsche in der kapielleten dagepen lind nur um des dreit oder wertsiche in derschelden dagepen lind nur um des dreit oder wertsiche in derschelden dagepen lind nur um des dreit oder wertsiche in derschelden des dieteren. Und der Wiederschlet, der Schweiter der der Geschen sein der gestellen der Fleistig wird. Die Bauern haben noch nie so große Ersparnise geracht wied. Die Juder der Keinen Kendauten auf dem Pramise gestellt wird. Die Bauern haben Neubauten auf dem Pramise geschen seiner sond der geschen werden solle, das 122 Mil

gesteserf werben. Bis heufe ist noch nicht 1 Mission abgeliesert worden. Das ist bezeichnend sur die Sabo-toge seitens der Landwittschaft. Ein weiteres Beilpiel dafür ist der Beschlut des Brandendurgischen Landdundes vom 20. Januar d. I. die Regierung dei der Haferumlage in seiner Weise zu unterstüßen, sondern vielmehr die Verordnung mit allen Mitteln au Falle zu bringen. Und diesen Landbund, eine politische Or-ganisation, hat die Regierung in die Kommissionstötigkeit ein-geschältet und zahlt 6 Dl. Bermittlungsgebühr pro Tonne in seine Kalle. Der Ernährungsminister hat den Beweis erbracht, daß er

ein Minifter gegen bie Ernührung

ift, mir können zu ihm fein Vertrouen haben. (Beifall f. d. Gog.) Damit ichlieft die Aussprache. Die Saushaltsforderungen wer-den angenommen. — Die Saferinterpellation soll auf Munich ber Regierung erft am Montag perhandelt merben.

Reichswehrministerium

Bei ber Einzelberatung werben wegen ber ichlechten Besehung bes Saules alle ftrittigen Abstimmungen gurudgestellt und auf

Abg. Aunert (U. G.): Die Ausfunftsstelle für Kriegsbeschädigte ioll von der heeresbucherei exmittiert werden. Dieje Magregel ift ein Standal, benn die Lucherei fonnte bequem in einem Rebenraum der Staatsbibliothef untergebracht werden. Es hanbelt fich um eine frohliche Auferftehung ber alten Kriegsafabemie, an auf biefe Weife bindurchichmuggeln will.

Beidewehrminister Gegler: Ich anerkenne die Kritif des Saus-balis-Ausschusses und werde für weienliche Ersparnisse for-gen. Das Rachweisburgan war nur als Uebergangseinrichtung gedacht; der Abbau hat sich leider verzögert.

Simon-Franten (U. Gos.): Wird bie Rachweisstelle nun endgultig abgebaut?

Reichswehrminister Sehler: Die Sache hängt nicht allein von mir, sondern auch vom Herrn Minister des Innern ab. Abg. Löwenstein (U. Gos.): Die Bücherregale in der Kriegsafademie stehen zum großen Teil leer; von manchen Büchern sindet sich die gleiche Ausgade sechs die achtmal vor. Abg. v. Gallwig (Ont.): In der Kriegsafademie besinden sich bereits 350 000 Bücher.

Abg. Aunert (U. Gog.): Unfere Frattion bleibt bei ihrem

Die Abftimmung wirb, ba ftrittig, ausgesett. Die Titel bei benen feine Antrage vorliegen, werben bebatielos ange-

nommen.

Abg. Seibel (U. Soz.): Die Rachrichtenabieilungen der Reichswehr bespisseln nicht nur Reichswehrungehörige, sondern auch Zinispersonen, besonders Angehörige der Arbeiterschaft. Ich ersumere an die Vorgänge in Dof. als dort die Kistion einer Käterindelt aufgebracht wurde und die Rachrichtenabteilung des Gruppensommandos IV in unser dortiges Variesbureau eindrang und die Listen der Barteizugehörigen stadi.

Reichswehrminister Gehler: Ich gab dereits im Sommer die strifte Anweisung auf Ansbedung aller Nachrichtenstellen und auf Gelbwerweigenung sist Epissel. Vis auf einen Kall, die dem ich die schuldigen Offiziere enslieh, ist diesem Beschl nachgekommen worden. (Lachen auf der Linken.)

Darauf werden die einzelnen Kapitel des Haushalts, zu denen teine Anträge oder Entschließungen vorliegen, ohne weitere Ausiprache angenommen. — Das Haus vertagt sich auf Montag.

1 Uhr: Mündliche Berichte des Geschäftvordnungsausschulfes, deritte Beratung des Kotetats und des Haushalts des Reichsernährungsministeriums, Haferinterpellation über Obersichselien.

Etatberatung im Hauptausschuß

Die diplomatische Bertretung — Der Wiederausbau

Im Hauptausschuß des Reichstages entspann sich am Sonnabend eine Debatte über die gegenschitige Vertretung der deutschen Pander innerhalb des Reichsgebiets, die von mehreren Seiten als unerwünscht bezeichnet wurde, da der Reichstat ausreichend Gelegenheit zur Auseinandersehung unter den Einzelstaaten dietet. Unter Verücksitzung einer Gesondischaft des Reichst in Runchen sie annehmbar erstätzt. Dabei wies Staatssetzet Albert (Reichstanzlet) darauf din, daß zwischen der danzeisschen Regierung und dem in München antierenden französischen Kegierung und dem in München antierenden französischen Gelandten teinerlei Berfehr außer dem unbedingt notwendigen statisinde. Der Hauptausschuß dewilligt dann die Rachtragspositionen des Reichsministeriums und der Reichstanzlei. Es folgt die Beratung über den Hauschalt des Wiederauf der uns win ist er iu m.s. Ministerialdirettor Dr. Lottholz (Wiederaufbauministerium) gab eingehende Austunft über Techsnif und Stand des Ausgleichs versahrens, sowie über die zur Zeit wegen dieser Angelegenheit mit den gegnerischen Regierungen gesuhrten Berhandlungen. Geh. Reg. Act. Schmidt (Wiederaufbauministerium) besprach die Frage der Abstieferung von Lotomotiven an Frankreich auf Grund des Rassenbaumunisterium delprach die Frage der Abstieferung von Lotomotiven an Frankreich auf Grund des Rassenbaumunisterium helprach die Frage der Abstiefer Vollenstiellungen und der verzeiten, während sie bei uns sehlen, ist nicht zutreisend. 3m Sauptausicus bes Reichstages entipann fich am Conn-

nicht gutreifenb. Miniftralrat Cunge (Wiederaufbauminifterium): Ministralrat Cunge (Astederausbauministerum): Rach der Veesse scheint es, das die gesamte iranzöliche Bevölserung aller Alossen und Schichten die Beteiligung deutscher Arbeiter beim Mieberausbau ablehnt. Ein anläglich der Verdandlungen in Spaa von uns auf diesem Gebiet gemachter Vorschlag ist abgelehnt worden. Erst jeht hat der französische Delegierte Sendour anläglich der Brüseler Konferenz die Belchäftigung deutsicher Arbeiter im Wiederaufbaugen. Wir den Bereich der Verdandlungen gezogen. Wir haben untere Bereitschlungen gezogen. Wir haben untere Bereitschlungen gezogen. reich ber Berhandlungen gezogen. Wir haben uniere Bereit-milligfeit ertlatt, uns auf biele Berhandlungen einzulaffen, und die Angelegenbeit auch bereits in Deutichland mit Arbeitnehmern beiprochen. Die uns von der Reparationsfommiffion anferlegten Sachleiftungen bestehen neben Lieferung von holz und Tieren, in Lieferungen von Maren und Artifeln jeder Art, die in Denischland vorhanden find oder hergestellt werden, bis zum Aufbau panger Werte. Bisher find für mehr als 5 Milliar.

den Papiermark Lieferungsangeboie der Repatationskommission übergeben worden. Die eingegangenen Bestellungen werden ungesähr 120 Millionen Papiermark betragen. Bei den seit in Brüssel schwebenden Berhandlungen ist die Frage der Sachlieserungen eingehend erörtert worden. Die Berhandlungen dewegen sich vor allem in der Richtung, anstelle des disherigen Lieferungsweiens von Staat zu
Staat zum Teile einen unmittelbaren Berkehr zwischen den
Geschädbigten und den deutschen Unternehmern
einzuschalten. einzuichalten.

Landtagswähler heraus!

Mm 20. Februar 1921 fallt die Enticheidung barüber, ob bas neue Preugenparlament im fagialiftifden Ginne arbeiten, ober ob bas alte reaftionare Breugen bes Dreiflaffenwahlrechts und ber Junfer auferfteben foll. Bejucht baber in Maffen bie öffents lichen Berjammlungen, Die die Unabhängige Sozials demofratie an folgenden Tagen abhalt:

Montag, den 31. Januar, abends 7 Uhr: Reinidendorf Beit, Sartmanns Brauerei, Scharnweberftrage.

Dienstag, den 1. Februar, abends 7 Uhr:

Pharusfale, Mulleritrage 142. Shulaula, Gleimftrage 49. Gartenitrage 25.

Pflugftraße 12. Grünthaler Str. 5. Manteuffelftrage 7

Reichenberger Gtr. 67. Arminhallen, Rommanbantenftrage 58/59. Reutolin, Mula Oberrealichule, Emfer Stroke. Rentolln, Sobenftaufenfale, Kottbuferbamm 76. Charlottenburg, Bolfshaus, Rofinenfirage 4. Schöneberg, Schwarzer Abler, Sauptstrage 144. Tegel, Lofal Bellenue, Spandauer Strage. Ablershof, Bollfteins Luftgarten, Bismardftraße 78/74.

Friedrichehagen, Echrobers Geftfale, Friedrichftrage. Mittwoch, den 2. Februar, abends 7 Uhr: Bloabiter Gefellicaftshaus, Bicleffftrage 24. Refibeng-Geftfale, Landsberger Gtr. 31. Retionalhof. Billowitrage 37. Ropenid, Stabt Theater.

Rontgental, Balbhaus Bermolfftrage.

Donnerstog, 3. Februar, abends 7 Uhr: Bantom, Chulaula, Bollantitrage. Mariendorf, Aula des Comnafiums, Raiferfrage. Manner und Franen des Bolfes! Ericeint in Maffen. Der 20. Gebruar muß ein Zag ber Abrechnung merben.

Rämpft mit ber U. G. D. und 3hr fampft für Euch!

Wie es gemacht wird

Rommuniftische Gewertschaftstattit

Mer noch baran gezweifelt hat, daß die Kommunisten ihre Propaganda in den Gemertschaften und Betrie-ben ebenso rührig wie rudlichtslos betreiben, der wird dieser Zweisel entsedigt werden durch die Kenntnis von Leitfagen, die ber Begirtsperband Berlin-Brandenburg ber B. R. B. D. für die "tommunistifde Arbeit in Betrieben und Gemerficaften" feinen Getreuen in die Sand gebrudt hat.

So wird jum Beispiel unter ber Ueberschrift "Aftivität im Betriebe" erflärt: "Die Kommunisten mullen die Interellen der Arbeiter und Angestellten am altipsten ver-

3m Zusammenhang mit den Gewohnheiten und Dethoden ber Rommuniften betrachtet, beift bas: als Bringip ber Tätigfeit in ben Betrieben gilt Comuntonfurren; in Rabitalismus, gang gleich, ob mit biefer zweisel-haften "Attivität" ben Interessen ber Belegschaft ober ber Gesamtarbeiterschaft gedient ift ober nicht. Roch deutlicher mird bas burch ben folgenden Can ber Unmeilungen:

Die Rommuniften haben Die Differengen, Die fich aus ben Forberungen und Bedürfniffen ber Arbeiterflaffe und ben ihnen bestehenden bürgerlichen Gesehesbestimmungen ergeben, mit Bemußtfein auf Die Spige gu treiben. Und weiter heißt es:

"Mae Magnahmen der Unternehmer, die zu Betriebsitiflegungen, Streife, Aussperrungen, Berichieben non Produttions-mitteln uim, führen, ferner Forberungen ber Arbeiter und Dagnahmen ber Arbeiterichaft in ben Betrieben, Die gu Mitionen ber Arbeiterichaft führen, find fofort bem Gefretariat gu melben und in ben Betrieben und fonftigen Berjammlungen agitatorijo im Ginne bes R ntomu's auszunügen."

Stellt man fich por, bag biefe Anweilungen von ben fommuniftifden Schreihallen in ben Betrieben, Die im Rabau Die revolutionare Tat feben, ebenfo gemillenhaft wie ungefcidt befolgt werden, fo erfennt man bie Grundlage, auf ber Aftionen entstehen, wie mir fie letthin in einzelnen Befrieben mehrfach erfebt haben - Aftionen, Die immes wieder jum Schaben Des Profetariats ein un-

erquidliches Ende finben. Das Auf-die Spige-Treiben ber Differengen geschieht naturlich immer unter bem engen Gesichtswintel ber Be. triebszufälligfeiten - oder, was richtiger fein durfte, unter gar feinem Gesichtswintel - ohne Meberlegung und ohne Rüdlichtnahme auf taktische Mögliche feiten und auf die Gesamtlage der Arbeiterklasse eines Industriezweiges oder Wirtschaftsbezirks. Die Melbung and as Setretariat der Varte ihat den Zwed, das fofort die Oberbongen auf der Bilbflache ericheinen und die Situation engftirnig nach einseitigen Barteiintereffen ausberben ber Arbeiterbewegung, benn fie braucht gum Biel die Umgehung und Ausschaltung der verantwortlichen Organisationen, ber Gewertschaften. Das führt zur Zerreigung der Arbeitericast, zur Jolierung der einzelnen Betriebsbelegschaften und ruft bamit immer wieder neue Eingelaftionen hervor, Die Die Arbeiterflaffe por fritifche Gituationen itellen, die, meil unvorbereitet und überraichend eingetreten, mit abfoluter Gidetheit ftets gu einen

Riederlage führen. Auch das haben wir ja erlebt. Es ist höchste Zeit, daß der Arbeiterschaft darüber die Augen ausgehen. Der Selbsterhaltungstrieb verpilichtet die Arbeiterorganisationen dazu, diesem Treiben entgegenzutreten. Das geschieht, wie mir ichon einmal angebeutet baben, am beiten, wenn die Dehrheit ber Arbeitericaft in ben einzelnen Gewerfichaften fest gu . fammenfteht, und biefe ftrupellofen Quortreiber gur Einfluglofigfeit perbammt.

Solgarbeiter!

Much in Gurer Organisation finden bemnachft bie Urmahlen gur Ortsverwaltung und die Bahlen ber Deles gierten gur Generalverjammlung fiatt. Die Bee fegung von Bertrauenopoften in ben Gemertichaften mird gegens wartig gefennzeichnet burch tommuniftifen Spetiatel. Richt um Die Frage geht co babei, wie bas Arbeiterintereffe im Rahs men der Gewerficaitsbewegung und ihrer noturlichen Aufgaben am beiten gefärdert werben fann, fondern um bie Frage, wie ift eine Gewertichaftsorganifation am leichteften bem Gebot einer fleinen Gruppe von Barteibiftatoren untertan ju maden, um fie gelegentlich als eine jener willenlojen Goach i guren ju migbrauchen, Die jene an Der Mostaner Strippe hangenben Parteibitiatoren für ihre bejonderen 3mede brauchen. Diefer Rampi geht auch in Eurer Organisation, Solge arbeiter! Bie biele Det hoben aussehen und wohin fie führen, welches ber 3 med ber fommunistischen Gewerfichaftspolitit ift, das fehren Gud wieder einmal bie obigen Darlegungen, Lagt es bagu nicht tommen, Barteigenoffen! Denit baron, bag bie Bere liner Solgarbeiter non jeher eine aufrechte Rerntruppe ber bente iden Gewerticaltebewegung waren. Gin mertvolles Gut ift in Euze Sand gegeben. Durch Gure Abstimmung bet ben beverftehenden Dahlen follt 3hr es huten. Es beigt:

Ginheit ber Gemerticaftebewegung, Weichloffenheit ber Rampfesfront und

Unabhangigfeit ber Gewerficaftobewegung non jeden

einseitigen Parteiftromung. Diejes Gut ift in Gefahr, wenn Ihr Gure Organisation benen ausliefert, beren Biel es ift, Die Gewerficaften einer Sattif ause guliefern, Die ju ihrem Berderben führen muß. Rampft bagegen, Parteigenoffen! Werbt und kimmt allejamt für die Lifte

Greigang-Bocie.

Die BRBD. und die Beamten

Genoffin Luife Bieg ichreibt uns:

Unier Artisel vom 26. Januar unter obiger Ueberschrift hat es der "Koten Hahne" und ihrem Mitarbeiter Pleitner angetan. Die "Kote Hahne" schimpit; anders kann sie gar nicht, sie miliste denn kein K. D. Blatt sein. Wer schimpit, bat unrecht, sonst könnte er, statt zu schimpsen, lachtich aniworten. Jum Teil hat die "Kote Hahne" auch das versucht. Wobei sie unendlich vieles wie mennennen der mit des Trage die mir bekendelt betten

die "Note Jahne" auch das versucht. Wobet sie unendlich vieles zusammenmengt, das mit der Frage, die wir behandelt hatten, ditter wenig zu tun hat.

Es bleibt bestehen, was wir darlegten: Die B. K. B. D. hat die vor Monaten von den Bea mit en Gewerkschaften eingesdrachten Teuerungsanträge im Neichstag wie der auf gen ommen. Ausgerechnet die B. K. B. D., die nicht genug schimpser kann über das "gelbe Bonzengesindel", über die "Agenten des Kapitals", über die "Berrater" usw. Und nunmehr bemüht sich Beleiner im Schweiße seines Angelichts auseinanderzusehen, wie gut die Anträge der Gewerkschaften waren.

Es bleibt weiter bestehen, das am 9. Dezember 1929 die K. B. D. suchläge aus auf die Krundgebalt, Teuerungssuchläge und Kinderzuschläge zusammen), ohne Rücksich auf die

suschloge und Kinderzuschlage zusammen), ohne Rudficht auf die Größe der Framilie, denn die Kinderzuschlage sollten ja einbegriffen sein. Die B. K. B. D. blieb mit ihrem Antrag gang allein, außer ihr stimmte niemand bafür.

Auf die perfonlichen Anpobelungen ber "Roten Jahne" einzus geben, balte ich unter meiner Burbe. Sie beschmuten nicht mich, fondern biejenigen, bie fie ausftiegen.

Aber eine Bezeichnung, die mir bie "Rote Gabne" angebangt bat, mit ber fie vielleicht meinte, mich ebenfalls herabwurdigen au tonnen, atzetiere ich ausbriidlich. "Beamten mutter". Darauf bin ich ebenso stols, wie auf die Bezeichnung "Arbeiters mutter", die mir vor Jahren in einer Parteiversammlung von Varteigenossinnen und genossen in Anerkennung meiner Arbeit im Dienste des Proleiariats beigelegt wurde. Wenn ich wie eine Mutter für Arbeiter und Beanten sorge, muß ich doch wohl meine Pflicht erfüllt haben! Ich danke verbindlicht für dieses Kompliment.

Umtliches Deffentliche Mahnung zur Steuerzahlung!

MDe Steuerbilichtigen im Gebiet ber alten Stabt. Me Steuerbilichtigen im Gebiet der alten Stadt-gemeinde Berlin, die die unten ausgesührten Steuer-beträge noch nicht entrichtet haben, werden hierdurch ausgesordert, sie, soweit nicht Stundung dewilligt ist, spätestens bis zum 5. Februar 1921 an die zuständige Steuerlosse abzusühren. Besondere Mahnzettel werden nicht behändigt. Wer die rechtzeitige Einzahlung unterlätzt, hat ohne weiteres die wit Kosten verdundene zwangs.

weife Beitreibung ju gewortigen.

Die Dahnung betrint folgende Stenern;

1. Reichseinfommennener (vorläusige Beran-lagungen) für April/Dezember 1920 2. Gewerbesteuer | für April/Dezember 1920 3. Grundsteuer | für Oftober 1920 bis März 1921 4. Hundsteuer | und früher

Betriebsftener. 5. Beiriebsftener | für 1920

Berlin, ben 29. Januar 1921 (Zgb. 3090/20 St. III). Magiftrat, Steuerverwaltung Abt. III, Dr. Lange, Magifiratstommiffar.

Das selbstlätige gibt blendend weiße Wäsche. ersetzt die Rasenbleiche. macht Wollwäsche locker und griffig. schont und erhält die Wäsche. spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen wäscht schnell, billig und gut! Alleinige Fehrikanten : HENKEL & CIE. DUSSELDORF. Waschmittel

Stottern Barlin HW. 87, Il kinger Lifer A (nahe Tiergarien-Aabnhof).

rich, wie Ketten, Ringe, Bestecke, Schmuck, Alte Münzen, Brennstifte,

CARL WILLIG, Berlin \$ 14 30 Kommandantenstr. 30, Laden

Raufe laufend gu hochften Preifen

= Altmetalle = Rupfer, Messing, Jinn, Quecksilber, Rotguß, Blei famte Matere, Galbe u. Olberbruch, Platie SCHUBERT, Berlin, Ramterstraue 35

Genoffen werbt für die Freiheit

Berliner Bühnen-Spielplan

Bom 30. Januar bis 7. Februar

Bedfelnber Spielplan

Bechlebrus: 30. Sterne. M., 7. Perr Cyat. 2., 4. Anle. 3.,
6. Auchard der Duitte. — Stantl. Opernhaus: 30. Atda. A., Schame, pidetta,
2. Archiert von Senika. 3. Abeimann. 30. Atda. A., Schame, pidetta,
3. Warbier von Senika. 3. Abeimann. Jojephe Begende. 7. Butterlin. —
Peulises Ibeater: 30., 1., 2., 5., 6. Calar und Alegonatra. Al., 4., 7. Addale
ynd Liebe. 3. Jonik. 1. Leik. — Rammeripiet: 30., 1., 2., 4., 5., 6. Der
pachetiiche duit. 31. Aistunde. Der Abenteurer und die Gangerin. A. Stella.
7. Frühlings Erwecken. — Gerdes Schaupielhause: 30., 1., 2., 3., 4., 7. Florium
Gener. 31. Danion. 3., 6., Die Ballium. — Lelling Lheuter: 30., 1., 2., 3., 5.
6. Ein theeler Gatte. 31., 4., 7. Glaume. — Leving Lheuter: 30., 1., 2., 3., 5.
6. Ein theeler Gatte. 31., 4., 7. Glaume. — Leving Theorem. 3. Scholar.
Dentisces Opernhaus: 20., 30. Tosco. 31. Die Belfinge. 1. Angeleite. 7.
7. Die Jähin. 2. Dollmanns Erählungen. 4. Walhelm Tell. 5. Kheingale.
6. Lannhanier. — Bellsbuhner: 30., 2., 4., 8. Das Poliamt. Romobie der
Jernham. 31., 7. Andale und Liebe. 1. Konf Damaslus. 2. und 3. Zeil.
7. Mellendrins Tod. 5. Kalbaden von derlähren. — Schaer-Abester: 30.
7. Die Abendelige Leutnani. — Redes Bellsbuchert: 30., 31., 6. Denden. 2.
6. Der ehemalige Leutnani. — Redes Bellsbeater: 30., 31., 6. Denden. 2.
6. Der demalige Leutnani. — Redes Bellsbeater: 30., 31., 6. Denden. 2.
6. Der Genenatronis und Sommenfelm. 2. Maria. Magdalena.
— Roje-Ibeater: 30. Die Herfinang auf Sogen. 31., 5. Jahannistene. 1. 2.
6. Der Genenatronis und Sommenfelm. 2. Angeldene. 31., 3. Walterhauber.
6. A. Bellender: 30. Die Genenisch. — Redes Bellsbeater: 30., 31., 6. Denden.
6. Derteuter. 7. Die Jahnenweite. — Bellsbure Hanforn 1. Maria
Kagdalena. 2., 5. Der Genenisch. — Bellsbergeibaus: 30., 31., 2. Edithens
6. Bellsbaler: 30. Die Genenisch. — Redes Bellsbeater. 31., 3. Walterhauber.
7. 4. Obertheiler 2. Moderne Verlagen.
7. 1. Mellenger. 31., 3. Walterhauber.
8. Bellsbaler. 32. Woberne Verlagen.
8. Bellsbaler. — Lephan.
8. Bellsbaler. 31. Angele. 2. Mode

Jeden Abender Theefert Die Ichellungsreise. – Ramdienbaus: Die Sache mit Lola. – Bertiner Theefert Die Ichellungsreise. – Ramdienbaus: Die Sache mit Lola. – Bertiner Theefert: Die isenliche Rochtigoll. – Die Irbüner Bis einschliehlich J. Tetentom. Ib 4. Der Menn des Schaffels. Blancs Boners Ermedung. – Rielars Theefert: Calanones Sohn. – Trienen Ibenter: Des Bundermittel. – Refiben, Deeter: Ladon Mindermeres Icher. – Rielars Gehanfrichens: Reigen. – Pletters gel. Idealer: Des Dollandweibigen. – Theater des Mellendschaftlich. – Romische Deer: Baroneschen Sarah. – Idealer am Rollendschaftlich in Gehantendert Deer Baroneschen Sarah. – Idealer am Rollendschaftlich in über ermacht. – Reues Opereitenaltzeier: Die Inches am Rollendschaftlich in Abeiter: Die Seiter in der Kanter-Theefer: Der Getzer ann Lugano. – Ersteil-Ineater: Die einschlichlich I. Kran Betche. Ih Z. Die Holmeskerin. – Ibeater in der Reumandantenlieber: Der vertingte Rhafar. – tuisen Theester: Die einschlichlich II. Dos Spreewaldmähel. Ih 1. Wenn Wünsich in der Langer in der Kanter-Theefer. Die einschlichlich I. Der Jehlertitt einer Fran. Ib 4. Der Geoffast.

Bor- und Radmittags

Beutides Theater: M., 6. Scheiterhausen. — Kammerspiele: 30, Frühlings Erwachen. 6. Er ilt an allem ihulb. Die Srieler. Der heitroganitag.

Erwachen. 6. Er ilt an allem ihulb. Die Srieler. Der heitroganitag.

Erwachen Schuefielense: 20., 6. Tanten. — Leftwaftensteit 20., 6. Frau Warrens Gewerbe. — Beutiges Opernhaus: 36. norm, volfstumt. Sinfanieronart. Indim. Freifdich. 6. Jer meinfenn. — Goltsbühne: 30., 6. Der Meinfelbauer. 5. Den Carles. — Neuee Beltscheater: 20., 6. Der Meinfelbauer. 5. Den Carles. — Neuee Beltscheater: 20., 6. Norz.

Deutiges Annilerofdecter: 30., 6. Brandling. Theater in ber Adsiggrüher Strube: 30., 6. Rund. — Rausdichauser. 30., 6. Sie. — Berliner Ihanter. 30., 5. Millerofdecter: 30., 6. Brandling. 30. Freinlie Jannemann.

K. Aenalifause. — Ibaater des Wellenst 20., 5. Günfelielet. 30., 8. Die Fran im bermellin. 6. norm. Langmaliner Heiter. — Raunishe Oper: 6. Det Kiberseli. — Theater des Nallenbeftplat: 30. Trei die Schaffelin, 31. Det Kiberseli. — Theater des Nallenbeftplat: 30. Trei die Schaffelin, 31. Det Kiberseli. — Kruse. Operaties Theater. 30. Err Gerfleiger. 6. Die Chiefelbahane. — Wielenstheimer. 30. Err Gerfleiger. 6. Die Chiefelbahane. — Wielenstheimer. 30. Err Gerfleiger. 6. Die Chiefelbahane. — Dulienstheater: 30. Arau Siele. 5. May und Korin. 6. Suppenpingelin. — Belfobühne Fonlew: 2. Tatalit. — Caino-Theater: 30. Eine ibelie Che.

Aus den Organisationen

Pregtommiffion

Nächte Sizung am Mittwoch, nachmittags 5% Uhr, Breite Straße 8/9. Punttliches und vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

Sonntag, ben 30. Januar

4. Diferift, 18. Abetilung, Alegblattverbereitung. Alle Genohen itelsen fich mergens D ulfr in den Bezirfslofalen. Ericheinen unbedingt nötig.
18., 11., 12. Diferift. Surfeigenossen, macht eure ichnientelisenen Göhne und Tochter auf unier Jugendheim aufmerkinn.
14., 15. Biftift. Bildungstammissen. Rochm, 5 Uhr Nätchensstellung für Kunder in der Nula der Dindendurgläule, Genriecktraße, Charlottendurg. Einstill Kinder 75 Sig., Erwachiens 1.25. R. Gernendorf. Godsendurglen geledrichtelt. Jughlätter adholen der Geger, Cranicadurg, Kalanieitraße.

Germendorf, Sachfenbaufen Friedrichentel. Jughlatier adholen bei Seger, Cranienburg, Rasionietraspe.
Schneberg-Ariebenau. Worm. Sig Uhr Ertragelichend des 8. Bezirfs bei Polm, Rohbach Ede Chernstentung.
Wärz katifindende Jugenhweihe unterenden von dem Enwicken für die am 20. März katifindende Jugenhweihe methen von dem Enwicken für die am 20. März katifindende Jugenhweihe methen von dem Enwicken für abstenden nich dem Enwicken für alleitenden Alleitenden für Angelichen Fraumfahlenweg, der Roher, Siels halutade Id. Genoffen und Genoffen ein deteiligt euch alle an diese Arbeit, Reiels halutade Id. Genoffen und Genoffennen, deteiligt euch alle an dieser Arbeit.

Montag, ben 31. Januar

2. Diffritt. Abendo 716 Uhr Areneniefeabend bei Geifer, Gleinmeuftr. 20. Charfottenburg, 3. Gruppt. Cringablebend abends 7 Uhr, Boltshung, Gieb-9, Difteitt. Gigung des engeren Botftandes mit Abieilungeleitern bei Scheibe, Volleurfir. 2.

9. Dibritt. Sihung des eingeren Bordandes mit Anternangsteitern der Scheide, Kaleurift. I.
18. Dibritt. Abends 7 Uhr engere Norftandolizung dei Kutzrof, Jianafircholauf.
11. Dibritt. Abends 7 Uhr Bordandschung dei Kutzrof, Sienafircholauf.
11. Dibritt. Abends 7 Uhr Bordandschung im Lofal von Moref, Kopendogener Sit. B.
13. Dibritt. Abends 7 Uhr bei Kröger, Dutlindtroder, Dibrittisfonforens, Die Jubritisolieadend erlucht, ihre Kindenausstillslegtinwalten mitzabringen.
16. Dibritt. Abends 7 Uhr, Edulaufs, Triff Ede Mukerkrade (feth. Eduse). Dibritisolieadend. Tottog der Genofin Jahrenwald: "Die Jeauen und der prophische Landing. Ariff Ede Mukerkrade (feth. Eduse). Priedenau. Der Frauenleieadend fallt aus.
Lichtenders. Landagitalien. Abends 6½ Uhr Dibriffstonforen, Lofe Sellevae (rotes Jinnuer). Hintlische und vollähiges Chickionn undehingt nelwendig.
Riederschung hen. Abends 7 Uhr im Wilhelmsbol, Kaifer-Wilhelm-Strade, Witgliederverhammlung. Kertreg des Stadts. Sexoffen Gütig über die Schwierigsteit des 19. Vermaltungsdezirts.

Tregrew Baumichalenweg. Abends 7 Uhr Frauenleieadend. Auf Baumschalen-

Treptem Bumichulenweg. Abendo 7 lift Frauenlefenbenb. Aur Baumichulen-en: bei Gerbord, Saumichuleufer, 6. Jur Treptom: bei Steinede, Gracufer, 11.

Tortrag, Gase millenmen. Gern 1! Uhr Arbeitelosevorsammung bei Mügel, Texpton-Brumistelenmeg. Gern 1! Uhr Arbeitelosevorsammung bei Mügel, Der Krugaller S. II. S. D.-Genoffen, beieligt euch reze daran! Ortsgrappe Mittepan, Whends phintlich 7% Uhr treifen sich die Genoffen und Genoffinnen aus der Witte- und Charletiendutger Straße zur wichtigen Parteiarbeit im Lesa! des Gen, Markgraff (Sadabef Eigdernstraße).

Dienstag, ben 1. Februar

Dienstag, den 1. Herbeitaft Minischer Missischer der fommunalen Kommission in Reinischert, Natdaus (Ginungssaaf). Wichtige Toposordnung.

1. Dihritt. Abends 7 Uhr Sigung der kommunalen Kommisson für den Hallesten Torbesief dei Schmeiserbeit, Alte Jafoddir. 24.

2. Diseife. Abends 7 Uhr Sigung der kommunalen Kommisson für den Hallesten Torbesief dei Schmeiserbeit, Alte Jafoddir. 24.

3. Diseife. Abends 7 Uhr Sigung der kommunalen Kommisson für den Hallesten Torbesief des Gemeiserbeit Alte Jafoddir. 24.

5. Diseife. Kinderschung und den mercheitskommisson. Abends 71/2 Uhr Sigung del Scheide, Jafosoffer. 3. Referentin Genosfin Dolfg.

16. Dileitt. Aberde I Uhr Bollversemmlung der Bisbungssammilfen bis Pomistimmer der Soule Argelet Str. 18.

18. Berwoltungsbezirf (Copenid, Friedrichsbogen, Rahnsborf, Grünau, Bahresbert), Aberde 713 libr Konjeren; der U. S. P. D. Sternbeirdte im Copenider Kathaus.

Nathaus.

Bastinderverband. Karlom, Kartonagen, und Stul Betriebe. Rachn. 414 Ibe linde in Raussanns Seltjalen, Kanssantr. 27, eine Delegiertenfinung der abereichneien Betriebe fiatt. Lagesachnung: Bericht von der Kerliner Schlifte tungsausichtspertbendumpen. Archeitseinstellungen dürfen von Stattfirden delfer tungsausichnapperbendumpen. Archeitseinstellungen dürfen von Stattfirden delfer Leriammilung nicht uergenammen werden. Jeder Betrieb maß ensignrechend seinen Stöhe pettiefen sein.

Bereinskalender

Sonntag, ben 30. Januar
Saitlers, Tapeglerer, und Parteleviller-Berdend. Rorm. 10 libr bei Bocket, Werkennium ber Reifraritels und Potteseullebranche. Beriedt von ben Berdendlungen in Ciemod.
Sastaliftische Proletarieringend Norden, Unfer Jugendheim, Sufficentr. 48 ("nietheit"Spedition), ift Dienologs und Freitogs von 7—10 libr und Connectors von 6—10 libr abendo gedifinet.

Montag, ben 31. Januar

punttlides Erscheinen aller Beielligten ermottet. Die Orfsnerwaltung, Den in Bentider Transportundeiter Berdund. Settion 1. Bentider Reimeber. Radm. bei Bruppenversammlung bei Biedergrat, Luisenwert 32. Chemische Brunde. Ibends 7 Uhr große Brandsenversammlung im Dresbener Kafing. Dresbener Sir. 106.

Tresdener Sir. 16.

Jenteslverband der Angenellien. Arbeitsleje Mitglieder. Mittags 12 Uder Erbeitsleienverlemnilung, Guttumpler-Dagendams, Linienüt. 121. — Ansvinzisle und Ermeindehalpedern. Alendo 7 Ihr Mitgliederverlammlung, Habendofe fr. Radlik Abendo 70, Uhr Mitgliederverlammlung, Mithelmshof, Kahalitit. 12. — Butterfleinhandel. Abendo 8 Uhr Mitgliederse verlammlung, Koue thilharmonie. Soponifer Sir. 18607.

Berband der Auchbinder und Papierenterfeiter Deutschaften, Ortsverwaltung, Berlin. Nachm. 3 Uhr findel in den Sophiemfalen, Lepdienht. 1748, Kerlammlung der gesentet Luzuspapierbrauche fielt. Lagesordnung: 1. Jahrenderit, 2. Berline der Lepten Lahnverdanblungen. 3. Reumpkl der Brandensleitung. 3. Andetracht der Wichtigkeit der Lagesardnung wied bestimmtes und

Lebensmittelhalender

Berlin. 250 Gr. gefrozenes Hammelftelich ober 200 Gr. dien Anschen). Brotanteilen ihre Speckwaren (II G. Gr., mit ober 200 Gr. dien Knochen). Brotanteilen ind Kontanteilen in der Beiter-Renklanderfellen in Genntag und Montag erholten die I-Giter-Renklanderfen mut '4 Liter Arikanisch. Die I-Liter-Krankenstarten mut '4 Liter Arikanisch. Die I-Liter-Krankenstarten der den den Genntag von beliebert, am Montag gar nicht, am Dienstag von beliebert, am Bonniag von dielichwaren. Brotanteilen Bistenbergplatt. 200 hun 250 Gr. Jeisch aben Gleichwaren. 125 Gr. Teigwaren. 1 Doie gezuderte belländriche Kandensungete mild. Ge beden zur Zeit an Kommunationen um Dertaul. Herrenunterhaften, wertenunterhaften, der Verlag der Verlag Keinberkoff, Aufterhaft, Kermelintiet, ichmarzer Coper, Walton, Maco-Verfal, Liebeitschie, Junierhaft, Gembennellel, hembentuch, handtücher, hembenden, Kandelen, Katelischen Liebeitschieben, Lauenbendes, fleuens und Kindertusple, Wahnenber, fleuens und Kindertusple, Dennbennellel, der Petens, Dannes und Kindertuspleit. Arbeitsamzüge, Juanenischen, Kalbeiten und Schube Ind in der Kindertuspleit. Gehr preinweite fertige Rieden und Schube Ind in der Kruberteilung von 125 Gr. Teigwaten.
Mitchlienische Allgemeindenolfetungt 200 Gr. Heitengrieh, 1 Volle Hoffen der Greibert. Werdenteilung von 125 Gr. Teigwaten.
Mitchlienische Allgemeindenolfetungt 200 Gr. Gelegengrieh, 1 Volle Hoffen der Greiberteilung von 125 Gr. Teigwaten.
Mitchlienische Allgemeindenolfetungt 200 Gr. Beitengrieh, 1 Volle Hoffen der Mohren der Mitchlienischen Mitchlienis

Berantworflich für bie Rebaftien: Emil Rabeld, Berlin. Ber-antworflich für ben Injerateuteil: Ludwig Kameriner, Karlshoft. — Berlagogenofenicalt Breibeit" e. G. m. b. 6. Porlin. — Orne ber Breibelt's Druferei G. m. S. H. Berlin C. 2, Breite Strape 8-2.

Reine Entfäuschung da alle Größen vorrätig!

Damen-Spangenschuhe

Damen - Halbschuhe

zum Schnören, R.-Chevraux
m. Lackkappe und Rindboxkalb, eleg. Strapazierschuh
Ausnahmeprels



Damen - Schnürstiefel

Damen - Schnürstiefel

echt Chevresux e. Box-kaib, erstki, Fabrikete, elegante, mod. Formen, Rahmenarbeit M.

R.-Chsyreaux, mit Lack-kappe, eleg. mod. Form, Hochsch., echt Boxkelb, ohne Lackkappe, tester Strapazierst.Hochsch.M.

Damen-Lackbesatzstiefel

m. Chevrosux-Einsätzen, 23/24 cm Hochschaft, hübache Formen, Aus-nahmepreis M.

und farbige Straßenschuhe in großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen Herren-Schnürstiefel

Rindbaxkalb guter Stra-pazieratiefet, la Leder-sueführung, mod. ameri-kasische Form.....M.

Gesellschafts-Schuhe

Mädchen-Schnürstiefel

Rindbox Strepszierstiefel, deuerhafte Ausführung, Gr. 31-35 75.50, 27-30 M

Friedrichstraße 131c, an der Karlstraße . Gegründet 1895

Unnahme in allen Speditionen bes Berlages Befchäftsftelle: Berlin & 2, Breite Strafe 8:9

Rleine Anzeigen

Das Aberschriftswort 2.— M., sebes weitere Wort im Text 1.50 M. netto; Stellengesuche: Aberschriftss wort 1.50 M., sebes weitere Wort im Text 1.— M.

Berkäufe

Areugilichje 195.—, Alooba-llohe, idmeliche Pelgarten, Janentur-Echlenberverkauf. Genenganderoden, gelifte berab-viehte. (Reine Lombardungen.) krisbaus. Aofenthalter Ibr. Internie. 20014. Cae Aofen-ibaler Strafe. I Teppe.

ochitrahenecke.

Dilber, Kunftblätter, Wignde fexule 7.
Zapeten, Wochstnite, Dauervollt man in der Auchbandband wie der der der Gerahe 3.

Arribeit", Breite Etrahe 8.2.

Beiliell, beite Borsbamer Gre. 561, Beleuchtung, Roman, Gas, elektrift billig, Rein Paben. Jahlungserleichterung.

Belgwaren. Unglaublich billige Angebote,enorme Peelse herabiehung. Rreuflichfe, Cilbertüchfe, Alaskafüchfe inst.

Extraftarke Dauermifche erbauft Baru, Reichenberger

Möbel

Steument herrensimmer, Giche, Bibliother, detteile, Diplomat, freilichend, rander Efch. 2 Kal-tenpahle. Botherfeile 3600.—, Schlatzimmer beil, Anderbe-ichenak 170, große Wegichamabe-mit Apocheken und Anflogen kumplett 4400.— Richem-einrichtung 550.—, Gelegenheits-kanse, hafemanna Mödelfpeicher Zochringer Etraße 25.

.......

Betiftellen mit Ctabl. natraben, breiteilige Auflagen, 76.00, Rieiberichranke mit but-475.00, Sieherschrinke wir haus boden 450,00, eichem Ausgeb-niche mit Berdindung 190,00, Leichle 45.00, großt Episori 223.00, Rücher 500.—, Leilei-gimmer 2500.00, herrenginwer 1900.— Gäntige Zunfullegen-heit. Mäbethaus Kamerling, Kakonienalies 56 (am Weins-bergassel).

etryanski. (1.0., greife Weifeliaumobe mit Apoliteken und Anlichen Ernansell.

Anlichen und Anlichen kumpleit 4460.— Andonsteiter Etrafte Is. (Instrument Ernaften Beiligender Ernafte Is. (Instrument Ernaften Beiligender Ernaften Is.)

Anlichen Ernaften Anlichen Ernaften Islament famie einzelnen Modeln zur inzelnen Modeln zur

Schloofer, Naudor, Anglans, Milter, Schloofer, Anglans, Anglans, Anglans, Anglans, Milter, Schloofer, Anglans, A

Schlafzimmer, Speifegimmer, berrengimmer, Cofe, Imbauten, Ruche terren, Ruden. Jablungs- erleichteitung. Geterburger Strofe 41.

Sofaumbaus 610.—, Chaife, ongues, Englische Betifiellen 00.—, Auflegematrogen, Bo-entmatragen 100.—, Walter, turgarder Strofe achtechn.

Silberichmeige Christianat, Köpenicher Str. Wa (gegen-über Manteuffelbe,) koult Jahn-gebille, Pharimabialle, Chunch-fachen, Cueckilber, Geldhütumpi-afche, fämtliche Wetalle.

Leim, Schellack fucht Farben-

Altmetallel verkbufen Ele höchtpreisenzielend : Metallein-hauf, Jehdenider Etrake II. hinter Compachester, Kürlig-fladt (2660). Auf Hausmunner

Firmis, Schellack, Leim, Bleimelt, Terpennin Mr. Schubt. chem. Probukte, Landsberger Allee 130 (Fernfor, Alex, 2901).

Etchtrijcher Einbauf, Denbt, Kabel, Lipen, Motaren, Sählampen, sowte alle Justals lationsmoren. Einkaufsgenfralt Fennstraße 32 (Machet 6636).

Fahrräber

gerhaltener Berrenfahrrober, amenfahrrober, Sportbillig. Schlame, Weinmeifterftrafenter.

Fahrradgummil - Miefenlager famtlicher Gummi-murken, bedeutenber Perisab-bau. Schlawe, Weinmeifters freche nie

Rarbib 4.60. Jeben Quabetum, Miebermerkoufer Mabnu. Schiame, Weinmeifterfrente Dier.

Werkzenge 1 u. Majdinen

Spinalbahrer, Edmirgeleinen, Mafdunenfdrauben unb Mitmetalle kauft Wahmann-ftraft 22.

Mietgesuche

Groß, bell. Zimmer taufcht gegen ebenfolches mit Kommer ober Ruche. Erfragen fchriftlich Liein, Bernimfer. 13.

Verschiedenes

Carl Baugemann in Rem Pork wünfcht bie Ebreffen feiner Befchmifter. Bole, Engofte. R. nimmt en ''Rohlen Lindemann, Samaafte

Lindemoun, Camache. 22.

Edanberfreunde finden die fichaeben Hoberten und Edanberungen in dem Buch aus Bauf John "Neber See und heide". Giefchmachnoll gedund.

Mark. Ju beziehen dund bie Buchhanklung, Are i he ist", Berlin C., Breite Ctrufe 6.0.

Fast erblindeter Genafe empfiehlt fich als Alovierfeinmer, haffelbach, Neukölln, Nieuege frage 10.



Sameit Vorrat:

zu enorm billigen Preisen zum Verkauf

Leinenwaren

Station-Atandfücher 12501575 Dreligewebe, qualumi und geböndes 12501575 Stuben - Handlücher 12901750 Kodsen-Handfücher 9751075 Küchen - Handfücher 11751250

Wischtücher Tischtücher 5900 Gr. 7250 gehieselt, Gr. 1305;150 5900 LNOX180 7250

Tischlücher 1303c130 1303c100 403c60 7950 9250 1750

b. Santausichl., Fieche len, Beine n. Rrampie abergeichwür., Froje-chaben, Sämnrchaib.,

Bedeutend herabgesetzte Preise

83F- oder Tell Zahlung

Wohnzimmer, Schlaf-zimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, farbige Küchen, einzelne Möbel

Liefere auch auswärts. Landwehr

Millerstr. 7 Wedding-

Wäschestoffe

Hemdentuch 76/80 cm breil Pleter Louisianatuch Kouesbreite......Heler 1573 1850 Louisianatuch 2600 2950 Köperbarchent 1650 1875 Bettköper tedenticht 2950 3400 Beffköper federdicht 4750 5500 DeckbetibreitsMeter 4750 5500

Lakenstoff 3200 160 on 3500

Ein Oberhemden 5600 mit festen Menschetten...... 7800 9200

WeisseVoile-Bluse 7950

Stickerei-Bluse welss 3950

Waschkleiderröcke4950

Waschkleider

Taschentücher Damen, 275 395

Taschentücher (or Herren, Stock 695

Damenwäsche

Garnitur Hemd u. 7500 9500

Nachthemden Stort. 5500 6500 mil Stockeres oder Rumpfgesticks.

Garnierte Kissen 4650 6500

Ueberlaken 13500 14500

Hemden für Für Aller 1-133.
gut. Renjorce m. schön. Stickerei 875 - 2850

Hemden für Für Alter 1-13.1. g. Renjoret m. Ausschn. u. Folten 1350 - 3275

Badetücher 2950 3500 jur Kinder guter Frottierstoff. 2950 3500

Damen - Hemden 2850 Beinkleider für Damen 2550 Kniejorm, mit schöner Stickeret 25

Rockbeinkleider

Untertaillen

Batist - Nachthemden 7950 m.breiter Stickerel, auch LRückengarniert

Garnitur Hemdund geschlossene Form, mit Sickeres geschlert

Prinzessrock m. Stiderei-Ein-u.-Ans., a.i. Rüden gern. 9500

Deckbettbezug6.2∞

Laken Haustuch

Laken selestedige were 7500

Herren-Hemden 5500

-Ganz besondere Gelegenheit:le sin Stickerei-Kinderkleider 45 cm lg. 1 900 Jedeweit. Gr. Serie I 4500 Jedeweit. Gr. Serie I 4500 Jedeweit. Gr. 3,-mehr

Strindberg San - Chat Hall Salle

Ausgewählte Romane

1. Das rote Zimmer 2. Die Leute auf Hemfö 3. Um offenen Meer 4. Die gotischen Zimmer 5. Schwarze Fahnen

5 Banbe 72 MR. Gebunben

Buchhandlung "Freiheit" Berlin C 2, Breite Gtr. 8:9

Botenfrauen

Spedition Wugky, Johannisstr. 9

Spedition Sinner, Skalitzer Str. 101.

Möbel

jeber Mrt, augerft gunftig, folange Borrat gum Zeil bis

50° o ermäßigt. Besuch, lohnend, fein Raufzwang. Lagerung

Neugebauer Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 128 Edie Schilleritraße. Kein Laben.

Wiederverkäufer Hanfierer! Händler!

Rur prima Ware. Huster worden sight versand!! !!Lagerbeauch ichness!! Hugo & Oshar Rojenthal Beinen, und Baumwolwgren

Sugres - Styert



Schlafzimmer

eichenen, Epfegelichrank, Wormertolleite mit Paceire friegt. Rochtliche, Beitstellen mit Stahlmatranen, Rochtlichte Beitstellen mit Stahlmatranen, Rochtlichte Beitst. in bosselbe moch techniert 3500. "Herrens jimmer, Z er Erblioteke komplett 4500,.... Eprifegimmer geblegene Anslahrina, mit 5 echten Lebers pinken 4200,.... Rücheneine richtung 670. "Richeneine fichtung 670. "Bieb witteren 4000. "Wiele Gelegenheitsbänfe in schwerze Jimmereinschrungen u. Einzeinab, zu einern billig. Perifen.

7.20

Sans Lennert ertin M. Pothringer Gtr. 85 am Rofenthaler Wies.

Deutscher Metallarbeiter-Berband

Berwaltungsftelle Berlin R. 54, Linienfir. 83-85 Gefchöliszeit von vorm. 9 Uhr dis naches. 4 Uhr. Teiephon: Amt Rocben 185, 1239, 1987, 9714.

Mm Dienstag, ben 1. Februar 1921, abends 7 Uhr bei Döhling, Brunnenftraße 79

Bertranenslentetonfeten3

der in den Aleinbetrieben beschäftigten Wialer Die Ortsvermaltung.

Berband d. Maler, Lachierer, Anftreicher ufw.

Lackierer!

Dienstag, ben 1. Februar 1021, abenbe Gi, libe, im "Englichen Sof", Alejunberftroße 27c:

Sektions = Verfammlung

Engesorbnung:

1. Anskau ober Amiterbam? (Ref.: Genoffe Willi Lehmann, Rorref.: Gensife Onto hennig.) 2. Tuckuffian. — I. Berbandoangelegenheiten.

Wir erwarten, bag unfert Anliegen und Rolleginnen ju biefer Berfammlung jahtreich nab punktlich ericheinen. - Mugliebe buch legitimiet.
Die Gektionsleitung.

Deutscher Behleidungsarbeiter = Berband

Branchenversammlung für die herren. Rnaben- und Buriden . Konfektion, Sofen- und Westenschneiber und Schreiberianen, Gummi-

Ronfektion, fowie Bufdneiber und Bufdneiberinnen am Diensing, ben 1. Februar 1921, abends ? 21hr in ber Bereinsbraueret, Gafenheide 22-30

Bericht von ben Berhendlungen in Franksurt a. M. Referent: Rolley & If den. Umbebingten pünktlichen Erscheinen aller Beschäftigten erwartet Die Branchenleitung.

Ain die Mieterichaft!

Dienotag, den 1. Jedener idel, abende ? libe, fludet eine diffentliche Mieterversammlung mit Lichtbilder Toorierag in haberlands Jestfalen, Aene Ariedrische. B., Aust. Togesordnung:
Bohnungsnot, Mieserelend – tenfidem neue Teuern.
Arierent: Mieterdeisten derr Otts Koch.

Weite Mieserichelt:
An Jhann liege es, in Allasse zu erscheinen, um gegen die Kieckbeungen des Stadten, w. d. Gorgift, in der lezien Eindes verschnetenschinung, sodiesten Protest einzulegen.
Beerin z. Gokämpfung des Miesten. Bodenwuchers.
Der Bockung der Undosten mößen 1.— Mierk erhaben werden.

Gegründet 1864. Lager Lager Damen Sparen Geld Leger 25 bis 50 Prozent Co Engree herabgesetzt

Seldenplüsch- ets., 800, 750 M. | Flanscheister 75, 150, 250 M. Astrachan- 800, 800, 800 M. | Rostum-Rücke-25, 45, 65 M. | Krimmer- 850, 800, 800 M. | Kostume 85, 150, 250 M.

Kostume, Covertocat-Paletors, Spertjacken, imprilga. Seidenmintel. Lodenmintel.

M. Mostlytz, Landsberger Milaste 59, sm Alexanderplatz bonsabende und Senatusen geschlossen.

Deutscher Metallarbeiter - Berband

Todes-Anzeige

Den Rallegen jur Rachricht, bag unfer Rallege, ber

Otto Schmoll

am 27, d. Mis., gehorben ill. Die Einlicherung findes am Dienstag, den I. Jedeuar 1921, nochmittags I Uhr, im Axemarorium, Gerichtkeaße, fiate. Rege Betelligung wird ermartet

Den Rollegen jur Rachricht, bak folgende Mitglieber Der Edmeiße

Mermann Statz

Der Einrichter
Max Reimann
Berlin, Weiegener Strufe 30, am 20. 5. 2018.

Elfriede Brehmer

Der Bohrer Hugo Rietzlaff

Eitenen Strafe 6, om 21. b. Mito. Ehre ihrem Anbenben!

Die Orisnermaliung.

Todesanzeiga. . Difte. 20rg. 383. Um Migrmoch, ben 26. nerftatb unfer Genoffe

Horm. Wiekelmarn

Cabiner Crocks I.

Die Eindicherung finder
om Montog, den Di. I.,
nachmirage II, Uhr im
Krematorium Gericht Um rege Beieitigung Der Difer Borftanb.

Westmanns

Trauer-Magazin Große Auswahl. Sittige Greife. 1. Mohrenftr, 37 (Kalonnaben) II.Gr. Frkf. Str. 115 Musmabifenbung fof.

Maucherbank! Dun ficherfee Mintel, bar Rauchen geng ob, gelimeit-einzwirellen. Wirkung ner biuffent. Mushunfe umfonf Vers. fen Artikel Go Enge brecht, Millinchen R. 21, Rapuginerite. b.

Danbler! Dänbler!
Geife und
Neinigungsmittel
febr billig
Dopportriogel
2.70 Mark
Nigh Al Frankjust. Ger. 13
ling, Edie Landaberger Sir.

ILS.B.D. Cheriotienburg 4. Gruppe

Unfer langführiger, auforemgevoller Genaffe nb Jahlabenbunffierer Georg Jander Rontftrage 82, ift am 28, 1. 21 im Alter von 40 Jahren verftorben.

Ehre aninem Andonkral Die Beerbigung finder am Bemeing, d. 1. Gebr., nachmitiugs D', Uhr, in Linnschorf fatt. Im rege Betrifigung wird gebeien. Trefpunkt 114, Uhr, Bahnhof Char-lettenburg.

H. S. G. D. Witmersdorf, Schmergenbi., Gruncuelb

Den Genoffen bie traurige Mittellung. baft unfer langicheig., lieb. Genoffe Otto Schmoll

em Donnerstag, ben 27. Jan. 1921, noch langem, edgwerem Leiben, im 61. Lebensjahre, perfiord. ifi-Chre feinem Unbenfen!

Die Ginalfchetung finde am Dienbing, ben 1, 2, 21, minings I lier, im Arb mathetum, Gerichtigenfo.

Straßenhändler Schuhereme "BOTINGL

Erwerbstätige France : Derfongt ben Anient von Unit Dien. Willist du arm und unite Diethen ? ih Geg., appen dies iemdung nen 40 The. von bei Buchhandlung "Freiheit", Erein Errahe & 6.



Konsum-Genossenschaft Berlin und Umgegend

Margarine I H.50 Bayrisch Ochsenfleisch (in 2-Pfund-Dosen) . . . 10 .-Fleischwurst-Mortadella 10.-Grüne Salzschnittbohnen Liegnitzer Sauerkohl 0.75 Braune Bohnen Voll-Reis Backmehl K. G. 3,60

Nudeln (von weißem Auszugmehl) Kaffee geröstet, nur Qualitäts Mk. 700 600

Schwarzbrot und Weißbrot von bekannter gebacken in unseren drei Grosbäckerelen = 70 Doppelauszug-gemackeren = 70 Doppelauszug-167/13